Punschrau, Landstraße südlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2000

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraßenverlauf, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Straße von der K 2236 nach Punschrau, dann die Dorflage südlich tangierend und weiter nach Osten führend, z.T. asphaltiert | Planungshinweise: Erhalt des Straßenverlaufes, Einbeziehung in touristische Routen (Fahrrad?)
Kulturhistorische Analyse:	Die heute einzig als Ortszufahrt dienende Straße war Teil einer mindestens frühneuzeitlichen überregionalen Wegeverbindung (dazu gehört FN in FN-Karte c. 1880 bei Spielberg "alte Poststraße nach Naumburg"). 1551: Dorf Punschrau "an der strassen gelegen"
Kulturhistorische Bedeutung:	Teil einer bis ins frühe 19. Jh. überregional gewichtigen Verbindung; am Ort ursprüngliche Ortseinfahrt. Von großem lokalgeschichtlichem Zeugniswert
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	TK 1853 (Erstbeleg), TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Kloster Pforta 1551, I, Bl. 360r. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Punschrau, Landstraße südlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2000 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Hassenhausen, Abschnitt der B 87

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2001

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraße, Handelsweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Straßenabschnitt der B 87 in Hassenhausen, asphaltiert. Obwohl als Straße älter, so ist doch der dargestellte Straßenabschnitt in seinem aktuellen Verlauf erst in TK 1903 dokumentiert. | Planungshinweise: Erhalt des Straßenverlaufes.
Kulturhistorische Analyse:	Teilstück jüngerer Altstraße zwischen Eckartsberga und Saalequerung bei Kösen (abhängig von dortiger Brücke!).1589 zu 1521: "auf der hohen straßen über Köesen auf dem Berge...", "an der hohen straßen ... ahn dem Graben nach der Helle..." 1716 beschrieben.
Kulturhistorische Bedeutung:	Element älterer Siedlungs-, Verkehrs-u. Handelsverhältnisse.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Streit 1812, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Amt Saaleck 1589, Bl. 41r, Geo. Beschreibung Schulamt Pforta 1716, Bl. 2r. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Hassenhausen, Abschnitt der B 87". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2001 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Hassenhausen, Abschnitt der B 87 in und westlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2002

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraße, Handelsweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Zufahrt der B 87 von Westen aus Richtung Gernstedt/Eckarsberga, begleitet von breitem Geländeeinschnitt (Hohle) | Planungshinweise: Erhalt des Straßenverlaufes.
Kulturhistorische Analyse:	Teilstück einer jüngeren Altstraße zwischen Eckartsberga und Saalequerung bei Kösen (abhängig von dortiger Brücke!).1589 zu 1521: "auf der hohen straßen über Köesen auf dem Berge, alß mann nach Ecksrtsberga zu gehet...", 1716 beschrieben.
Kulturhistorische Bedeutung:	Element älterer Siedlungs-, Verkehrs-u. Handelszustände.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Streit 1812, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Amt Saaleck 1589, Bl. 41r, Geo. Beschreibung Schulamt Pforta 1716, Bl. 2r. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Hassenhausen, Abschnitt der B 87 in und westlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2002 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Abschnitt der B87 westlich der OL auf der Hochfläche

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2003

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraße, Handelsweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Teil der B 87 (asphaltiert) zwischen Hassenhausen und Bad Kösen oberhalb der OI nahe dem Wasserriss "Mordgraben" | Planungshinweise: Erhalt des Straßenverlaufes.
Kulturhistorische Analyse:	Teilstück jüngerer Altstraße zwischen Eckartsberga und Saalequerung bei Kösen (abhängig von dortiger Brücke!).1589 zu 1521: "auf der hohen straßen über Köesen auf dem Berge...", "an der hohen straßen ... ahn dem Graben nach der Helle..." 1716 beschrieben
Kulturhistorische Bedeutung:	Element früherer Siedlungs-, Verkehrs-u. Handelszustände.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Streit 1812, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Amt Saaleck 1589, Bl. 41r, Geo. Beschreibung, Schulamt Pforta 1716, Bl. 2r. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

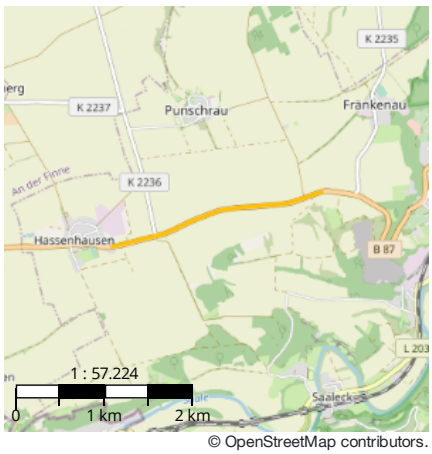
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Abschnitt der B87 westlich der OL auf der Hochfläche". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2003 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Hassenhausen, Abschnitt der B 87 östlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2004

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraße, Handelsweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	östlicher Ortseingang Hassenhausen der B 87, asphaliert. | Planungshinweise: Erhalt des Straßenverlaufes.
Kulturhistorische Analyse:	Teilstück einer jüngeren Altstraße zw. Eckartsberga und Saalequerung Kösen (abhängig von dortiger Brücke!). 1589 zu 1521: "auf der hohen straßen über Köesen auf dem Berge...", "an der hohen straßen ... ahn dem Graben nach der Helle..." 1716 beschrieben.
Kulturhistorische Bedeutung:	Element älterer Siedlungs-, Verkehrs- u. Handelszustände.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Streit 1812, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Amt Saaleck, Bl. 41r, Geo. Beschreibung Schulamt Pforta 1716, Bl. 2r. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Hassenhausen, Abschnitt der B 87 östlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2004 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Fränkenau, Feldweg westlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2005

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	historischer Gemeindeweg, Ortsverbindung
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	unbefestigter Feldweg | Planungshinweise: Sicherung des Weges und seiner unbebauten Seiten
Kulturhistorische Analyse:	lokaler Abzweig von der Trasse "via regia" zum nach 1318 entstandenen Pfortenser Vorwerk Fränkenau
Kulturhistorische Bedeutung:	Element des lokalen Siedlungs- und Verkehrssystems am klösterlichen Vorwerk Fränkenau, verkehrsgeografischer Mosaikstein von hohem geschichtlichen Wert
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1721 (Erstbeleg), Karte 1765, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

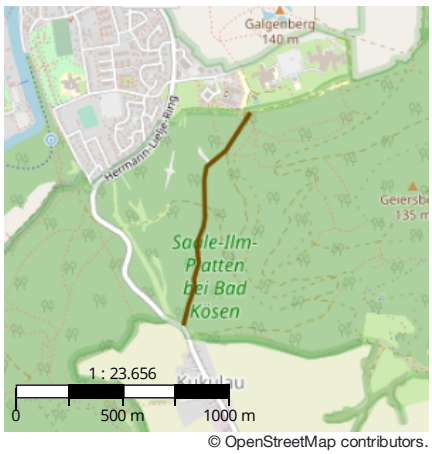
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Fränkenau, Feldweg westlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2005 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Weg nach Nordnordost (Kirchweg)

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2006

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Kirchweg, Totenweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Fußweg im Wald "Geiersberg" von OL Kukulau nach NNO in Richtung Schulpforte westlich des Mordtals. | Planungshinweise: Bewahrung des Weges, Einbeziehung in Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des Projektes "Welterbe".
Kulturhistorische Analyse:	Erwerb Dorf und dort vor 1203 errichtete Pfortenser Grangie. Einwohner/Beschäftigte kamen in Pfarrpflege zu Pforta. 1551: "pfarret mit dem gesinde vnnd scheffer Inn die pfortta". 1716 "geht nach Pforta in die Kirche", "1765 "Der Kirchweg" fassbar.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis der durch das Kloster bewirkten und jahrhundertelang bestehenden, auf die Kirche zu Pforta gerichteten kirchlichen Verhältnisse, lokal wichtiger Fußweg, im Wald weitgehend erhalten.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, TK 1853, Karte Wibel ca. 1870 ("Kirchweg"), TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Pforta II, 1551, Bl. 320r. Beschreibung Schulamt Pforta 1716. Heinzelmann 1999, S. 235. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

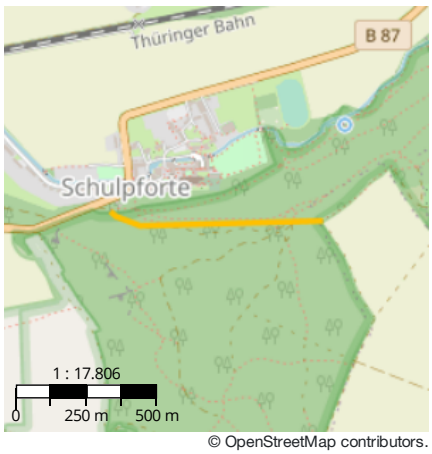
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Weg nach Nordnordost (Kirchweg)". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2006 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Weg und Trift südlich des Klosters

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2007

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Hohlweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Beginn an Försterei, im unteren Bereich Hohlweg; im mittleren und oberen Bereich Hangweg mit Wasseraufluss; im obersten Bereich durch Felsen geschlagen. Verlauf an der Hangkante gen Osten, wie bei Wibel angezeigt, heute nicht mehr sicher faßbar. | Planungshinweise: Sicherung dieses hervorragenden Beispiels des vorindustriellen Wegebaues.
Kulturhistorische Analyse:	Zusammenhang des ca. 1870 "Alteweg" genannten Weges mit den Steingräben und Abbauwänden am "Ruth" wahrscheinlich; in Neuzeit Zugang zum (Sport)Platz "Knabenspiel" auf der Höhe.
Kulturhistorische Bedeutung:	sehr gut erhaltener Altweg lokaler Bedeutung (Zusammenhang mit Steinabbau? und Schulbetrieb) unmittelbar südlich des Klosterareals
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Plan Wille 1793, TK 1853, Karte Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. Forschungen 2003, S. 16. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Weg und Trift südlich des Klosters". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2007 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, rechtssaalischer Deich von Kösen bis Almrich

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2008

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Teich mit Damm
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Schutzdeich gegen Hochwasser der Saale am rechten Ufer. | Planungshinweise: Substanzsicherung.
Kulturhistorische Analyse:	Deichanlage in Folge eines mittelalterlichen Deichs.1302: Naumburger Bischof erlaubt Befestigung des Ufers durch Kloster Pforte. Bau eines Dammes 1. H. 14. Jh. Auffällig: Damm kartographisch im 18. Jh. nicht fassbar, heutiger Verlauf 1853, 1903 u. jünger.
Kulturhistorische Bedeutung:	Wichtiges wassertechnisches Bauwerk der Zisterzienser im Saaleabschnitt Kösen-Schulpforte.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Plan Stöpel 1820, Plan Saale 1846, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. UB Kloster Pforte I, Nr. 369. Wolff 1846, S. 285, Böhme 1908, S. 235, Forschungen 2003, S. 21f. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

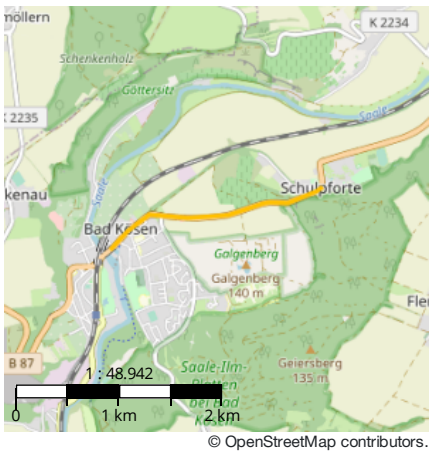
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, rechtssaalischer Deich von Kösen bis Almrich". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2008 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Abschnitt der B 87 zwischen Bad Kösen und Torhaus Schulpforte

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2009

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Feldweg, Waldweg (Flößerweg, Steinbruchweg)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Bundesstraße, asphaltiert, Abschnitt zwischen Saalebrücke Bad Kösen in Richtung Schulpforte/Naumburg über Pass "Windlücke", teilweise von Bäumen begleitet. | Planungshinweise: Freilegung des Passes "Windlücke" als beiseitig die Straße begleitende natürliche Felsformation (Kluft). Pflege der Baumallee zwischen Windlücke und Tor der Landesschule.
Kulturhistorische Analyse:	Wirtschaftsweg der Zisterzienser zum Weinberg auf Köppelberg, zur Kettenbrücke und Feldflur westlich Kloster u. Köppelberg unter Nutzung einer Felskluft. Entwicklung zur Fernstraße nach 1551. Um 1700 zur Poststraße, heute wichtige Bundesstraße.
Kulturhistorische Bedeutung:	Element der mittelalterlicher Klosterwirtschaft (Feld/Wiesenweg) mit wesentlichem Wandel zur öffentlichen Fernstraße (wohl E. 17. Jh.). Seit Chaussierung (A. 19. Jh.) den Kleinraum ausgesprochen prägende (Fern)Straßenführung.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Zehendmayer 1721/68 (Ex. Schulpforte), SHSAD, Mappe 101, Nr.18 (1. D. 18. Jh.), Karte 1765 ("Land- und Poststrasse"), Karte 1808, TK 1853, Karte Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Kloster Pforta 2, 1551, Bl. 452v. Forschungen 2003, S. 14f.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

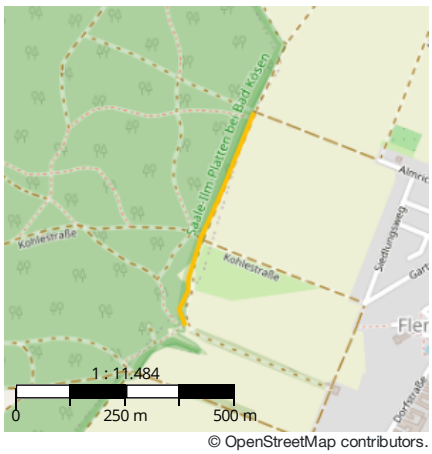
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Abschnitt der B 87 zwischen Bad Kösen und Torhaus Schulpforte". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2009 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Flemmingen, östlicher Waldrand Waldgebiet "Platten" mit begleitendem Weg

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2010

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Feldweg, Waldweg (Flößerweg, Steinbruchweg)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Waldrand mit Weg, zum Wald hin Grenzgraben-Wall-Linie, z.T. mit Grenzsteinen. Weg erschließf südwestliche Fur von Flemmingen und geht zur Wüstung Schobkau. | Planungshinweise: Erhalt als Naturweg.
Kulturhistorische Analyse:	Gehegte Waldgrenze und daran Weg, dieser alter Wirtschaftsweg: Die Grenzlinie geht zurück auf 1153 bei Beschreibung der Waldgrenze genannte "aggeres" (Erdwall/Damm) der flämischen Siedler; daher auch Weg so alt.
Kulturhistorische Bedeutung:	Als Element alten Siedlungs- (Land- und Waldwirtschafts-) wirkens von geschichtlichem Zeugniswert.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmeyer1721/1768. TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. UB Pforta I, Nr.10. Schlesinger 1975, S. 277. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

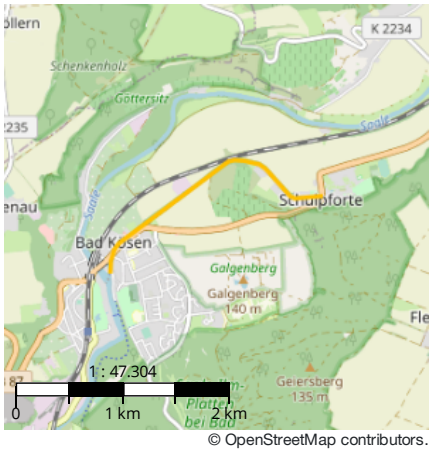
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Flemmingen, östlicher Waldrand Waldgebiet "Platten" mit begleitendem Weg". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2010 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Kunstgraben "Kleine Saale" vom Saaleabzweig bis Eintritt in das Klosterareal

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2011

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Wassergraben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Beidseitig von Wegen begleiteter Kunstgraben "Kleine Saale", im Oberlauf gemauert, ab Brücke der B 87 mit baumbestand. Erdböschung, daher ein "grünes Band" in der Aue. Mehrere Brücken (insb. Brücken der B 87, "Kettenbrücke", Brücke am Kloster) u. Stege. | Planungshinweise: Pflege des Grabens sowie Ordnung/Pflege des den Lauf begleitenden Bewuchses.
Kulturhistorische Analyse:	Teil des bedeutendsten Wasserbauprojektes der Zisterzienser in Mitteldeutschland, 1224 "aque ductu ... parva Sala". Führung von der Saale über den Köppelberg zum Kloster. 1551 beidseitig mit Wald "in die lenge zwischen der Pfortten und Koesen" bestanden.
Kulturhistorische Bedeutung:	Der Grabenverlauf stabil und wohl mit dem ursprünglichen identisch. Die M. 16. Jh. alle neun Jahre geschlagene Waldung Zeugnis der intensiven Nutzung der Gegebenheiten der Kulturlandschaft.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765. Plan 1721/1768 (Ausfertigg. Schulpforta), Plan SHSAD Mappe 101, Nr. 18 (1.D.18.Jh.), Plan Kleine Saale A.19.Jh., TK 1853, Karte Wibel ca. 1870,TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Pforta II, Bl. 416r. Böhme 1908, S. 243ff. u. Anhang, Forschungen 2003.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Kunstgraben "Kleine Saale" vom Saaleabzweig bis Eintritt in das Klosterareal". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2011 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Weg zum Köppelberg

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2012

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Feldweg, Waldweg (Flößerweg, Steinbruchweg)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Vom Tor des Klosters ausgehender, vor Windlücke abbiegender, auf Nordseite des Köppelberges laufender und dessen Höhe erschließender Weg. Der untere Teil zur B 87 gehörig und asphaltiert, nach der Abzweigung Weg unbefestigt. | Planungshinweise: Sicherung des Wegeverlaufes.
Kulturhistorische Analyse:	Mit dem seit M. 12. Jh. durch Zisterzienser errichteten Weinbau muss der Berg (Südseite) erschlossen worden sein. Diese Wegeführung dazu am geeignesten. Der Verlauf des Weges im oberen Bergbereich auf breitem Bergrücken.
Kulturhistorische Bedeutung:	Wirtschaftsweg seit M. 12 Jh. zur Erschließung eines Weinbberges "Köppelberg".
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Karte 1808, TK 1853, Plan Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Weg zum Köppelberg". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2012 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Hohlwegbündel am Nikolausholz von Fränkenau in Richtung Saaleübergang

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2013

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Feldweg, Waldweg (Flößerweg, Steinbruchweg)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Mehrere Hohlen führen vom Vorwerk zur großen Hohle (Straße) in Richtung auf Saalefurt durch Wald in steilem Terrain. Auf Hochfläche am Feldrand begleitet durch Raumreihe. | Planungshinweise: Vermessung und Bestandsschutz.
Kulturhistorische Analyse:	Fußsteige von/nach Fränkenau von der Fernstraße (Hohle) als Abkürzung zum südlichen Eingang des Guts ziehend. Ein Weg 1765 bezeichnet: "der Fußsteig von Kösen nach Frenckenau"
Kulturhistorische Bedeutung:	Fußsteige lokaler Bedeutung bei Bewirtschaftung des Vorwerks Fränkenau und Austausch zwischen Aue und Hochfläche; ab 1319 nach Erwerb durch Kloster Pforta 1319 mit weiterer Intension (z.B. Kirchsteig)
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, TK 1903, TK 2007/08. Begehung März 2010. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© Joachim Säckl

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

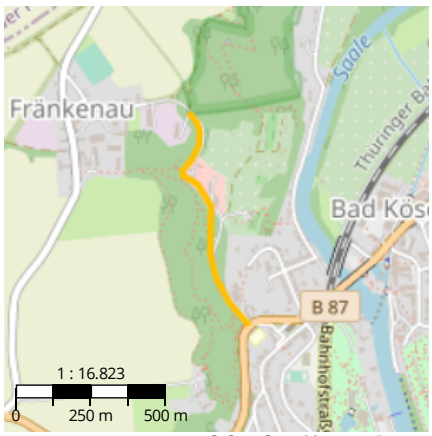
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Hohlwegbündel am Nikolausholz von Fränkenau in Richtung Saaleübergang". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2013 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Hohlweg "Ilskeweg" von Kösen nach (Vorwerk) Fränkenau

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2014

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraßenverlauf, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Markante, breite Hohle z.T. mit Flesenkanten, aus Saaleaue bei Kösen zur Hochfläche bei Fränkenau, z.T. in Nutzung (asphaltiert), z.T. tot gefallen (nicht asphaltiert). | Planungshinweise: Bestandssicherung und Pflege der Hohle, auch des totgefallenen Abschnitts.
Kulturhistorische Analyse:	1459 "Frenckelwer weg". Verbindung der via regia b. Fränkenau zur Aue, zunächst linkssaalisch bleibend u. auf Saaleck/Stendorf/via regia ziehend. Anbindung Pforta durch Kösener Brücke um 1200, ab A. 14. Jh. Kirchsteig u. Mühlweg (1721) zum Kloster Pforta.
Kulturhistorische Bedeutung:	Beeindruckende Hohle, wichtiges Teilstück des mittelalterlichen Verkehrsnetzes mit überregionaler Bedeutung.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Zehendmayer 1721, Karte Zehendmayer 1721/68 (Exemplar Pforta) Karte 1765, Plan Kolbe 1809, TK 1853, Karte Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Pforta I, Bl. 378v ff. Heinzelmann 1999, S. 224. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

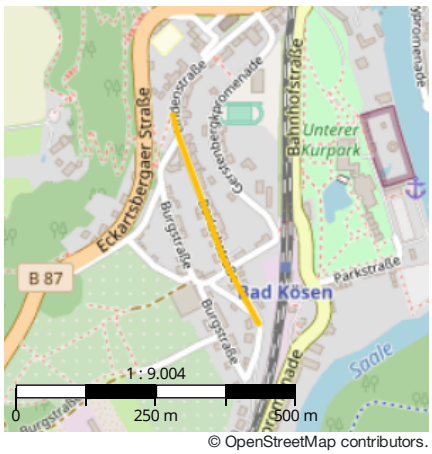
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Hohlweg "Ilskeweg" von Kösen nach (Vorwerk) Fränkenau". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2014 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Borlachstraße

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2015

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraßenverlauf, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Innerörtlicher Straßenzug mit Gebäuden und Grundstücken. Die Siedlungsstruktur an der älteren Straße Ergebnis neuzeitlicher Entwicklung 1. D. 18. Jh. ("Neu-Kösen"); seit 1868 mit dem rechtssaalischem "Alt-Kösen" zur Stadt Kösen neu zusammengefasst. | Planungshinweise: Erhalt des Straßenverlaufes.
Kulturhistorische Analyse:	Der Straßenzug Teil der mittelalterlichen Wegeführung links der Saale zwischen via regia b. Fränkenau und Saaleck/Steindorf/via regia. Der Raum auf Flur von Fränkenau, daher nicht besiedelt im Mittelalter.
Kulturhistorische Bedeutung:	Teilstück eines den unmittelbaren linkssaalischen Kleinraum erschließenden Weges und der hochmittelalterlichen Verbindung von Saaleck über die "Judenfurt" nach Fränkenau/via regia, ab c. 1200 auch Pforta. Ausgangspunkt für Siedlungsgründung der Neuzeit.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Plan Kolbe 1809, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Köhler 2001, S. 24f. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Borlachstraße". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2015 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Weg am südlichen Galgenberg, Verlängerung bis zum Waldrand und den beginnenden Hohlen

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2016

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraßenverlauf, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Weg nördlich der E. 20. Jh. modern ausgebauten Elly-Kutscher-Straße am Südhang Galgenberg verloren; der östlichste Bereich als unausgebauter Rasenweg erhalten; der Übergang von der Feldflur zum Ansatz der Hohlen im Wald Ödland. | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	1551 Verlauf einer Landstraße über Kösen nach Naumburg: "gehet vber die brücke zu Koesen, durch den Mühlwegk vff Flemmingen gegen der Naumburgk". Später in der Regel als "Kohlenstraße" bezeichnet, dies jedoch nördlich der heutigen Straße am Galgenberg
Kulturhistorische Bedeutung:	Zug einer zuerst rechtssaalisch lokalen (1551 "Mühlweg" gen.), in Mittelalter/Neuzeit überregionalen Verbindung zw. Aue und Hochfläche (von Kösen nach Flemmingen/Naumburg), 18./19. Jh. Teilstück der "Kohlenstraße". Zeugnis vom Wandel einer Wegeverbindung.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Karte 1808, TK 1853, Karte Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Kloster Pforta 2, 1551, Bl. 452v. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© Joachim Säckl

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

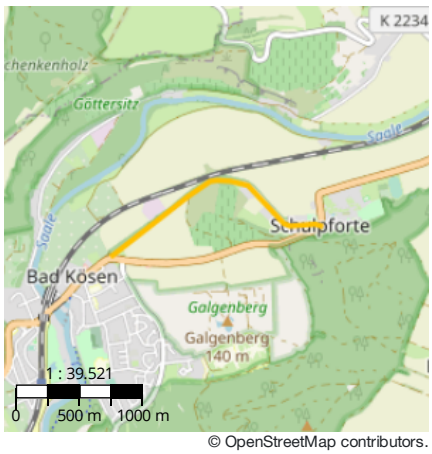
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Weg am südlichen Galgenberg, Verlängerung bis zum Waldrand und den beginnenden Hohlen". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2016 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, südlich die Kleine Saale begleitender Weg bis zur Kettenbrücke

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2017

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Feldweg, Waldweg (Flößerweg, Steinbruchweg)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	In Osthälfte befestigter, von Wohnbebauung begleiteter Weg; die Westhälfte unbefestigt. | Planungshinweise: Anbindung des Weges an Klosterareal verbessern (Zugehörigkeit erkennbar werden lassen).
Kulturhistorische Analyse:	Feldweg zur Erschließung des lokalen Wirtschaftsraumes in der Saaleaue südwestlich Kloster Pforta mit unmittelbarem Bezug zum Eingangstor der Klosteranlage, bereits im Mittelalter aktiver Wirtschaftsweg.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis der lokalen Wirtschaftsstruktur der Klosterwirtschaft in der Saaleaue bei Kösen/Schulpforta.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Plan Zehendmayer 1721/68 (Ausfertigung Pforta), Karte 1808, Plan Kl. Saale, A.19. Jh, Plan Colditz 1817, Plan Hövel u.a. 1831, TK1853, Plan Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. Führ 1993, Abb. 20. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

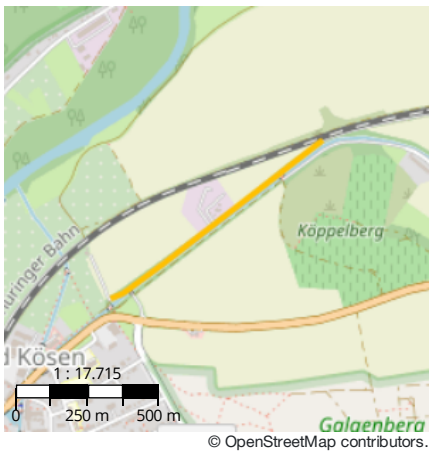
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, südlich die Kleine Saale begleitender Weg bis zur Kettenbrücke". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2017 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, nördlich die Kleine Saale begleitender Weg von Kettenbrücke bis Köppelbergspitze

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2018

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Feldweg, Waldweg (Flößerweg, Steinbruchweg)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Zunächst befestigter (bis Klärwerk), dann Feldweg nördlich entlang der Kleinen Saale. | Planungshinweise: Erhalt als Naturweg.
Kulturhistorische Analyse:	Feldweg zur Erschließung des lokalen Wirtschaftsraumes in der Saaleaue südwestlich Kloster Pforta mit unmittelbarem Bezug zum Eingangstor der Klosteranlage, bereits im Mittelalter aktiver Wirtschaftsweg.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis der lokalen Wirtschaftsstruktur der Klosterwirtschaft in der Saaleaue bei Kösen/Schulpforta.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Plan Zehendmayer 1721/68 (Ausfertigung Pforta), Karte 1808, Plan Kl. Saale, A. 19. Jh, Plan Colditz 1817, Plan Hövel u.a. 1831, TK 1853, Plan Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

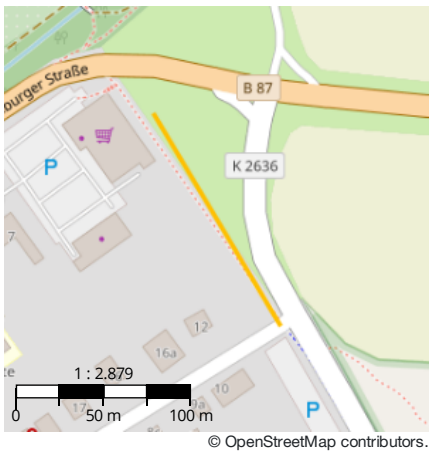
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, nördlich die Kleine Saale begleitender Weg von Kettenbrücke bis Köppelbergspitze". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2018 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Sackgasse von der L 2636 ab Höhe 116,8 bis zur B 87

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2019

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraßenverlauf, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Heute wegen Bau einer Kreuzung Sackgasse, einst Endstück/Beginn des Mühlwegs (1551), später: "Kohlenstraße" von Kösen zur Hochfläche bei Flemmingen. TK 1853 und TK 1903: einbindend; TK 2007/08: Sackgasse. | Planungshinweise: Sicherung der Substanz.
Kulturhistorische Analyse:	unteres Teilstück eines aus der Saaleaue bei Kösen führenden Weges: in Hochmittelalter erst örtl. Bedeutung, regional 16./17.Jh.: Saalebrücke über Flemmingen n. Naumburg ,18./19. Jh. "Kohlenweg" (Energieversorgung der Saline m. Kohle aus Mertendorf)
Kulturhistorische Bedeutung:	Teilstück eines durch Wandlungen wichtigen Weges der Saaleaue bei Kösen
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Karte 1808, TK 1853, Karte Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Kloster Pforta 2, 1551, Bl. 452v. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Sackgasse von der L 2636 ab Höhe 116,8 bis zur B 87". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2019 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, ehemalige Verbindung südlich der OL am Nordrand über der Saaleaue (Annäherung) nach Lengefeld

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2020

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraßenverlauf, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Heute durch Kalksandsteintagebau fehlend (überbaggert), aus Karten rekonstruiert, FN "Unteraue" und "Am Ufer" weisen auf durchfeuchteten Auenbereich hin. | Planungshinweise: Untersuchungen und Dokumentationen zur Trassenwiederauffindung.
Kulturhistorische Analyse:	1765 überliefert, Teil der hochmittelalterlichen Verbindung von Saaleck über Furt ("Judenfurt") nach Fränkenau/Pforta oberhalb der Saaleaue, erzwungen durch den morastigen Ausflussbereich des heutigen Höllengrabens (Döbener Graben) der Saaleaue.
Kulturhistorische Bedeutung:	verlorenes Stück einer wichtigen Verbindung des mittelalterlichen Verkehrsnetzes.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Plan Kolbe 1809, TK 1853, Wibel ca. 1870, FN-Karte c. 1880, TK 1903, TK 2007/08. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, ehemalige Verbindung südlich der OL am Nordrand über der Saaleaue (Annäherung) nach Lengefeld". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2020 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, ehemalige Verbindung südlich der OL am Nordrand über der Saaleaue (Annäherung) nach Lengefeld

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2021

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraßenverlauf, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Aus OL Bad Kösen kommender Weg auf der Höhe über Felsabbruch zur Saaleaue in Richtung Lengefeld; Abbruch am Steinbruch. | Planungshinweise: Sicherung der Substanz.
Kulturhistorische Analyse:	1765 überliefert, erhaltener Teil d. hochmittelalterlichen Verbindung von Saaleck über Furt ("Judenfurt") nach Fränkenau/Pforta oberhalb der Saaleaue, erzwungen durch den morastigen Ausflussbereich des heutigen Höllengrabens (Döbener Graben) der Saaleaue.
Kulturhistorische Bedeutung:	Teil der hochmittelalterlichen Verbindung von Saaleck über Furt ("Judenfurt") nach Pforte/ Fränkenau. Heute am Kalksandsteintagebau endend.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Plan Kolbe 1809, TK 1853, Wibel ca. 1870, FN-Karte c. 1880, TK 1903, TK 2007/08. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, ehemalige Verbindung südlich der OL am Nordrand über der Saaleaue (Annäherung) nach Lengefeld". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2021 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Teilstück des nördlichen Hermann-Lilje-Ringes

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2022

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraße, Handelsweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	E. 20. Jh. modern ausgebauter Straßenverlauf am heutigen östlichen Ortsrand Bad Kösen | Planungshinweise: Erhalt des Wegeverlaufes.
Kulturhistorische Analyse:	unteres Stück eines aus Aue b. Kösen führenden Wegs: In Hochmittelalter erst örtl. Bedeutung, regional 16./17.Jh. (1551: "Mühlweg" u. Landstraße n. Naumburg),18./19. Jh. "Kohlenweg" (Energieversorgung der Saline m. Kohle aus Mertendorf)
Kulturhistorische Bedeutung:	Teilstück eines durch Wandlungen wichtigen Weges der Saaleaue bei Kösen, Zeugnis von Wandlungen im Verkehrswesen des Raumes.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Karte 1808, TK 1853, Karte Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Kloster Pforta 2, 1551, Bl. 452v. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Teilstück des nördlichen Hermann-Lilje-Ringes". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2022 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Flemmingen, ehemaliger "Pfarrweg" nach Altenburg

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2023

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraßenverlauf, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Der Weg im 19. Jh. heute verschwunden und Feldacker, jedoch in regulierter Weise die Verbindung nach Altenburg weiter westlich erhalten. | Planungshinweise: Archäologische Prospektion zur Trassenfindung.
Kulturhistorische Analyse:	Verlegung bei Separation/ Regulierung der örtli. Verkehrswege 2.H.19. Jh.; 1853 vorhanden, 1903 fehlend. Weg m. regionaler Bedeutung zw. Saaleaue um Furt/Dorf Altenburg und Hochfläche (Flemmingen), 1765 als "Pfarrweg von Flemmingen nach Altenburg" bez.
Kulturhistorische Bedeutung:	Sich örtlich in der Feldmark nicht mehr abzeichnende Trasse einer mittelalterlichen Straße entlang Burgstelle Altenburg und Saalefurt bei Almrich zur via regia.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Grundriss Flemmingen 1744, SHSAD, Schr. 26, F. 95, Nr. 3b (1765), Karte 1808, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Kloster Pforta I, 1551, Bl. 41 (Pfarrer in Flemmingen versorgt Kirche Altenburg). LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Flemmingen, ehemaliger "Pfarrweg" nach Altenburg". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2023 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Flemmingen, Verlauf der heutigen B 88 am südlichen Buchholz

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2024

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraße, Handelsweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Bundesstraße, asphaltiert. | Planungshinweise: Erhalt des Wegeverlaufes.
Kulturhistorische Analyse:	Teilstück einer N-S gerichteten Ferntrasse ("Regensburger", "Nürnberger", "Frankenstraße", lokal 1204, 1205, 1207 "viam ... Buchstraze", 1298 "Buchstrasse") auf Naumburg. Der Verlauf vor Chaussierung der Hohle 1834 vollständig dokumentiert.
Kulturhistorische Bedeutung:	Segment einer vielleicht schon in Vorgeschichte, sicher im Hochmittelalter wichtige Nord-Süd-Trasse.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1808, Situations-Plan 1834. TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. UB Pforta I, Nr. 58, 60, 62, 331. Simon 1991, S. 117, Bahn 2002, S. 290. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

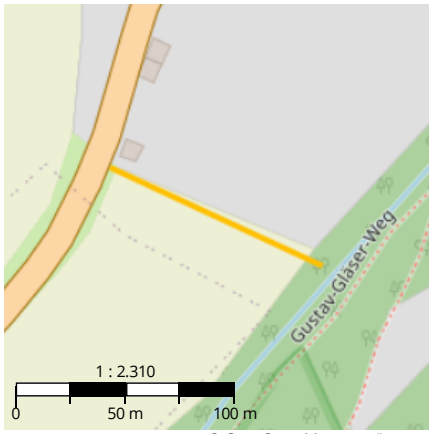
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Flemmingen, Verlauf der heutigen B 88 am südlichen Buchholz". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2024 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Almrich, Damm westlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2025

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Teich mit Damm
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Breiter Graswall am heutigen Dorfrand Altenburg und der Kleinen Saale (rechtwinklig zu dieser verlaufend), zwischen Flur "Teichflecke" und Wiese "Teichwiese". | Planungshinweise: Vermessung und Untersuchung des Dammes sowie des östlich vorgelagerten Raumes "Teichflecke".
Kulturhistorische Analyse:	Damm, in Beziehung zum Bau der Kleinen Saale und den einst vorgelagerten Teich stehend. Schutz der westlich gelegenen Wiese. 1551 Weide/ Trift "Im Tham genanntt" und drei Teiche an der Kleinen Saale und der Altenburger Mühle erwähnt.
Kulturhistorische Bedeutung:	Element der mittelalterlichen Teichwirtschaft des Klosters; in Neuzeit nach Aufgabe der Teiche zum Grenzelement zwischen Distrikt Pforta und Gemeinde Almrich geworden.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmayer 1721/1768 (Dresdner Exemplar), SHSAD, Schr. VII, F 87, Nr. 25h (Länder im "sogenannten grossen Teich", 1765), Plan "Kleine Saale" M. 19. Jh., Erbbuch 1551, Bl. 336r, 366r f. Forschungen 2003, S. 19. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

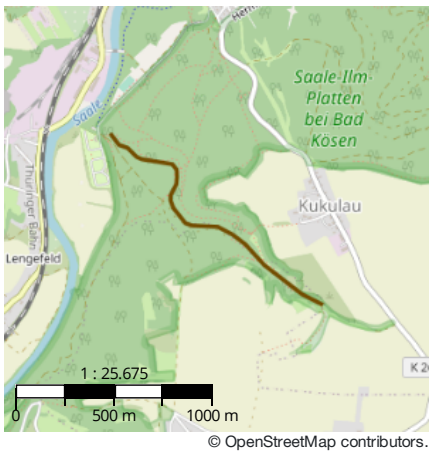
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Almrich, Damm westlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2025 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Kukulau, Grenzlauf im Wasserriß "Mönchsgraben" westlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2026

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Grenzstein(e)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Bewachsenes tief eingekerbtes, heute namenloses Trockental (Wasserriß). Neben Flächennaturschutz NP, L, FFH + N auch als Flächennaturdenkmal "FND0061BLK Kukulauer Grund" des Landkreises BLK unter Schutz gestellt. | Planungshinweise: Detallierte Aufnahme der Grenzlinie, Dokumentation von Grenzelementen, Erhaltung der Grenze als Denkmal.
Kulturhistorische Analyse:	Tal diente 1153 mit damals darin fließenden Bach ("torrens") zur Beschreibung der Waldbesitzgrenze des Kloster Pforta. Die Grenze also von sehr hoher Kontinuität. 1784 lief sie im "Mönchs Graben", heute z.T. Grenze des AG.
Kulturhistorische Bedeutung:	Alte Grenzlinie in einer natürlichen Form der Landschaft. Typische Grenzmarkierung von Kulturen mit fehlender oder geringer Schriftlichkeit; dafür hervorragendes Beispiel.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Zehendmayer 1721/68, Karte 1765. Karte Chryselius 1784. UB Kloster Pforta I, Nr. 10. LAU 2010, ND-Verzeichnis LK BLK.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

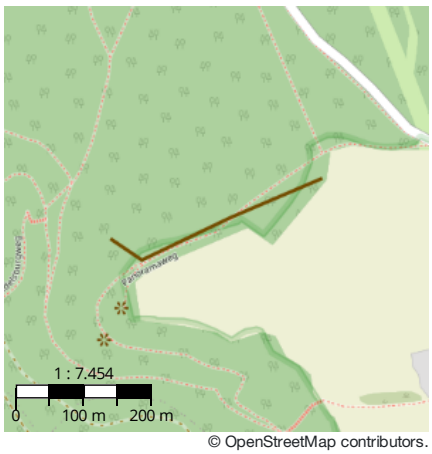
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Kukulau, Grenzlauf im Wasserriß "Mönchsgraben" westlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2026 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Kukulau, Südgrenze des Waldgeheges nördlich der OL am Katzenberg

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2027

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Grenzstein(e)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Wegbegleitete Graben-Wall-Linie. Nach Süden zu neben dem Weg (heute bewaldetes) Steinbruchgelände. Wall/Graben werden im Westen markant und biegen dann gen Norden. An dieser Stelle alte Eiche (Malbaum/ 340cm St.-U.). | Planungshinweise: Erfassung des Grenzwallsystems und Sicherung der Erhaltung. Pflegemaßnahmen (Entbuschung). Pflege und Erhaltung der Malbäume.
Kulturhistorische Analyse:	Teilstück der ehemaligen Einhegung dieses dem Kloster Pforta gehörigen Waldes (18. Jh: "Mönchsholz). Der Waldbesitz erstmals 1153 bezeugt.
Kulturhistorische Bedeutung:	Die Grenzanlage (Wall) macht in diesem Abschnitt und Nahraum die mittelalterliche Flurgliederung fassbar.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmayer 1721/68, Karte 1765 (Eintrag Wall), TK 1853, Karte Wibel ca. 1870 (alte Flurgliederung!), TK 1903 (Eintrag der Einhegung), TK 2007/08. UB Pforta I, Nr. 10. Forschungen 2003, S. 17. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Kukulau, Südgrenze des Waldgeheges nördlich der OL am Katzenberg". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2027 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Lengefeld, "Höllengraben" als (natürlicher) Grenzverlauf im Graben "Höllengraben"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2028

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Grenzstein(e)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Linkssaalischer Wasserriß gen Osten, den Naturraum markant teilend, bis M. 19. Jh. u.a. durch Austrittswasser am Südhang der Hochfläche um Hassenhausen gespeist, heute trocken. Ältere Name "Döbener Graben" | Planungshinweise: Sicherung und bei Möglichkeit/Sinnhaftigkeit Teilerschließung für Wanderer.
Kulturhistorische Analyse:	Da markant Landschaft teilend, zur Grenzziehung genutzt. Natürlicher Grenzgraben. 1319 Wildbach und Grenze "fossatum torrentis que vergit de camop Dobene contra Salam". Er markierte die Südgrenze der Quedlinburger Besitzungen (Fränkenau/Äbtisches Holz).
Kulturhistorische Bedeutung:	Nutzung als Grenze, typisch für Kulturen fehlender bzw. geringer Schriftlichkeit.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	TK 1853, Karte Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. UB Pforta I, Nr. 485. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

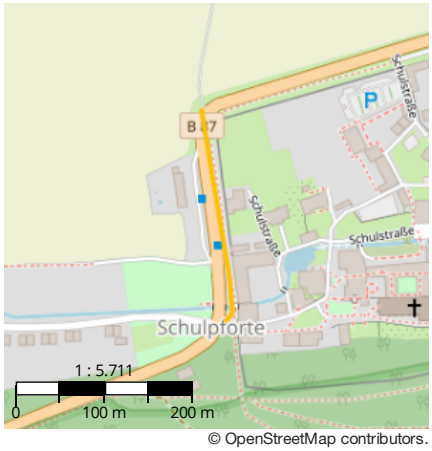
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Lengefeld, "Höllengraben" als (natürlicher) Grenzverlauf im Graben "Höllengraben"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2028 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Weg über "Kleine Saale" mit Brücke am Westrand des Klosterareals

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2029

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	historischer Gemeindeweg, Ortsverbindung
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Teils gepflasteter, teils unbefestigter Weg mit Brücke über die "Kleine Saale" unmittelbar entlang der westlichen Klosterbegrenzung mit deren Gebäuden und Mauer. Die Wegeführung eng und für Fernweg sehr unpraktisch. | Planungshinweise: Einbeziehung in touristische System des Welterbe-Vereins; Verbesserung der Situation vor dem heutigen Torhaus sowie an der Brücke über Kleine Saale.
Kulturhistorische Analyse:	Ältere Pläne zeigen diese Führung! Zuerst klösterlicher Wirtschaftsweg zu nordwestlichen Aubereichen. 1815 Stauung wegen Enge der Brücke unter Anwesenheit Napoleons. Der Fern(Post)weg lief über Brücke bis Bau neuer Wegeführung/Brücke (vor 1843).
Kulturhistorische Bedeutung:	Weg und Brücke mit Errichtung des Mühlgrabens, daher mittelalterliche, klösterliche Wirtschaftswegeführung vom Tor gen Norden. Später im Zuge der Bildung des am Kloster vorbeiführenden Fern(Post)wegs übernommen, als hinderlich, im 2. V. 19. Jh. ersetzt.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Karte 1808. Führ 2003, Abb. 1,2, 51, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Corrsen 1868, S. 161. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© Joachim Säckl

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

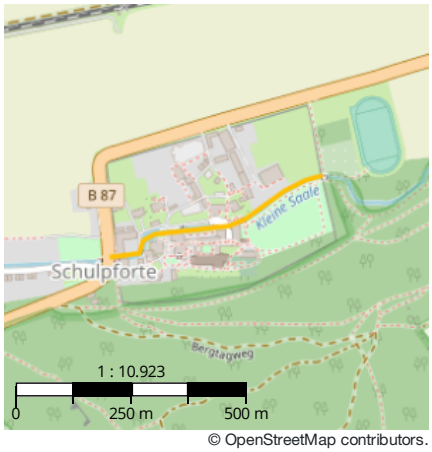
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Weg über "Kleine Saale" mit Brücke am Westrand des Klosterareals". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2029 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Kunstgraben "Kleine Saale" innerhalb des Klostergeländes

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2030

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Wassergraben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Z. gT. gemauerter Kunstgraben, nördlich der Klausur das Klosterareal querdend, eingangs mit Gebäude überwölbt, dann mit künstlichem Gefälle zur Mühle und Bildung eines Teiches. Teilweise offener, teilweise überwölbter Lauf; mit Zu- und Abläufen. | Planungshinweise: Erforschung des inneren Wassersystems.
Kulturhistorische Analyse:	Der Kunstgraben diente der Energiegewinnung, Bewässerung, dem Feuerschutz, der Abfallbeseitigung und war eine der Grundlagen des Klosterbetriebs in Pforta.
Kulturhistorische Bedeutung:	Wichtiges Element des klösterlichen Lebens, sowohl im Alltag der Mönche als auch bei dessen Wirtschaftführung.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmayer 1721/1768, Karte 1765, Karte 1808, Plan Kleine Saale A. 19. Jh., TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Führ 2003, Nr. 1, 2, 51, 79, 80. Forschungen 2003, S. 17f. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

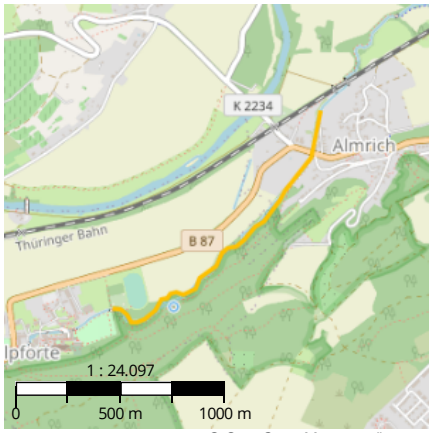
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Kunstgraben "Kleine Saale" innerhalb des Klostergeländes". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2030 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Mühlgraben "Kleine Saale" vom Klosterareal bis Mündung in den älteren Mühlgraben nordöstlich Almrich

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2031

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Wassergraben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Teilstück des Kunstgrabens "Kleine Saale" (mit Erdböschungen), Ufer z.T. baumbewachsen. | Planungshinweise: Untersuchungen zum genauen Verlauf des Mühlgrabens im Gelände.
Kulturhistorische Analyse:	Der früher anscheinend stets stärker gefasste Grabenverlauf erfuhr durch seine Eigendynamik in jüngerer Zeit eine zunehmende Mäandrierung.
Kulturhistorische Bedeutung:	Teil des bedeutendsten wasserbautechnischen Projektes der Zisterzienser im mitteldeutschen Raum ("Kleine Saale").
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmeyer 1721/1768, Karte 1765, Karte 1808, Plan Kleine Saale A. 19. Jh., TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Mühlgraben "Kleine Saale" vom Klosterareal bis Mündung in den älteren Mühlgraben nordöstlich Almrich". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2031 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Weg von der Kleinen Saale nördlich der Köppelbergspitze bis Nordwestecke Kloster Pforta

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2032

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Triebweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Der Weg ist heute in Teilen von Bahnstrecke verdrängt oder überlagert. Er lief einst in der dortigen Trift und ist heute nicht mehr vorhanden. | Planungshinweise: Sicherung des Wegeverlaufes.
Kulturhistorische Analyse:	Mittelalterlicher Feldweg zur Erschließung der lokalen Wirtschaftsraumes in der nordwestlich dem Kloster vorgelagerten Saaleaue sowie Verbindung zum Wirtschaftshof Kösen.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis der lokalen Wirtschaftsstruktur der Klosterwirtschaft in der Saaleaue bei Kösen/Schulpforta.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Plan Zehendmayer 1721/68 (Ausfertigung Pforta), Karte 1808, Plan Kl. Saale, A.19.Jh, Plan Colditz 1817, Plan Hövel u.a. 1831, TK1853, Plan Wibel ca. 1870, TK1903, TK2007/08. Führ 1993, Abb. 20, 33. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Weg von der Kleinen Saale nördlich der Köppelbergspitze bis Nordwestecke Kloster Pforta". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2032 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Flemmingen, Böschungskanten östlich der B 88 am "Buchholz"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2033

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraßenverlauf, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Die Böschungskanten liegen in Feldacker (endet blind) und an der Westseite des Buchholzes. | Planungshinweise: Vermessung der Böschungen und deren Schutzstatus klären
Kulturhistorische Analyse:	Teilstück einer N-S gerichteten Ferntrasse ("Regensburger", "Nürnberger", "Frankenstraße", lokal 1204, 1205, 1207 "viam ... Buchstraze", 1298 "Buchstrasse") auf Naumburg. Der Verlauf am Ab/Aufgang vor Chaussierung der Hohle 1834 vollständig dokumentiert.
Kulturhistorische Bedeutung:	Relikt einer überregionalen Trasse mit besonderer Bedeutung für das ca. 1000 entstehende und dann bestehende Handels- und Messezentrum Naumburg.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1808, Situations-Plan 1834. TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. UB Pforta I, Nr. 58, 60, 62, 331. Simon 1991, S. 117, Bahn 2002, S. 290. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© Joachim Säckl

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

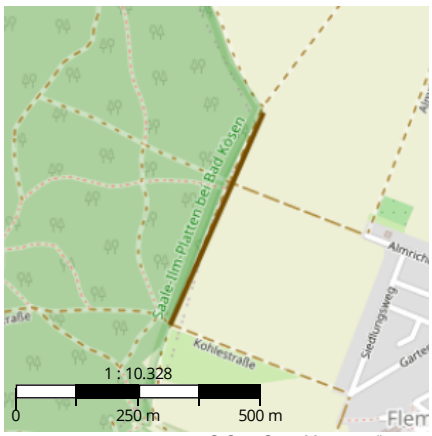
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Flemmingen, Böschungskanten östlich der B 88 am "Buchholz"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2033 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Flemmingen, Grenzwall nordwestlich der OL am Waldrand

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2034

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Grenzstein(e)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Waldkante nach Flemmingen zu, diese markiert durch flachen Grenzwall, darauf/davor z.T. Grenzsteine des Amtes Schulpforte (bez. "S.P." 1. H. 19. Jh.). | Planungshinweise: Detallierte Aufnahme der Grenzlinie, Dokumentation von Grenzelementen, Erhaltung der Grenze als Denkmal. Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	Gehegte Waldgrenze (mit Wall/Graben und Grenzsteine im Raum bezeichnet/definiert). Diese wohl 18./19. Jh.; die Grenzlinie selbst viel älter: Sie geht zurück auf 1153 bei Beschreibung der Waldgrenze genannte "aggeres" (Erdwall/Damm) der flämischen Siedler.
Kulturhistorische Bedeutung:	Das Element beschreibt Ausdehnung des Pfortener Waldes sowie die hochmittelalterliche Trennung Wald- und Feldflur.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmeyer 1721/68, Karte 1765, Karte 1808, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. UB Pforta I, Nr.10. Schlesinger 1975, S. 277. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

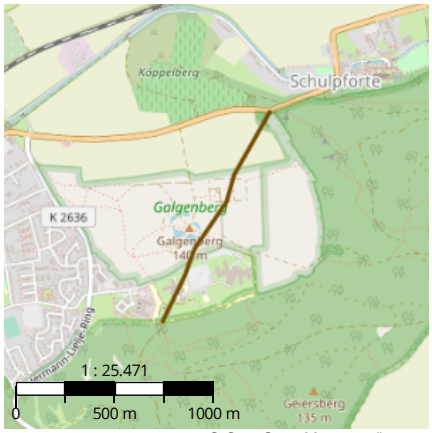
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Flemmingen, Grenzwall nordwestlich der OL am Waldrand". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2034 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Näherungsverlauf des Teiles eines Kirchweges von Kukulau nach Schulpforte westlich OL Bad Kösen

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2035

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Kirchweg, Totenweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Weg von Kukulau auf der Höhe zur Aue der Saale nach Schulpforte. Der Weg im Wald erhalten, in der Aue z.g.T. verloren. Richtungs- u. Zwangspunkte bildeten OL/Trift Kukulau, Austritt des Mordtals, der Galgenberg, Felskluft "Windlücke" und das Tor Pforta. | Planungshinweise: Untersuchungen und Dokumentationen zur Trassenwiederauffindung.
Kulturhistorische Analyse:	1765 und ca. 1870: ein Fußweg von Kukulau nach Nordosten bezeichnet mit "der Kirchweg" Kukulau gehörte nach dem Erwerb durch das Kloster auch kirchlich zum Kloster). 1765 als unregelmäßiger Weg ("Feldweg") eingetragen, in 2.H. 19.Jh. reguliert.
Kulturhistorische Bedeutung:	Gut Kukulau 1551: "pfarret mit dem gesinde vnnd scheffer Inn die pfortta". Als Kirch- u. Wirtschaftsweg ist der Weg ein Element der "Klosterlandschaft Pforta".
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Karte Wibel ca. 1870 ("Kirchweg"), TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Kloster Pforta 2, 1551, Bl. 320r, Beschreibung Schulamt Pforta 1716. Heinzelmann 1999, S. 235. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

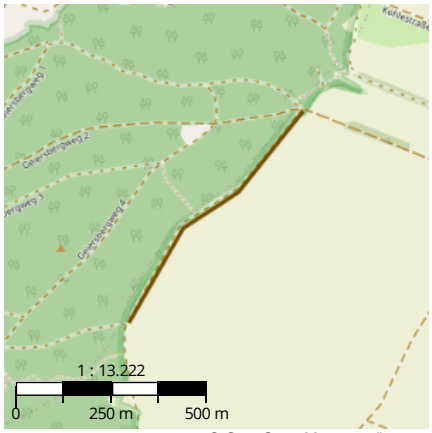
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Näherungsverlauf des Teiles eines Kirchweges von Kukulau nach Schulpforte westlich OL Bad Kösen". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2035 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Flemmingen, östlicher Waldrand des Waldgebietes "Geiersberg" mit begleitendem Weg und Grenzwall

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2036

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Grenzstein(e)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Waldkante nach Flemmingen zu, diese markiert durch sehr flachen Grenzwall, davor wenige Grenzsteine des Amtes Schulpforte (bez. "S.P." 1. H. 19. Jh.), der Wall dann in Wald und natürlichen Wasserriß gehend. | Planungshinweise: Detallierte Aufnahme der Grenzlinie, Dokumentation von Grenzelementen, Erhaltung der Grenze als Denkmal.
Kulturhistorische Analyse:	Gehegte Waldgrenze (mit Wall/Graben/Grenzsteine im freien Raum definiert). Diese wohl 18./19. Jh.; die Grenzlinie selbst viel älter: Sie geht zurück auf 1153 bei Beschreibung der Waldgrenze genannte "aggeres" (Erdwall/Damm) der flämischen Siedler.
Kulturhistorische Bedeutung:	Das Element beschreibt Ausdehnung des Pfortener Waldes sowie die hochmittelalterliche Trennung Wald- und Feldflur.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan 1721/68, Karte 1765, Karte 1808, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. UB Pforta I, Nr. 10. Schlesinger 1975, S. 277. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

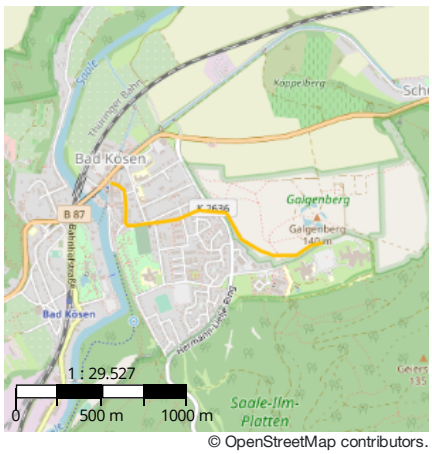
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Flemmingen, östlicher Waldrand des Waldgebietes "Geiersberg" mit begleitendem Weg und Grenzwall". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2036 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Weg "Pfaffenstieg" (Näherungsverlauf)

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2037

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Kirchweg, Totenweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Heutige Straßenbezeichnung "Pfaffenstieg" im rechtssaalischen Bad Kösen für eine nahe Ortsstraße im nach 1900 zum Wohngebiet ausgebauten Raum. Die Straßenbezeichnung offensichtlich von in der Nähe verlaufendem Weg übernommen. | Planungshinweise: Sicherung des Wegeverlaufes.
Kulturhistorische Analyse:	Hinweis auf Lauf eines ehemaligen Fußwegs vom Vorwerk Kösen nach Schulpforte, südlich der heutigen B 87. 1721/68 in gerade Linie gen W; 1765 der Weg wegen der Saline weiter südlich als heutige Straßenflucht u. umlief Galgenberg südlich.
Kulturhistorische Bedeutung:	Kirch- und Witschaftsweg zwischen Vorwerk Kösen und Kloster Pforta in der rechtssaalischen Aue, den Galgenberg südlich umlaufend.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Zehendmayer 1721/68 (Exemplar Schulpforte), Karte 1765, Karte Wibel ca. 1870, Stadtplan Bad Kösen c. 1920, Karte Menzendorf ca. 1925, TK 2007/08. Heinzelmann 1999, S. 223. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Weg "Pfaffenstieg" (Näherungsverlauf)". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2037 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Flemmingen, ehemaliger "Pfarrweg" nach Altenburg in OL Flemmingen

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2038

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraße, Handelsweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Ortsstraße, asphaltiert am östlichen Teich des Dorfes Flemmingen. | Planungshinweise: Erhalt des Straßenverlaufes.
Kulturhistorische Analyse:	Ortsnahes Segment einer in ihrem weiteren Verlauf stark veränderten Altstraße und Abzweiges von der Hochfläche auf Altenburg und die dortige Saalefurt.
Kulturhistorische Bedeutung:	Teil eines mittelalterlichen Straßensystems um Naumburg/Altenburg.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Grundriss Flemmingen 1744, SHSAD, Schr. 26, F. 95, Nr. 3b (1765), Karte 1808, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Kloster Pforta I, 1551, Bl. 41 (Pfarrer in Flemmingen versorgt Kirche Altenburg). LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Flemmingen, ehemaliger "Pfarrweg" nach Altenburg in OL Flemmingen". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2038 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Kukulau, Begrenzung des ehemaligen Vorwerks Kukulau (Südseite, Südwestecke und Einfahrt von Ost)

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2039

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	historischer Grangienumgriff
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Durch Abriss nach 1946 geschlossene Struktur des Gutes aufgelöst, erhalten blieben Einfahrt und einige Scheunen sowie der die südliche Außengrenze begleitende Weg. | Planungshinweise: Entwicklungsplan für Gesamtanlage als Ensemble.
Kulturhistorische Analyse:	Durch Kloster Pforte vor 1205 eingerichtete Grangie, das Dorf fiel wüst. Die geschlossene, rechteckige Anlage stabiles Element und von Nachfolgern bis 1946 im Grunde bewahrt (Pläne 1721/68, 1765, 1821, ca. 1870 und c. 1925).
Kulturhistorische Bedeutung:	Anlage eines klösterlichen, später staatlichen Landwirtschaftsbetriebs (Grangie, Vorwerk, Domäne) in wenigen Resten sichtbar.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmayer 1721/68, Karte 1765, Karte Hinzsch 1821, TK 1853, TK 1903, Karte Menzendorf ca. 1925, TK 2007/08. Heinzelmann 1999, S. 235. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Kukulau, Begrenzung des ehemaligen Vorwerks Kukulau (Südseite, Südwestecke und Einfahrt von Ost)". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2039 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Rudolf-Breitscheid-Str. 4, 4a, 4b

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2040

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Wirtschaftshof (Grangie)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Auf Terrasse vor der Saaleaue gelegener Baukomplex 12./19. Jh.; im Zentrum das als Museum genutzte "Romanische Haus" sowie das (derzeit ungenutzte) Sanatorium "Mutiger Ritter". | Planungshinweise: Nutzungskonzeption für gesamten Baukomplex in seiner geschichtlichen Einheit und Differenzierung.
Kulturhistorische Analyse:	Einer der selten erhaltenen Klösterhöfe der Zisterzieneser; das "Romanische Haus" (12. Jh.) einer der wenigen Profanbauten aus dem Hochmittelalter im deutschsprachigen Raum. Das Sanatorium Nachfolger des einstigen Pfortnenser Gasthofes.
Kulturhistorische Bedeutung:	Singuläres Beispiel für einen frühen Klosterhof der Zisterzieneser mit Architektur aus dem Hochmittelalter im deutschsprachigen Raum.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan SHSAD, Mappe 101, Nr. 18, Plan Richter ca. 1725, Plan Therkorn 1731, Plan Colditz 1817, Grundriss Mühlküntzler 1821, Stadtplan Solbad Kösen (Wörl, A. 20. Jh.). Dehio 1999, S 35f., Köhler 2001, S. 28f., Schmitt 2008. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Rudolf-Breitscheid-Str. 4, 4a, 4b". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2040 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Fränkenau, ehemalige Domäne und ehemaliger Schafhof

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2041

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	historischer Grangienumgriff
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Kern der heutigen Ansiedlung Fränkenau: Gruppe von Bauten der ehemaligen Schäferei und einstigen Domäne. Letztere mit Pächterhaus und Scheunen (alle im Leerstand) um viereckigen Hof gruppert, kleine Allee an südlicher Zufahrt | Planungshinweise: Gesamtentwicklungskonzeption für den ehemaligen Landwirtschaftsbetrieb im Kontext einer Welterberegion
Kulturhistorische Analyse:	Nach 1319 Vorwerk des Klosters Pforta am älteren aufgelassenen Dorf Fränkenau. 1431 u. 1518 "hoff Frenckow". Domäne, im 19./20. Jh. verpachtet, bis 1946. Grundzüge der Hofstruktur erkennbar; aber zunehmend durch Wohn- und Gartennutzung verändert.
Kulturhistorische Bedeutung:	Die Domänenteile trotz der gravierenden Veränderungen bestes Beispiel für einen ehemaligen klösterlichen Landwirtschaftsbetrieb im AG (Kukulau weitgehend abgerissen)
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1721, Karte 1765, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Eichler/Walther 1984, S. 143. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

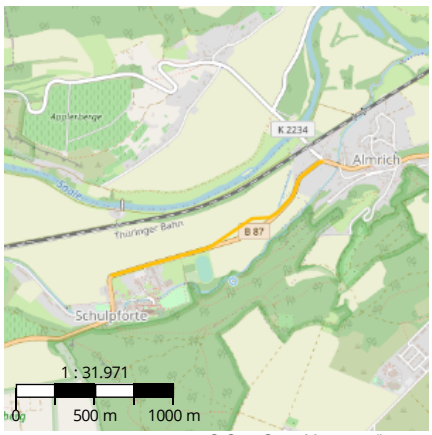
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Fränkenau, ehemalige Domäne und ehemaliger Schafhof". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2041 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Dammweg (Abschnitt der B 87) von Nordwestecke Schulpforta bis Ortslage Almrich

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2042

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Altstraße, Handelsweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Dammweg in der Aue parallel zur Saale, Abschnitt der B 87, asphaltiert. Ab ca. 1700 Post- und Landstraße; im 19. Jh. chaussiert. Heutiger Schlängelverlauf durch einst vorhandene Teiche und/ oder Bewegung des Saaleverlaufes enstanden. | Planungshinweise: Ansicht der Straße und deren landschaftliche Wirkung verbessern (Allee?!).
Kulturhistorische Analyse:	Dieser Teil der heutigen B 87, der früheren Poststraße, darf als mittelalterlicher Wirtschaftsweg zur Erschließung des östlich vom Kloster liegenden Raumes mit Wiesen, Feld und Teichen angesehen werden. Er bot auch Verbindung zur Altenburger Furt.
Kulturhistorische Bedeutung:	Element der klösterlichen Wirtschaft in der dem Kloster östlich vorgelagerten Saaleaue sowie der Anbindung an das mittelalterliche Straßensystem. Mittelalterlicher Deich?
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmayer 1721/68 (Dresdner Exemplar), Karte 1808, Karte 1765, TK 1853, Plan Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. Führ 1993, u.a. Abb. 1, 3, 7, 21, 24, 33. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

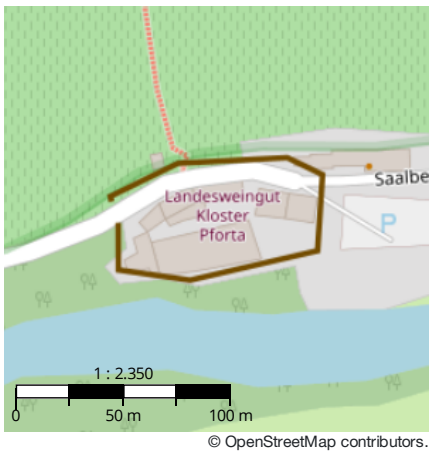
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Dammweg (Abschnitt der B 87) von Nordwestecke Schulpforta bis Ortslage Almrich". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2042 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Weingut "Saalhäuser"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2043

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Wirtschaftshof (Grangie)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Weingut mit Ausschank, Haupt- u. Nebengebäuden sowie Weinberge am linken Ufer der Saale. Gebäude z.T. im Kern spätmittelalterlich. | Planungshinweise: bauarchäologische Untersuchungen sowie Sammlung/Sichtung von Schriftgut zur Geschichte der Anlage ist dringendes Desiderat (= Baugeschichtliche und wirtschaftsgeschichtliche Studie zu den "Saalhäusern).
Kulturhistorische Analyse:	1378 Moritzklause?. A. 15. Jh. Weingut des Klosters S. Moritz Naumburg.1535 "Salhaus", 1590 "in Salheusern an der pfortenn gelegen", 1765 "Saal Haus" genannt. Im frühen 19. Jh. Landwirtschafts- und Weingut, seit M. 19. Jh. Ziel von Lokaltourismus.
Kulturhistorische Bedeutung:	dezentral gelegenes Wirtschaftsgut des Moritzklosters Naumburg; seit spätem 19. Jh. Ziel des lokalen (Wein) Tourismus. Träger der Kultivierung des dortigen Saaletals als Weinbauland.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Plan Gado 1765, Plan 1803, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch St. Georg Naumburg 1590, Bl. 332r. UB Pforta 2, Nr. 752. Postlexikon 9 (1822), S. 625. Ende 1845, S. 9, Böhme 1923, S. 7f, Mildenberg/Jüngling 2000. Köhler 2001, S. 30.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

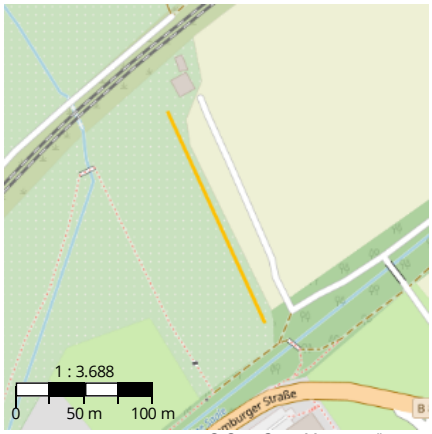
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Weingut "Saalhäuser"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2043 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Wall nördlich der Kettenbrücke

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2044

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Teich mit Damm
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Segment eines breiten ca. 1,20m hohen Walles in nördliche Richtung. | Planungshinweise: Aufnahme des Dammes und Unterschutzstellung.
Kulturhistorische Analyse:	Relikt eines mittelalterlichen Deiches. 1302 Erlaubnis des Naumburger Bischofs zur Befestigung des Ufers durch Kloster Pforte. Bau eines Dammes 1. H. 14. Jh.
Kulturhistorische Bedeutung:	Wichtiges wassertechnisches Bauwerk der Zisterzienser im Saaleabschnitt Kösen-Schulpforte.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Wolff 1846, S. 285. Böhme 1908, S. 235, Forschungen 2003, S. 21f (hier auf die Mausa bezogen). Begehung März 2010. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© Joachim Säckl

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

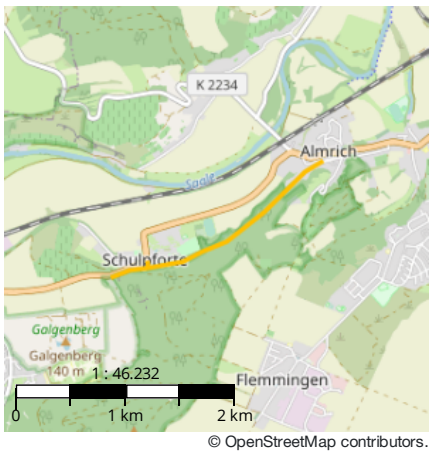
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Wall nördlich der Kettenbrücke". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2044 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, hangbegleitender Fußweg nach Almrich/Altenburg ("Mühlholzweg")

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2045

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	historischer Gemeindeweg, Ortsverbindung
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	In Almrich v. ehem. Fernstraße auf Höhe abzweigender Weg (zuerst Lindenbergstr., dann Waldweg). Immer über Saaleaue, nie Kleine Saale querend, z.T. Hohle, bis auf Schulpforte. Dieses an Südostecke erreichend, dann entlang der Klostermauer bis zum Torhaus. | Planungshinweise: Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	ÄltesterZugang und Zufahrt zum Klosterareal von Naumburg her. 1765 "der Mühlholtz-Weg von Pforta" (Name nach nahem Mühlholz in Altenburg), ca. 1870 "Mittelweg".
Kulturhistorische Bedeutung:	Auffindung der ursprünglichen Wegeverbindung zwischen Naumburg und Kloster Pforta (als Sackgasse mit Endpunkt Klosterbereich zu verstehen).
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Karte 1808, TK 1853, Plan Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, hangbegleitender Fußweg nach Almrich/Altenburg ("Mühlholzweg")". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2045 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Teilstück der B 87 in der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2046

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Kirchweg, Totenweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Bundesstraße B 87 im aktuellen Verlauf und Nivellierung bis zur Brücke über die Saale. Das Vorwerk Fränkenau 1551 "Pfarret inn die Pfortta"" | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	Fränkenau gehörte nach dem Erwerb 1319 kirchlich nach Schulpforte. Teilstück des auch als Kirchweg von Fränkenau nach Kösen genutzten Weges, heutiger Verlauf teilweise abweichend. Kirchsteig ab Anfang 14. Jh. nach Kloster Pforta
Kulturhistorische Bedeutung:	Segment des Kirchwegs von Fränkenau als Teil der spätmittelalterlichen "Klosterlandschaft" um das Kloster Pforta; der Weg natürlich auch andersweitig benutzt (allgemeiner und Wirtschaftsverkehr)
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, TK 1853, TK 1903. Erbbuch Kloster Pforta 2, 1551, Bl. 307r (Eintrag nur in Ausfertigung im LHA Sachsen-Anhalt !) Beschreibung Schulamt Pforta 1716. Heinzelmann 1999, S. 224. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

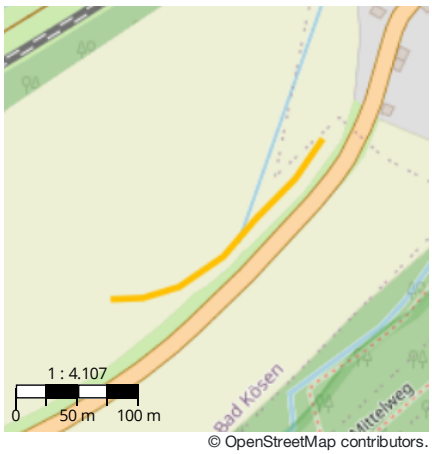
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Teilstück der B 87 in der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2046 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, erste Krümmung der B 87 in der Aue westlich Almrich

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2047

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Teich mit Damm
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Nach Süden gekrümmter Verlauf der B 87, nördlich davor Feldacker und Abzugsgraben in der Aue. | Planungshinweise: Überprüfung der These durch Bohrung.
Kulturhistorische Analyse:	Die Straßenführung weicht "einem Hindernis aus" - wohl eine vernässte Stelle der Aue (Saalelauf/ Verlandung oder Teich) und bildet damit deren früheren, südlichen Verlauf ab. Wahrscheinlich Lauf eines Deiches.
Kulturhistorische Bedeutung:	Hinweis auf Nassstelle, evl. altem Saalelauf oder Teich. Deich als Schutz der abfließenden, Kleinen Saale vor Rückstau bei Saalehochwasser und zum Schutz der Teiche.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Karte 1808, TK 1853, TK 1903. TK 2007/08. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, erste Krümmung der B 87 in der Aue westlich Almrich". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2047 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, rechtssaalische Trift nördlich des Köppelberges

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2048

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Triebweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Die kartografisch fassbaren Triften heute Acker- sowie Weideflur und durch Bahndamm zerschnitten. | Planungshinweise: Untersuchungen und Dokumentationen zur Trassenwiederauffindung.
Kulturhistorische Analyse:	Histor. Viehweide/Viehtriebtrasse in ackerbaulich genutzten Flächen, hier im Bereich früherer Saalearme verlaufend. Diese Nasstellen ackerbaulich ungeeignet. Wohl inbesondere Trift für Vorwerk Schulpforte (Rinder, Pferde) und Kösen (Schafe).
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis der strikten Nutzung der Landschaft, jedoch gemäß vorgefundener natürlicher Qualitäten, also: intelligent.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1721/68, Karte 1765. Erbbuch Kloster Pforta 2, 1551, Bl. 336r und Bl. 424r/v. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, rechtssaalische Trift nördlich des Köppelberges". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2048 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Fränkenau, Trift nordöstlich der OL (Vorwerk)

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2049

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Triebweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Die im 18. Jh. kartografisch fassbare Trift heute Feldacker. | Planungshinweise: Untersuchungen und Dokumentationen zur Trassenwiederauffindung.
Kulturhistorische Analyse:	Historische Viehweide/Viehtriebtrasse innerhalb bestehender, landwirtschaftlich genutzter Flächen. Die Schäferei Fränkenau hatte Weiden nordöstlich der OL; im Vorwerk auch Rindviehhaltung (1551).
Kulturhistorische Bedeutung:	Segment mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Bewirtschaftung der rechtssaalischen Auebereiche.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1721/68, Karte 1765. Erbbuch Kloster Pforta 2, 1551, Bl. 296r ff. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

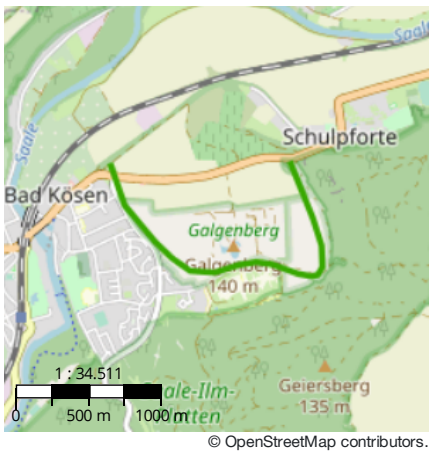
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Fränkenau, Trift nordöstlich der OL (Vorwerk)". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2049 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, rechtssaalische Triften südlich des Köppelbergs

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2050

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Triebweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Das Gelände im weiten Boden südlich des Köppelberges an der Grenze zwischen Wald und Ackerflur/Weide sowie im Bereich des ehemaligen Baches Mausa; heute z.T. erhalten, z.T. überbaut (Kliniken). | Planungshinweise: Untersuchungen und Dokumentationen zur Trassenwiederauffindung.
Kulturhistorische Analyse:	Historische Viehweide/Viehtrift in bestehenden, landwirtschaftlich genutzten Flächen. Wohl Triften des Vorwerks und/oder der Schäferei Kösen, die (1551) u.a. alle rechtssaalischen Felder zu Kösen, Pforta und Flemmingen bis zur Altenburger Flur inne hatte.
Kulturhistorische Bedeutung:	Segment mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Bewirtschaftung der rechtssaalischen Auebereiche, Zeugnis der strikten Nutzung der Landschaft, jedoch gemäß vorgefundener natürlicher Qualitäten, also: intelligent.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Zehendmayer 1721/1768, Karte 1765. Erbbuch Kloster Pforta 2, 1551, Bl. 424r/v. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

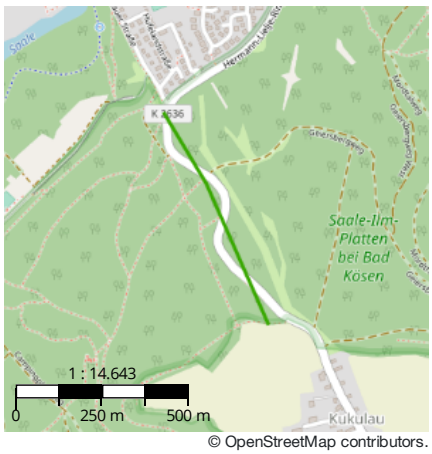
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, rechtssaalische Triften südlich des Köppelbergs". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2050 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Kukulau, Ost- und Westbegrenzung der "Kukulauer Trift" nach Bad Kösen

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2051

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Triebweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Die Trift auf bewegtem Gelände und heute in bewaldeter Fläche mit der Landstraße K 2636, Abschnitte der Grenzlinie sind als Walllinie im Gelände fassbar. Das Triftgelände gegenüber dem Waldterrain verschieden aufgeforstet und heute noch erkennbar. | Planungshinweise: Genaue Untersuchung und Vermessung der Trift im Gelände.
Kulturhistorische Analyse:	Die Schäfereien Kukulau und Kösen 1551 eng verbunden bewirtschaftet; die "Kukulauer Trift" in Karten des 18./19. Jh. gut fassbar. Im 2. V. 18. Jh. plante man eine Allee in die Trift zu legen; um 1903 diese mit Nadelwald bestanden.
Kulturhistorische Bedeutung:	Wichtiges und Landschaft wie Raum prägendes Element der Bewirtschaftung der mittelalterlichen/frühneuzeitlichen Kulturlandschaft.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Zehendmayer 1721/68, Plan Richter ca. 1725, Karte 1765, Karte 1808, Karte Hinzsch 1821, TK 1853, Plan Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Kloster Pforta 2, Bl. 309r ff, Bl. 427r. Forschungen 2003, S. 17. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

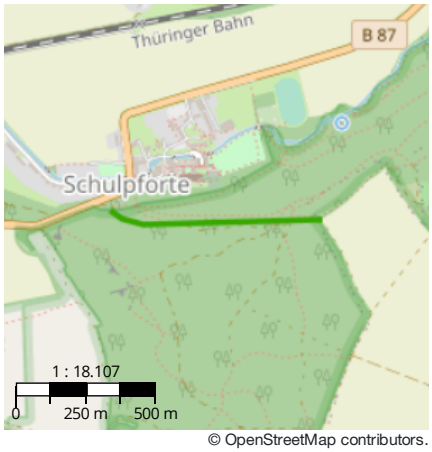
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Kukulau, Ost- und Westbegrenzung der "Kukulauer Trift" nach Bad Kösen". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2051 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Trift südlich des Klosters am Steilhang

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2052

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Triebweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Wald zwischen Saaleaue mit Schulpforte zur Hochfläche vor Flemmingen am steil ansteigenden Knabenberg, darin schmale steile Wege. | Planungshinweise: Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	1744 genannt. Eintrag in Karte Wibel "Trift" zw. schmaler Wiese unmittelbar n. Kloster und Hochfläche. Wohl historische Viehtriebtrasse durch den Wald über steilen Weg auf die Höhe.
Kulturhistorische Bedeutung:	Teil des mittelalterlichen bzw. frühneuzeitlichen Wirtschaftsbetriebes Kloster Pforta und Gliederungselement der mittelalterlichen bzw. frühneuzeitlichen Kulturlandschaft.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Zehendmayer 1721/1768, Karte 1765, Karte Wibel ca. 1870, Fund- und Lagerbuch Flemmingen 1744. Forschungen 2003, S. 16f. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

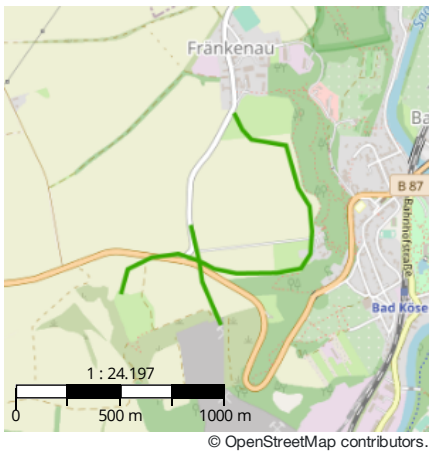
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Trift südlich des Klosters am Steilhang". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2052 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Fränkenau, Triften südlich der OL (Vorwerk) am Rand der Hochfläche

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2053

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Triebweg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Die im 18. Jh. kartografisch fassbaren Triftflächen sind heute Ackerflur. | Planungshinweise: Untersuchungen und Dokumentationen zur Trassenwiederauffindung.
Kulturhistorische Analyse:	Die Pfortenser Schäferei Fränkenau beweidete 1551 alles linkssaalische Terrain des Klosters. Ihrer Hutung unterlagen im AG die Fluren Fränkenau, Hassenhausen,+ Döben, + Hoppendorf, + Grünstedt, + (Alt- oder Wüst-) Fränkenau. Im Vorwerk auch Rinderhaltung.
Kulturhistorische Bedeutung:	Trift ist Teil des mittelalterlichen bzw. frühneuzeitlichen Wirtschaftsbetriebes Kloster Pforta links der Saale sowie Gliederungselement der dortigen mittelalterlichen bzw. frühneuzeitlichen Kulturlandschaft.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1721/1768, Karte 1765. Erbbuch Kloster Pforta 2, 1551, Bl. 303r. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

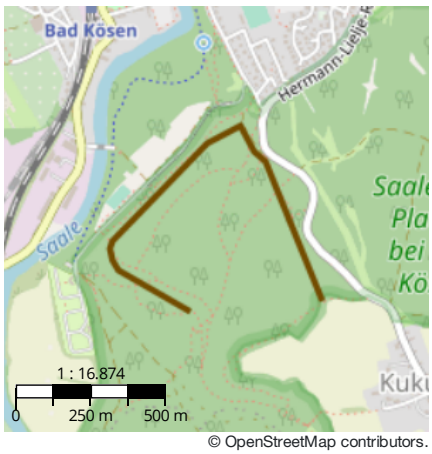
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Fränkenau, Triften südlich der OL (Vorwerk) am Rand der Hochfläche". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2053 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Kukulau, östliche und nördliche Waldgrenze eines gehegten Waldstücks am Katzenberg

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2054

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Grenzstein(e)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Im Osten wegbegleitete Graben-Walllinie, teils gut erhalten, teils flach, teils verschwunden. Im Norden die Linie in der Regel Böschung, auch Wall-Graben, teilweise verloren. Westlich vor Wald ca. 1870 FN "Vogelherd" bezeugt. | Planungshinweise: Die Grenzanlage (Wall) macht in diesem Abschnitt und Nahraum die mittelalterliche Flurgliederung fassbar. Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	Grenze des eingehegten Waldes am Katzenberg; im Osten zugleich Grenze zwischen ehemaliger Trift zwischen Bad Kösen- Kukulau und dem eingehegten Wald (18. Jh. "Mönchholz"). Vogelherd = Jagdanlage.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis einer alten Nutzungsraumgrenze sowie eines früh eingehegten Waldes (klösterlicher Besitz 1153 bezeugt) von geschichtlichem Zeugniswert.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmayer 1721/68, Karte 1765 (Eintrag Wall), TK 1853, Karte Wibel ca. 1870 (alte Flurgliederung!), TK 1903 (Eintrag der Einhegung), TK 2007/08. UB Pforta I, Nr. 10. Forschungen 2003, S. 17. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© Joachim Säckl

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

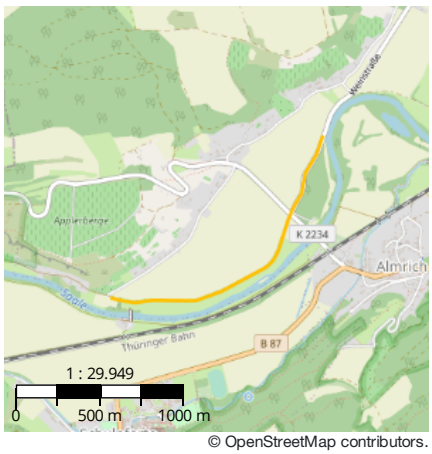
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Kukulau, östliche und nördliche Waldgrenze eines gehegten Waldstücks am Katzenberg". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2054 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Naumburg-Almrich, Verlauf linksseitiger Saaledeich

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2055

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Teich mit Damm
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Grasbewachsener älterer Deich mit darauf verlaufendem (wilden) Fußweg und Einzelobstbäumen (Pflaume); bis kurz vor der Kreuzung mit der Landstraße erhalten; dort kurz vor 1900 beseitigt zum Straßenbau. Verlauf des Deiches daher nur noch an der Straßenführung erkennbar. | Planungshinweise: Substanzsicherung und Erhaltung. Schutzstatus prüfen (Denkmal?)
Kulturhistorische Analyse:	Der den Fluss Saale linksseitig begleitende Deich entstand kurz nach 1300 durch kloster Pforta.
Kulturhistorische Bedeutung:	Deichbau zur Eingrenzung von Saalehochwassern, errichtete durch Kloster Pforta. Wie Saalewehr und Kleine Saale aus Hochmittelaltergehört der Dammbau zu den Zeugnissen zisterziensischer Melorations- und Deichbaukunst an der Saale im Mittelalter.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765. TK 1851/53. TK 1903/08. ALK 2010.UB Pforte 1, Nr. 369.Lüttich 1895, S. 125ff. Böhme 1908, S. 240ff.Na
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© Säckl

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegebenen Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

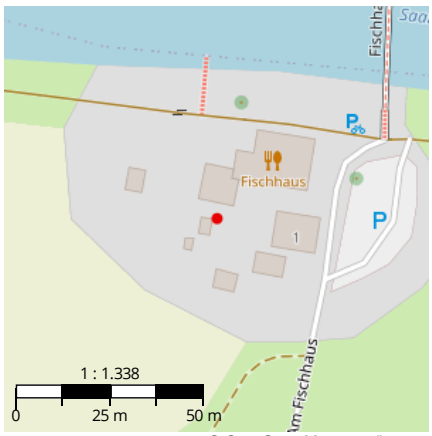
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Naumburg-Almrich, Verlauf linksseitiger Saaledeich". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2055 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Gaststätte "Fischhaus"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2056

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Wirtschaftshof (Grangie)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Grundstück und Gebäude des Fischhauses Gaststätte "Fischhaus", rechtsseitig der Saale. | Planungshinweise: Parkplatzsituation verbessern.
Kulturhistorische Analyse:	1270 "domus piscariae“ (Erstnennung), Existenz vor 1250 anzunehmen, da Fischerei in Saale am Kloster Teil d. Erstausstattung war (1138 genannt). Später an Fischer verpachtetes Fischwasser, trad. Gebäudestandort, ab 19. Jh. Entwicklung als Gaststätte.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis der Klosterwirtschaft des Mittelalters und der Frühen Neuzeit: Flussfischerei; Rechtstitel und Organisation. Zeugnis des aufkommenden Fremdenverkehrs im 19. Jh.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Zehendmayer 1721/68 (Dresdn. Ex). Karte 1765, Karte 1808, Plan Saaledeiche 1820, Plan Saale 1846, TK 1853, TK 1903 (mit „P.F.“), TK 2007/08. UB Pforta I, Nr. 2 u. 220. Erbb. Pforta 1545, Bl. 13r, Erbb. Pforta 2, 1551, Bl. 368r. Köhler 2001, S. 41.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

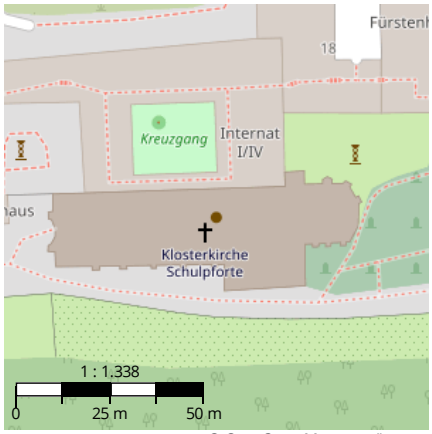
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Gaststätte "Fischhaus"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2056 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Klosterkirche S. Maria und Johannes d. Täufer mit Klausur

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2057

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Kirche, Filialkirche
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Der eigentliche Klausurbereich des Konvents (zentral: Klosterkirche mit reicher Ausstattung, Grablegen, Kapitelsaal, Kreuzgang) architektonisch einheitlich erhalten; fest ins Schulleben integriert und dennoch öffentlicher Ort. | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	Bauten 12./19. Jh. Die Kirche "für Deutschland das älteste Beispiel einer Zisterzienser Kirche von schon ausgeprägtem Typus" (Dehio). Kirche im Kern romanisch, gotisch erweitert. Kreuzgang romanisch, Klausurgebäude im Kern romanisch, um 1725 umgestaltet.
Kulturhistorische Bedeutung:	Die Klosterkirche St. Maria und Johannes d. Täufer ist eines der wichtigsten hochgotischen Zistersienserkirchen in Deutschland; die anschließende Klausur in großen Zügen geschlossen erhalten.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Bergner 1905, S. 59ff, Schmitt, Klausur 1992, Führ 1993, Schmitt, Klausur 1994. Dehio 1999, S. 767ff, Köhler 2001, S. 39f., Köhler/Schmitt 2003. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

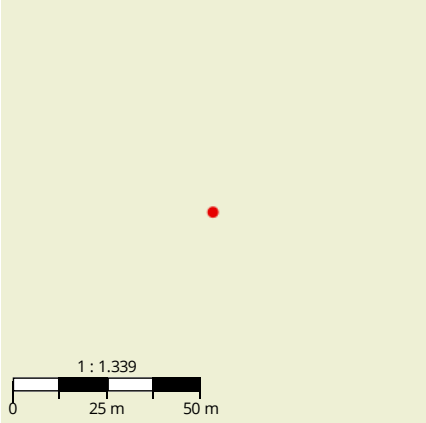
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Klosterkirche S. Maria und Johannes d. Täufer mit Klausur". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2057 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Flemmingen, Wüstung "Schobkau"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2058

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Wüstung (durch Bauernlegen)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Lage der Wüstung „Scobkowe“ südlich Flemmingen vor dem/am Mordgraben; jedoch exakt nicht gesichert, vielleicht Vorgänger des im 18. Jh. errichteten "Heyden=Haus", heute Feldacker/Wiese. | Planungshinweise: Exakte archäologische Prospektion der Wüstung (Luftbild, Flurbegehung)
Kulturhistorische Analyse:	slawische Siedlung rechts der Saale (Erstbeleg 1203 "Scobkowe". Ort im 6./7. Jh. gegründet). Erwerb durch Kloster Pforta 1203 und Errichtung einer Grangie, als weclhe er 1209 zuletzt urkundlich erscheint. Wüstfall wohl im 13. Jh.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis der Siedlungstätigkeit der Slawen im rechtssaalischen Raum unmittelbar nahe der Saale sowie der Wirtschaftstätigkeit der Pfortenser im AG samt Wandel der Kulturlandschaft (wohl bewußt geführter Wüstungsprozess).
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Flemmingen 1744, Karte Größler/Bergner 1904. UB Pforta I, Nr. 54. Wolff 1843, S. 115, Lepsius 1846, S. 266, Naumann 1913, Flemmingen, S. 4, Lüttich 1908. Eichler/Walther 1984, S. 283f., Heinzelmann 1999, S. 253, Kunde 2003, u.a. S. 123f., 209.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

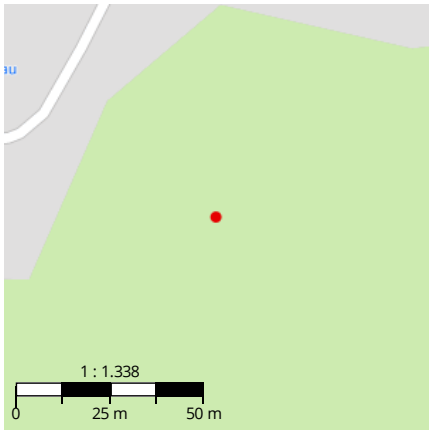
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Flemmingen, Wüstung "Schobkau"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2058 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Fränkenau, Wüstung "Fränkenau"in/ bei (Vorwerk) Fränkenau

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2059

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Wüstung (durch Bauernlegen)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Heutige OL Fränkenau sowie Feldacker/ Weide unmittelbar südlich davon; Vorwerk/Domäne bis 1946; durch Ansiedlung zur heutigen Neubauernsiedlung entwickelt; mittelalterl. Ausbauort, auffällige Siedlungsstruktur: zwei Orte auf der Höhe; Kirche dazu im Tal. | Planungshinweise: Archäologische Absicherung der Lage der Wüstung als Teil eines Entwicklungskonzeptes für den Ort.
Kulturhistorische Analyse:	ON 1319 "Franchowe", 2 Ausbausiedlungen von Franken in Aue (nach der Nikolaikirche im Tal?). Kauf 1319 durch Pforta, Bildung Vorwerk und Schäferei, die Siedlung fiel wüst. 1551 "Forwergk ... Ist etwo ein gebauet Dorff gewesen" Ab 1946 Neubauernansiedlung.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis Landesausbau m. auffälliger Siedelstruktur (2 Orte in Höhe, Kirche im Tal), d. Wirtschaftens d. Kloster Pforta im linkssaalischen Raum n. 1300 und des (bewusst gesteuerten) Wandels der Kulturlandschaft; ab 1945 von Domäne zur Neubauernsiedlung.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmayer 1721, Karte 1765, Plan Wibel ca. 1870 und FN-Karte ca. 1880 (beide m. Eintrag "Hofstätte"). UB Pforta I, Nr. 484. Erbbuch Pforta I, Bl. 296r f. Eichler/Walther 1984, S. 143. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

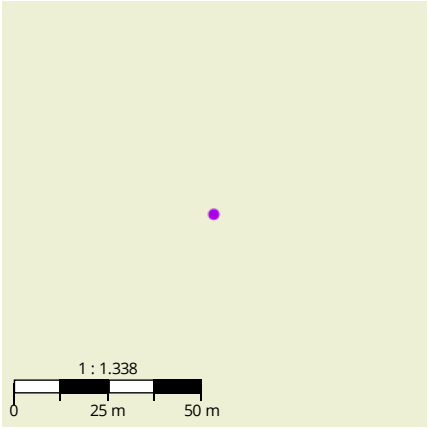
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Fränkenau, Wüstung "Fränkenau"in/ bei (Vorwerk) Fränkenau". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2059 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Flurnamen "Nikolausberg" und "Die Nikolaus-Gebreite"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2060

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	*keine Angabe*



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Hochfläche mit Feldacker und bewaldeten Hang zur Saale westlich Bad Kösen. | Planungshinweise: Lokale Flurnamenforschung.
Kulturhistorische Analyse:	1551 "vfm Niclasberge" und "Vnderm berge ist eine Kirche zu S. Nicolas gelegen ... Haben etliche ... Ihr begrebnus noch alda". Die Bezeichnung ist auf die am Fuße des Berges in der Aue gelegene Nikolaus-Kapelle zurückzuführen.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis der in der Aue am Bergfuß gelegenen Nikolaus-Kapelle der Ausbausiedlung Fränkenau als Teil der hochmittelalterlichen Kirchen- und Kapellenstruktur.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	FN-Karte c. 1880 („Nicolausberg“), TK 1903 („Nikolaus-B.“), TK 2007/08 („Nikolausberg“). Erbbuch Kloster Pforta 1, Bl. 143r, Bl. 149v. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Flurnamen "Nikolausberg" und "Die Nikolaus-Gebreite"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2060 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Wüstung "Wenzendorf" links der Saale

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2061

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Wüstung (durch Bauernlegen)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Linkssalischer Ortsteil der Stadt Bad Kösen, doch die exakte Lage der Wüstung derzeit unbekannt (nordwestlich der Saalebrücke, Raum der Schmettaustraße/ Friedrich- Ebert-Straße?). | Planungshinweise: Klärung der Lage der Wüstung durch Archäologie.
Kulturhistorische Analyse:	1195 "villa Wincendorph" (zu "-dorf", ahd. thorf = Dorf/Hof und PN "Winzo"), ekkeh. Ausbausiedlung 10./11.Jh.? 1195 von Pforta erworben, A. 13. Jh. Grangie. Kauf Grundlage f. Pfortenser Saalenbrückenbau. In 1. H. 13. Jh. vom Kloster ausgekauft, fiel wüst.
Kulturhistorische Bedeutung:	Seit E. 12. Jh. Pfortenser Gut, A. 13. Jh. Grangia u. wohl Grundlage für Brückenbau A. 13. Jh., Brücke im Mittelalter nach W. (nicht Kösen!) benannt. Siedlungsvorgänger des im frühen 18. Jh. neu besiedelten linkssaalischen Bereiches als "Neu-Kösen".
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	zur Lage: Lüttich 1895 (Karte), Karte Größler/Bergner 1904. UB Pforta I, Nr. 43. Böhme 1908, S. 210ff. Förstemann 2, 1916, Sp. 1370 und 1383, Walther 191, S. 433ff, Heinzelmann 1999, S. 216. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegebenen Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

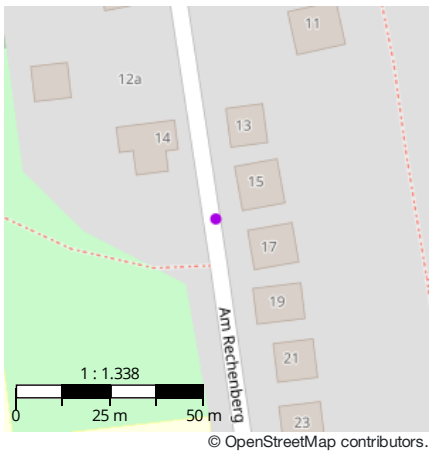
The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Wüstung "Wenzendorf" links der Saale". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2061 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, "Wehrberg" oberhalb des Wehres (jetzt: "Rechenberg")

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2062



© OpenStreetMap contributors.

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	*keine Angabe*

Formale Beschreibung:	Berg oberhalb der Saale in Kösen, trägt heute Kurpark, Gradierwerke, Klinik und Wohnbebauung, benannt "Rechenberg".
Kulturhistorische Analyse:	Die mittelalterliche Benennung lautete "Wehrberg" (1557 bezeugt). Der heutige Name "Rechenberg" zurückzuführen auf einen Rechen für das Flößerholz in der Saale unterhalb des Berges, oberhalb des Wehres. Diese Bezeichnung daher neuzeitlich.
Kulturhistorische Bedeutung:	Die ältere Bezeichnung nach dem durch die Zisterzienser errichtenen Wehr der Saale. Diese M. 18. Jh. (1751 noch: "Berg ... übern Rechen-Hauße") verdrängt durch Flößereibetrieb und auf dessen "Scheidrechen" reflektierend.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Therkorn 1737, Karte 1765 (Erstbeleg "Rechenberg"), Plan Colditz 1817. SHSAD,10036, Rep. A 25aI, I, Nr. 509, Bl.3r (1557: "Der Cosnische wehrberg Ist geheckicht vnd Laiden, trifft vnd strasse"), Fund - und Lagerbuch Distrikt Pforta/Kösen 1751.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, "Wehrberg" oberhalb des Wehres (jetzt: "Rechenberg")". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2062 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Rudolf Breitscheid Str. 4 („Romanisches Haus“)

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2063

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Schäferei
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Auf steiler Terrasse über der Saaleaue liegender Wirtschaftshof des Klosters Pforta (Schäferei), zentral das sog. "Romanische Haus", ein Bau des 3. V. 12. Jh., heute Museum. | Planungshinweise: Planungen zur neuen musealen Präsentation/ Ausstellungen und zur Öffentlichkeitsarbeit (würdigende Benennung des Gebäudes).
Kulturhistorische Analyse:	Wirtschaftshof aus der Gründungsausstattung des Klosters Pforta: 1138 ff regelmäßig genannt. Das "Romanische Haus" repräsentativ und ursprünglich zweigeschossig, 3. V. 12. Jh.. Später umgenutzt/zerstört. Die Bezeichnung seit 2. H. 20. Jh. in Gebrauch.
Kulturhistorische Bedeutung:	Monumentaler klösterlicher Wirtschaftsbau des Hochmittelalters in schlichter Ausformung, als Bautyp aus Romanik äußerst selten überliefert, wohl deutschlandweit als Steinbau einer Klostergrangie einmalig.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	SHSAD, Mappe 101, Nr. 18 (1. D.18. Jh.), Plan Richter, ca. 1725. Plan Therkorn 1737, Plan Colditz 1817, Karte 1765, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Bergner 1905, S. 46f., Dehio 1999, S. 35f., Köhler 2001, S. 29, Kunde 2003, S. 160f., Schmitt 2008. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

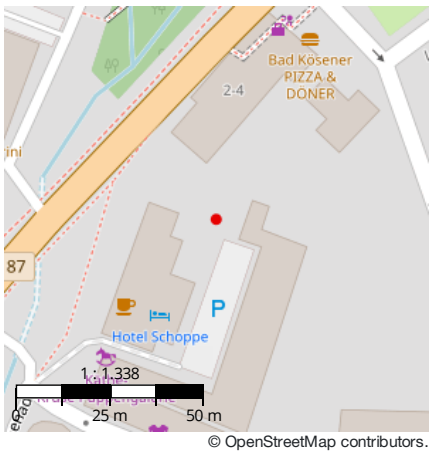
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Rudolf Breitscheid Str. 4 („Romanisches Haus“)". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2063 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Stelle der Wüstung "Kösen"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2064

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Wüstung (durch Bauernlegen)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Die Lage der Wüstung ist nicht bekannt; sie wird hier nahe des ehemaligen Klosterhofes und eines angeschnittenen slawischen Friedhofs (Feuerwehrdepot) vermutet.
Kulturhistorische Analyse:	1040 "villa Kusenti" , alteuropäischer Gewässername der Saale o. Flussstellenbezeichnung. 1138 Gründungsaustattung Kloster Pforta. Im Mittelalter und in Früher Neuzeit einzig Klosterwirschaftshof. Ab 18. Jh. Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung.
Kulturhistorische Bedeutung:	Der ON bemerkenswert (alteuropäischer Gewässername). Kösen ist Beispiel für Siedlungsentwicklung vom Mittelalter bis in die Neuzeit.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	u.a.: Richter ca. 1725, Karte 1808, TK 1853, Plan Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. DH III, Nr.18, UB Pforta I, Nr. 2. Fund- u. Lagerbuch Distrikt Pforta/Kösen 1751. Postlexikon 5 (1818), Handbuch hist. Stätten 11 (1987), Eichler/Walther 1984, S. 187f.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

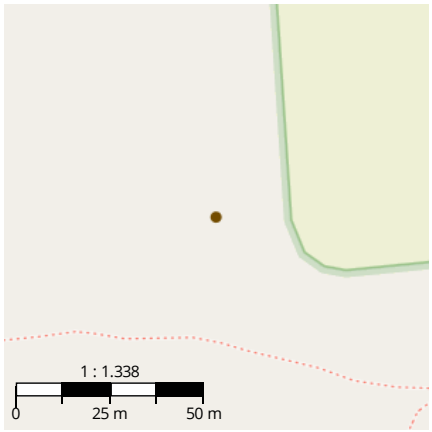
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Stelle der Wüstung "Kösen"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2064 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Gerichtsstätte des Klosteres Pforta ("Galgenberg")

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2065

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Gerichtsplatz
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Kl. Erhöhung zw. Bad Kösen/Schulpforte m. freier Umsicht/Fernwirkung. Westlicher Hang durch Kiesabbau ab c. 1865 stark verändert. Umwallung 1843,1912,1939,1940,1947 beob. Aufgegrabener Grabhügel darin = Richtstatt. Alles stark verbuscht, z.T. in Wald. | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	Durch Wall separierte Fehmstatt. Hochgericht des Klosters 13./14. Jh. mehrfach bezeugt, 1565/92 aktenkundig. 1551 "Galgenthorm" bez. 1765 "Galgenberg" mit Zeichnung umwallten Terrains und Bez. "Rabenstein". Wallung 1843, 1912, 1939, 1940,1947 beobachtet.
Kulturhistorische Bedeutung:	Gerichtsstätte des Klosters Pforta (Hoch- Blutgericht) und wichtigstes und öffentliches Zeugnis seines Regals in Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Markanter, die Landschaft prägender Berg.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	SHSAD, Mappe 101,Nr.18 (1.D.18.Jh.). Karte1765, TK1853, Karte Wibel ca.1870, TK1903, TK2007/08. UB Pforta siehe: "iudicium", Ebenda, Bd.2, Nr.6 (1352). Erbbuch1551, Bl. 340v, OA Bad Kösen, Bl. 133, Bl.382. Wolff 1843, Liebers 1939, Funk 1940, Lück 2008.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

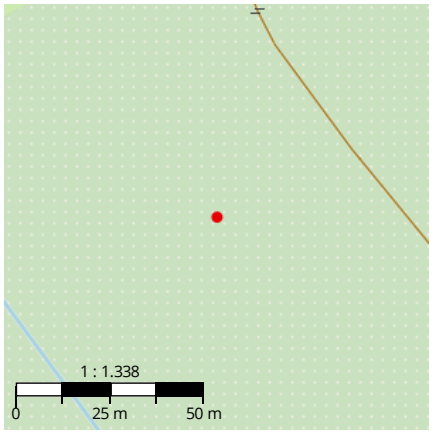
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Gerichtsstätte des Klosteres Pforta ("Galgenberg")". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2065 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Stelle der Wüstung "Lochwitz" nördlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2066

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Wüstung (durch Bauernlegen)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Wüstung am rechten Ufer der Saale nördlich Kösen (im Raum der heutigen Kleingärten/Mündung des Scheitbachs). Heutige FN zur 1551 fassbaren "Loch(witz)mühle" erlauben Lokalisierung. | Planungshinweise: Archäologische Prospektion der exakten Stelle der Wüstung
Kulturhistorische Analyse:	1138 "grangia in Lohhewice". ON zu PN "Loch", altsorbische Siedlung u. Erstausstattung Kloster Pforta. Der 1177 nicht mehr im Klosterbesitz erwähnte Ort wohl 1. H. 12. Jh. aufgelöst und zugehöriger Wirtschaftsraum mit dem der Klostergrangie Kösen vereint.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis des rechtssaalischen Landesausbaues der Slawen im 6./8. Jh. und vom Wandel der Siedlungsstruktur infolge der Wirtschaftspolitik der Zisterzienser.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Wibel ca. 1870, Karte Größler/Bergner 1904. UB Pforta I, Nr. 2. Lüttich 1895, S. 93ff. insb. S. 123f., Böhme 1908, S. 199f., Eichler/Walther 1984, S. 209, Kunde 2003, S. 160. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

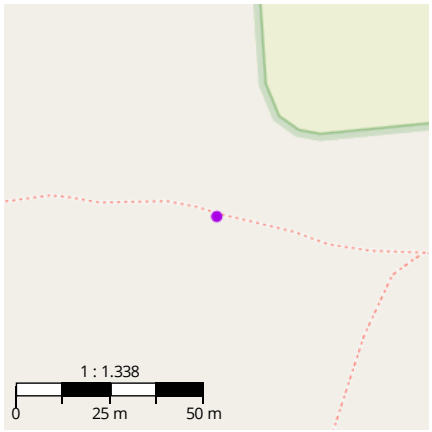
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Stelle der Wüstung "Lochwitz" nördlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2066 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Flurname "Galgenberg" östlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2067

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	*keine Angabe*



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Kl. Erhöhung östl. Bad Kösen m. freier Umsicht/Fernwirk. Westl. Hang durch Kiesabbau ab c. 1865 stark veränd. Umwallung 1843,1912,1939,1940,1947 beob. aufgegrab. Grabhügel darin = Richtstatt. Alles stark verbuscht, z.T. in Wald. "NDF0001BLK Galgenberg". | Planungshinweise: Studie "Kloster Pforta und Rechtswesen. Archäologische/archivalische Untersuchungen zum Bodendenkmal und dessen Geschichte. Maßnahmen zur bedeutungsgerechten Wahrnehmung im Kernraum des Welt-Erbe-Landschaft. Pflege u. Entwicklungsplan für Stätte.
Kulturhistorische Analyse:	Die neolithitische Nekrolpole (Grabhühgel) ab 1865 durch Kiesaubbau z.g.T. beseitigt. Richtstatt Kloster Pforta/ Schulamt Pforte: Anfang unbekannt (s. "iudicium" im UB Pforta, erster Nachweis M. 16. Jh.), Ende Nutzung unbekannt (E. 18. Jh.?).
Kulturhistorische Bedeutung:	Die neolithische Nekropole verloren, jedoch als Bodendenkmal "Richtstätte" für Erklärung/Darstellung klösterlich-mittelalterlichen/frühneuzeitliche Jurisdiktion und Rechtspraxis von besonderer Bedeutung.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765 (Zeichen Richtstatt, Wall, bez. „Rabenstein“). UB Pforta2, Nr. 6 (u.a.!). Wolff 1843, S.11, Corrsen 1868, S.11, Liebers 1939, S.47, Funk 1940, S.102, OA Bad Kösen, Bl.133, Bl. 382, Fieber/Schmitt 1991, S. 91. Lück 2008. LAU 2010, ND LK BLK.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

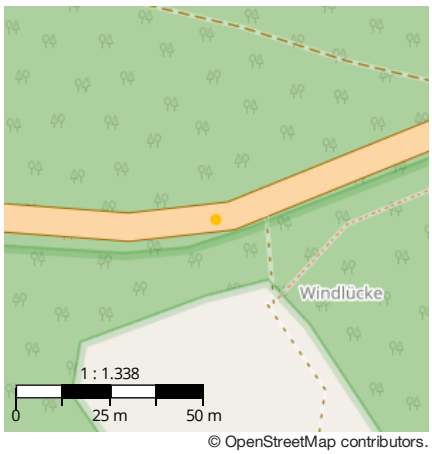
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Flurname "Galgenberg" östlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2067 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, FN "Windlücke"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2068

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Pass zwischen "Köppelberg" und "Platten" unmittelbar westlich des Klostergeländes Schulpforta und dessen Zugang. Seine Felsen heute stark verbuscht; der Pass mit der stark ausgebauter Straße B 87 überzogen. Der Ort ist ein Unfallschwerpunkt. | Planungshinweise: beidseitig Freistellen der Felsformation, Würdigung als wichtiges Naturelement am Kloster Pforta. Verkehrsberuhigung (Geschwindigkeitsbegrenzung oder künstliche Hindernisse).
Kulturhistorische Analyse:	erst natürliche Felsformation ohne bzw. mit geringem Weg (Pfad), ab um 1200 mit beständig wachsender Verkehrsbedeutung. Häufig für solche Naturformen benutzte Bezeichnung; das Pfortenser Beispiel: 1446 "cza wachen ... in der wyntlugken" (=bewachter Pass).
Kulturhistorische Bedeutung:	Naturform, wichtiges assoziatives Element, möglicherweise unterstützend bei hochmittelalterlicher Namensbildung für Kloster Pforta bei dessen Ansiedlung um 1137. Im Spätmittelalter (zeitweilig) bewachter Haltepunkt.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Plan Wibel ca. 1870. UB Pforta 2, Nr. 267. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

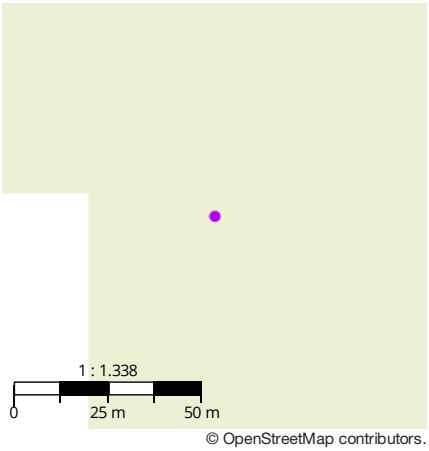
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, FN "Windlücke"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2068 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Hassenhausen, Flurnamen "Am Triftstück" und "Über der Trift" sö. der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2069

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	*keine Angabe*



Formale Beschreibung:	Feldacker und Streuobstwiese. | Planungshinweise: Lokale Flurnamenforschung.
Kulturhistorische Analyse:	Hinweis auf nahe + Döben gelegene Trift. Der Raum lag im Einzug des Schäöfers von Fränkenau; 1551 nutzte Schulpforte den wüsten Dorfplatz Döben "zur schafwiese".
Kulturhistorische Bedeutung:	Hinweis auf Gliederung der Gliederung der frühneuzeitlichen, wohl auch der spätmittelalterlichen Kulturlandschaft.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	FN-Karte ca. 1880. Erbbuch Kloster Pforta 1551, 1, Bl. 70r. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

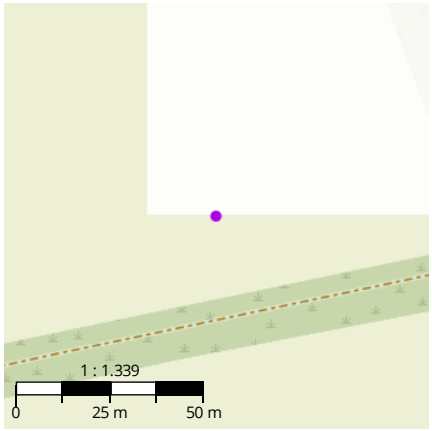
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Hassenhausen, Flurnamen "Am Triftstück" und "Über der Trift" sö. der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2069 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Hassenhausen, "Der Hof" (Flurname) südöstlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2070

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	*keine Angabe*



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	FN haftet an Feldacker/Wiese ö. Diebener Holz am Fuß des Hangs. In FN-Karte 1880 als ovale Struktur gezeichnet.1260 Witwe Adelheid von Döben, Stifterin für Kloster Pforta, fassbar. 1271"Dobene" Ausstellungsort Urkunde des Landgrafen Albrecht v. Thüringen. | Planungshinweise: Archäologische Prospektion der Anlage.
Kulturhistorische Analyse:	FN lokalisiert einen separat gelegenen (adligen) Wirtschaftshof/Festes Haus. Adelheid von D. dessen Inhaberin im 3. V. 13. Jh. Der Hof/das Feste Haus identisch mit dem 1325 genannten Klein-Döben? Hof/Haus ging wohl im Spätmittelalter (wie das Dorf) ein.
Kulturhistorische Bedeutung:	Adelsgut und Adelssitz (Festes Haus, jedoch baulich gänzlich verschwunden), vielleicht mit slawischer Wurzel (Ort Döben zu PN Doben, Ort des Doben).
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	FN-Karte ca. 1880. Karte Größler/Bergner 1904. UB Pforta I, Nr. 167, 228, 523. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Hassenhausen, "Der Hof" (Flurname) südöstlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2070 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, ehem. Hospiz des Klosters (sog. „Marterboden")

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2071

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Klostergebäude
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Bedeutender mehrstöckiger steinerner Bau an Westseite des Klosters und unmittelbar am Fahrweg und nahe der Torfahrt des Klosters. Treppengiebel, drei Rundbogenpforten und Rechteckschlitze als Fenster. | Planungshinweise: Archäologische Bauuntersuchung des Gebäudes und Nutzungskonzeption.
Kulturhistorische Analyse:	Das Gebäude "Marterboden" vermutlich ursprünglich die Herberge (Hospiz) des Klosters. Grundbau 12./13. Jh. und später.
Kulturhistorische Bedeutung:	Wichtiger Bau des Klosterbezirks (Gästehaus) außerhalb der eigentlichen Klausur, Zeugnis von Funktionen/Aufgaben des Konvents in der mittelalterlichen Gesellschaft (außerhalb von Liturgie).
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Bergner 1905, S. 167, Führ 1993. Dehio 1999, S. 777. Köhler/Schmitt 2003. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, ehem. Hospiz des Klosters (sog. „Marterboden")". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2071 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Schafstall

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2072

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Scheune, Speicher
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Wirtschaftsbau aus Stein mit Stufengiebeln und Dachgauben im westlichen Klosterareal, nahe dem Eingang, bezeichnet als "Schafstall". | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	Wirtschaftsbau des 16. Jh., im 19. Jh. stark erneuert.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnisträger wirtschaftlicher Aktivitäten des Vorwerks, hier für die in Früher Neuzeit (wie auch im Mittelalter!) im Saale-Unstrustrut-Raum bedeutetende Schafzucht.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Grundriss Landesschule Pforta 1734 (u.a.). Bergner 1905, S. 167. Führ 1993. Dehio 1999, S. 777 ("im Kern noch romanisch"). Nachricht R. Schmitt April 2010. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Schafstall". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2072 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Mühle und ehemaliges Backhaus

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2073

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Gewerbe
Elementtyp:	Mühle
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Massives, mehrfach umgebautes Mühlgebäude an der mit Gefälle versehenen und zum kleinen Teich angestauten Kleinen Saale. | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	Bemerkenswerte romanische Bausubstanz 12./13. Jh., zahlreiche nachmittelalterliche Umbauten.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis des autarken klösterlichen Wirtschaftslebens der Zisterzienser sowie der ihnen gehörigen Mühlrechte für den Mühlenbann.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Pläne Schulpforta 1730 bei Führ 1993, Abb. 1, 2. Plan 1765. Bergner 1905, S. 167, Dehio 1999, S. 778, Forschungen 2003, S. 27ff. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Mühle und ehemaliges Backhaus". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2073 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Bibliothek und Archiv der Landesschule

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2074

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Klostergebäude
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Bibliothek im EG des 1880/84 errichteten Schulbaus, reicher Bestand an Handschriften, gedruckten Büchern u. Karten aus Mittelalter, Neuzeit und Moderne. Steht in Tradition der Klosterbibliothek/Klosterarchiv. | Planungshinweise: Notwendig sind Mittel zur Sanierung von Schriftträgern und Drucken, Konzeption zur öffentlichen Präsentation der Bestände (im Sinne von Dauer- und Sonderausstellung).
Kulturhistorische Analyse:	Die aus der Klosterzeit erhaltenen Bestände wichtig; zudem 1573 Schenkung der Bibliothek des Klosters Bosau (b. Zeitz) mit wertvollen Handschriften.
Kulturhistorische Bedeutung:	Sammlung von hochmittelalterlichem und neuzeitlichem Schriftgut, von Drucken und Karten, insgesamt von außerordentlichem Wert und mit nationaler Bedeutung.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	SHSAD, Geheimer Rat (geheimes Archiv), Loc. 9765/1 (Beschreibung Schulamt Pforta 1716: "schöne bibliothec"). Konetzny 2000, Schipke 2000, Dorfmüller 2001.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

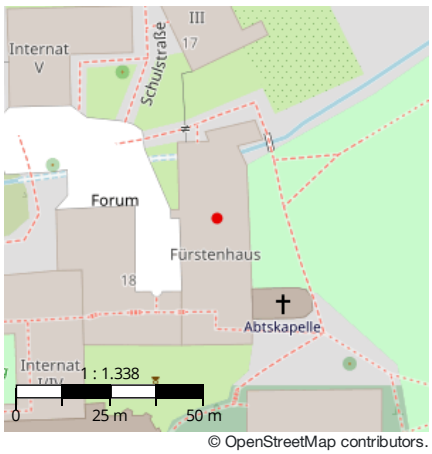
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Bibliothek und Archiv der Landesschule". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2074 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, sog. Fürstenhaus (Infirmitur)

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2075

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Klostergebäude
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Großer mehrgeschossiger Rechteckbau in schlichten Renaissanceformen mit Wendelstein (Treppenturm) und Inschriftenband auf Kurfürst August von Sachsen. | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	2. H. 12. Jh. über "Kleine Saale" mit Latrinen errichtetes Infirmarium (Krankenhaus). 1503 Umbau zur Abtei. 1568/75 Aus- und Umbau zu Gebäude für Beherbergung von Standespersonen, weitere Umbauten bzw. Renovierungen (Wiedereinbau Balkenzüge) 18./21. Jh.b
Kulturhistorische Bedeutung:	Das romanische Infirmiarium mit Latrinenanlage bedeutend und selten erhaltener Bautyp. Der Neubau des 16. Jh. bezeugt Funktionen des klösterlichen bzw. landesschulischen Lebens außerhalb liturgischer bzw. pädagogischer Aufgaben.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	UB Pforta 2, S. 370 und 496. Bergner 1905, S. 158f., Führ 1993, Dehio 1999, S. 776, Köhler/Schmitt 2003. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

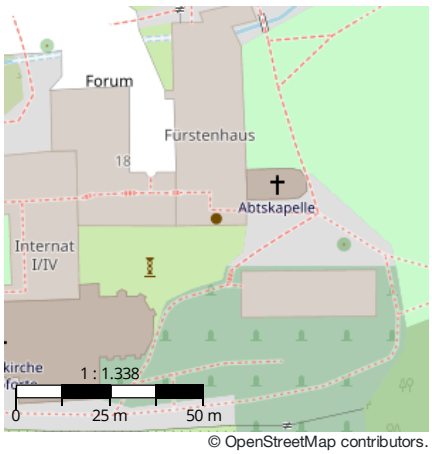
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, sog. Fürstenhaus (Infirmitur)". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2075 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, sog. „Abtskapelle“

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2076

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Pfarrkirche (mit Kirchhof)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	An der Ostseite des sog. "Fürstenhauses" anliegender Kapellenbau. | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	Vermutlich Kapelle der Infirmitur (Krankengebäude) des Klosters, erbaut um 1230.
Kulturhistorische Bedeutung:	Spätromanische Kapelle von höchst bemerkenswerter Qualität.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Bergner 1905, S. 158ff, Führ 1993, Dehio 1999, S. 776, Köhler/Schmitt 2003. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

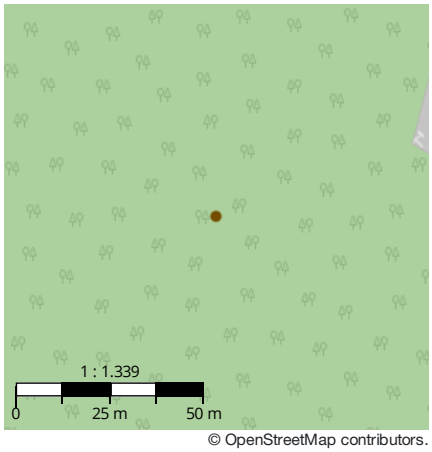
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, sog. „Abtskapelle“". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2076 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Lengefeld, Waldbezeichnung "Das äbtische Holz"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2077

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Das Terrain des Waldes z.g.T. dem Steinbruch gewichen, heute kleiner Restwald wegen Steinbruch. Die aktuelle Bezeichnung der südlich des "Höllengraben" gelegenen Waldung mit "Ä. H." ist historisch falsch. | Planungshinweise: Beachtung des besonderen geschichtlichen Bedeutung des Waldnamens bei Rekultivierung des Steinbruchs Lengefeld.
Kulturhistorische Analyse:	1319 "silva abbatisse", 1540 "Eptische holtz", "Eptischholtz", 1551 "Quedelburgische holtz", 1721/68 "Das Aebtische Holz" u.a. Hinweis auf Waldbesitzer; hier nach der Äbtissin der Abtei Quedlinburg. Erwerb in otton. Zeit?; Verkauf zw. 1319-1540 an Pforta.
Kulturhistorische Bedeutung:	Wichtiger Zeugnisträger des hochmittelalterlichen umfangreichen Quedlinburger Besitzkomplexes zwischen Finne/Saale/Ilm.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Zehendmayer 1721/68, TK 1853, TK 1903 („Abtisches Holz“), TK 2007/08 (zweimal „Das äbtische Holz“). UB Pforta 1, Nr. 484; 2, Nr. 817, 832. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

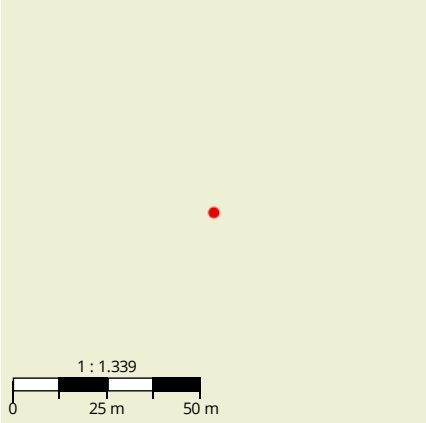
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Lengefeld, Waldbezeichnung "Das äbtische Holz"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2077 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Hassenhausen, Lage Wüstung "Döben" ("Groß-Döben")

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2078

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Wüstung (durch Bauernlegen)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Die angenommene Stelle der Wüstung (hier: westliches (oder "Groß")-Döben heute Feldflur und Wiese. | Planungshinweise: Lage der Wüstung(en) archäologisch absichern (Luftbildarchäologie, Lesefunde).
Kulturhistorische Analyse:	1160 "Doberene" (zugehörig?). 1260 "de Dobene" (Adelsname), 1271 "Dobene" (Ausstellung einer Urkunde), 1319 "villa Dobene", 1325 Scheidung in minor/major; also in 2 Orte namens Döben. 1521 Gerichtsplatz, 1551 Wüstung. ON zu PN "Doben" ("Ort des Doben").
Kulturhistorische Bedeutung:	Kirchdorf. Zeugnis linkssaalischen slaw. Landesausbaus, hier wohl auch Zeugnis eines der (adligen) Träger dieses Prozesses (PN Doben, Gerichtsort). Wüstfallen wohl im Spätmittelalter - Zeuge des Wandels von Siedlungsnetz und Nutzung der Kulturlandschaft.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Hassenhs 1844, FN-Karte c. 1880, TK 2007/08. UB Naumburg I, 239. UB Pforta I, Nr.167 u.a., Erbbuch AmtSaaleck 1589, Bl. 41r, Erbbuch Kloster Pforta I, 1551, Bl. 69r ff. Fund- und Lagerbuch Hassenhs 1773 ff. Lepsius 1825, Eichler/Walther 1984, S.133.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Hassenhausen, Lage Wüstung "Döben" ("Groß-Döben")". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2078 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, "Gotisches Haus", früher „Brennerei“ genannt

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2079

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Klostergebäude
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Freistehendes, spitzgiebliges, hohes Solitärgebäude mit großer Torfahrt und Schlupfpforte, 13. Jh., mit unbekannter historischen Funktion. Dachstuhl A. 16. Jh. erneuert. | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	Wirtschafts- bzw. Speicherbau (auch als Außentor oder/und Gästehaus interpretiert) innerhalb des ehemaligen Wirtschaftsbereichs im Klosterareal. Benennung "Brennerei" nach Nutzung im 19. Jh.; die heutige nach ästhetischem Wertmaß.
Kulturhistorische Bedeutung:	Bedeutendes, aus dem Hochmittelalter stammendes, Profangebäude innerhalb des Klosterareals.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Bergner 1905, S. 169, Dehio 1999, S. 778, Kempf u.a. 1998. Heinzelmann 1999, S. 213, Köhler/Schmitt 2003. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

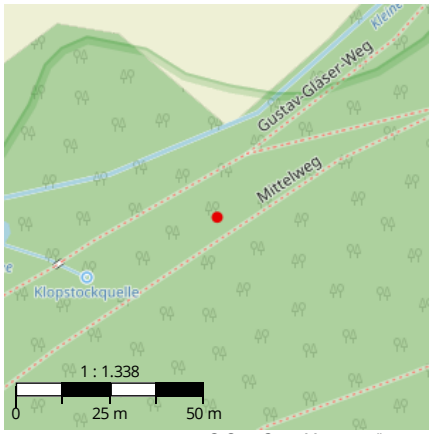
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, "Gotisches Haus", früher „Brennerei“ genannt". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2079 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Stollen und Quelle "Klopstockquelle"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2080

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Brunnen, Quelle
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Östlich außerhalb des ummauerten Klosterareals am Fuß des Berges befindlich, ca. 40 m tiefer Stollen m. Quelle. M. 19. Jh. benannt nach F. G. Klopstock (1724-1803); davor liegenden Teich m. kl. Insel und Kleine Saale. Flächennaturdenkmal "FND0067BLK". | Planungshinweise: Bauhistorische/ archäologische Untersuchung des Stollen und der zum Kloster führenden Wasserleitungen. Betonung der ursprünglichen Funktion. Pflege des Baukörper, des Quellaustritts und des Nahfeldes als eine einem Park gleiche Struktur.
Kulturhistorische Analyse:	Sehr wahrscheinlich romanischer Stollen zur Wasserversorgung des Klosters (Trink- und Liturgiewasser). Die Wasserleitung später mehrfach renoviert, seit M. 19. Jh. "Klopstockquelle" genannt. Deren Stollenmund seit 1920 in heutiger Form.
Kulturhistorische Bedeutung:	Mit/bald nach Gründung des Klosters abgeteufter Stollen zur Absicherung der Wasserversorgung des Klosters (Trink- und Liturgiewasser). Wesentliches Bauelement zur Absicherung des kl. Lebens, im 19. Jh. mit dem Dichter Klopstock verbunden. Techn. Denkm.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Führ 1993, Abb. 57f. Reinboth 1994/95. Köhler 2001, S. 41, Forschungen 2003, S. 19f., LAU 2010, ND-Verzeichnis LK BLK.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

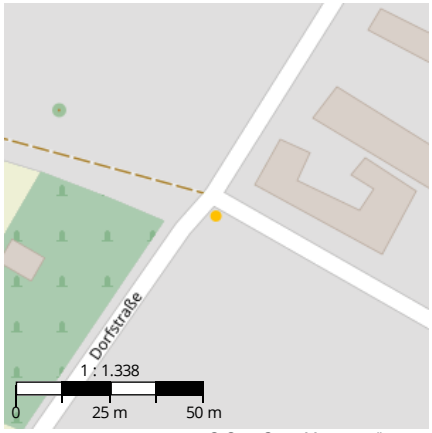
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Stollen und Quelle "Klopstockquelle"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2080 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Flemmingen, Torsituation am südichen Ortseingang

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2081

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Planmäßige Ortsanlage (z.B. Rundangerdorf, Reihendorf)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Den Ortseingang markiert heute ein Mauerzug mit Pforte. Unmittelbar daran schließen Gehöfte an. Die Eingangssituation mindern außerhalb der alten Dorfgrenze neu errichteten Haus- und Zaunbauten. | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	Die Situation kennzeichnet einen Rechtszustand (Ende des Dorfes), Sie ist mit Gründung des Dorfes Flemmingen entstanden; heutige Form freilich jünger.
Kulturhistorische Bedeutung:	Einer der wenigen recht gut erhaltenen dörflichen Eingangsbereiche im Arbeitsgebiet. Diese besonders gut erlebbar.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Ortskarte Flemmingen 1765. Plan Wille 1793, Karte 1808, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

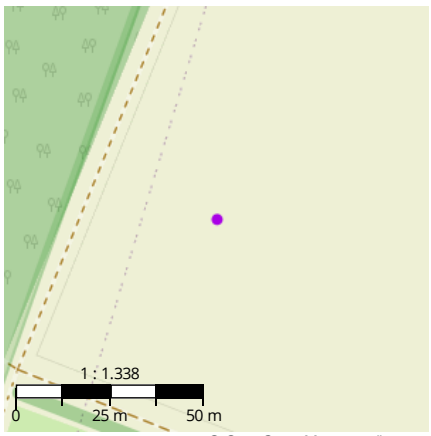
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Flemmingen, Torsituation am südichen Ortseingang". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2081 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Flemmingen, Flurname "Steingraben" westlich der OL (zwei Nennungen)

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2082

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	*keine Angabe*



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Der FN haftet im Berührungsgebiet von Pfortenser Wald im W und Flemminger Feldfur im O, Feldacker und Wald. | Planungshinweise: Lokale Flurnamenforschung.
Kulturhistorische Analyse:	Der FN scheint Hinweis auf Steinabbau (Steinrinnen) zu bieten. Vielleicht hängen diese an einer Grenze gelegenen Gräben mit den 1153 genannten "aggeres" (Erdwall/Damm) der flämischen Siedler in irgend einer Weise zusammen.
Kulturhistorische Bedeutung:	Hinweis auf Steinabbau unbekannter Zeitstellung, möglicherweise auch auf mittelalterliche Grenzformation.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	FN-Karte ca 1880. UB Pforta I, Nr.10. Schlesinger 1975, S. 277. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Flemmingen, Flurname "Steingraben" westlich der OL (zwei Nennungen)". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2082 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Kukulau, Wüstung des slawischen Dorfes "Kukulau"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2083

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Wüstung (durch Bauernlegen)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Neubauernsiedlung an älterem, weitgehend abgerissenem ehemaligem Vorwerk des Klosters Pforta. Der ON von slawischer Siedlung stammend (Wüstung), am Ort reiche archäologische Fundsituation. | Planungshinweise: Archäologische Fixierung der Wüstung und deren Untersuchung.
Kulturhistorische Analyse:	1016 "Cocoleu". E. 12. Jh./A. 13. Jh. Erwerbungen am Ort durch Kloster Pforta, vor 1205 Bildung einer Grangia, Auflassen des Dorfes wohl 1. H. 13. Jh., die Grangia als Vorwerk/Domäne bis 1946 bestehend.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis des frühmittelalterlichen rechtssaalischen slawischen Landesausbaues und der hochmittelalterlichen Wirtschaftstätigkeit des Klosteres Pforta.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	OA Bad Kösen. DH II, 283. Kunde 1997, S. 183ff. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

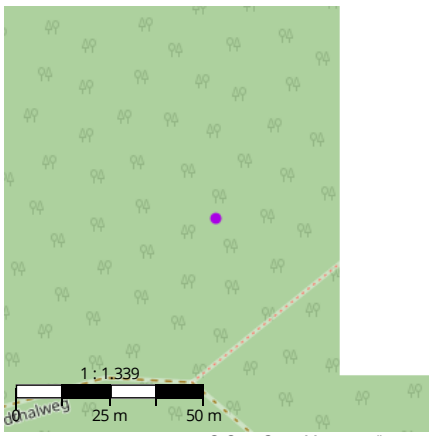
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Kukulau, Wüstung des slawischen Dorfes "Kukulau"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2083 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Flurname "Radeland" im Waldgebiet Geiersberg

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2084

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	*keine Angabe*



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Der FN "Die Rade-Länder" (1765) bzw. "Radeland" (ca. 1880) haftet an einem Forstort des Waldes südlich Schulpforte. Foto in Richtung "Radeland" über "Linsenfleck". | Planungshinweise: Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	Der FN (1765 "Aufn Radelandt") bietet Hinweis auf Rodungstätigkeit (auch: "Rade-Länder"). Er war jedoch um 1765 Weinbergsname.
Kulturhistorische Bedeutung:	Hinweis auf Wechsel in Nutzung der Kulturlandschaft; also in Waldausdehnung und Prozess der Schaffung von Kulturlandschaft durch Rodung.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, SHSAD, Schr. 26, Fach 95, Nr. 2g (1765), SHSAD, Schr. 26, Fach 95, Nr. 2xx-ooo (1765), SHSAD, Schrank 7, Fach 87, Nr. 24 d (1765), FN-Karte c. 1880 („Radeland"). LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Flurname "Radeland" im Waldgebiet Geiersberg". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2084 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Saalebrücke "Brücke der Einheit"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2085

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Brücke
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Steinerne Bogenbrücke m. Brückenhäuschen über die Saale; Teil der B 87, erbaut 1893. Der Vorgänger, A. 15. Jh. aus Stein erbaut, 1890 nach Flut eingestürzt. Sein gotisches "Muttergotteshäuschen" erhalten. Brücke 1997/98 saniert. Wappen der Stadt. | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	Wirtschaftsbau Kloster Pforta um 1200/A. 13. Jh. zur Anbindung linkssaalischen Besitzes u. an via regia, 1289 erwähnt. Ab M. 14. Jh. Teil überregionalen Handelswegs, 1393 die Holzbrücke zerstört, dann Steinbau. Bedeutender Verkehrsbau Mittelalter/Neuzeit.
Kulturhistorische Bedeutung:	Durch Wirtschaftsbetrieb der Zisterzienser aufgekommene lokale Flussquerung (Brücke). Mit Entwicklung des Weges zur Fernstraße (14. Jh.) Übergang in überregionale verkehrsgeschichtliche Bedeutung. Zentral für Selbstverständnis der Stadt Bad Kösen.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Saltz=Werk 1727, Karte 1765 (u.a.m.). Erbbuch Pforta 1551, Bl. 364v., Bl. 452v, Schramm 1735, S. 143, T. 36. Bergner 1905, S. 47, Böhme 1908, S. 210ff.u. 221, Hist. Stätten 11, S. 251f., Heinzelmann1999, S. 220. Dehio 1999, S. 38, Köhler 2001, S.27.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

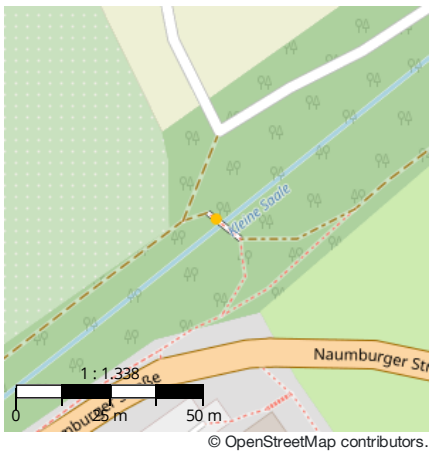
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Saalebrücke "Brücke der Einheit"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2085 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Brücke "Kettenbrücke" westlich der OL über Kleine Saale

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2086

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Brücke
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Heute vom laufenden Verkehr abgeschnittene Steinbrücke über die Kleine Saale; in den Kanal beidseitig mit langen Steinwangen. Der Name Hinweis auf Konstruktion der Brücke (an Ketten aufgehängt). Der heutige Bau: Frühe Neuzeit. | Planungshinweise: Bauhistorische und typologische Untersuchung des Bauwerks und seiner nächsten Umgebung. Einbeziehung in Öffentlichkeitsarbeit (Wander- Fahrradwege, Information).
Kulturhistorische Analyse:	Hinweis auf wasserbautechnisches Werk der Zisterzienser im Zuge Errichtung der Kleinen Saale. Hängebrücke für den Lokalverkehr im Wirtschaftsraum des Klosters in der Aue/ zur Überleitung des von S. kommenden Baches Mausa? Später steinerne Verkehrsbrücke.
Kulturhistorische Bedeutung:	Bislang viel zu wenig beachtetetes wasserbautechnisches Werk der Zisterzienser im Zuge Errichtung der Kleinen Saale und zur Bewirtschaftung des ältesten zur Verfügung stehenden landwirtschaftlichen Raumes (Saaleaue).
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Plan Zehendmayer 1721/68 (Ausfetg. Pforta), Karte 1808, Plan Kl. Saale, A.19.Jh, Plan Colditz 1817, Plan Hövel u.a.1831, Plan Saaledeiche 1820, TK1853, Plan Wibel ca. 1870, TK1903, TK2007/08. Schultze-Naumburg 1905, Forschungen 2003, S. 20ff..
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© Joachim Säckl

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

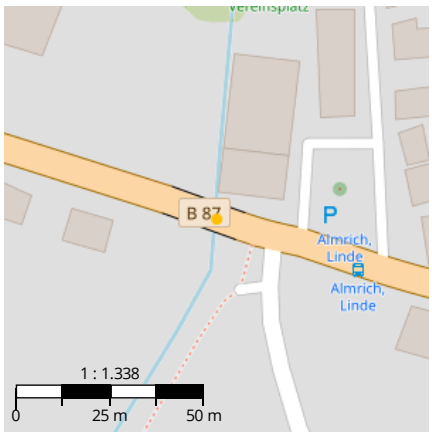
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Brücke "Kettenbrücke" westlich der OL über Kleine Saale". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2086 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Almrich, Brücke über die Kleine Saale (B 87)

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2087

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Brücke
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Brücke der B 87 über die Kleine Saale vor Almrich (asphaltierter Betonbau). | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	Eine Brücke wurde mit dem Bau der Kleinen Saale gegen Ende 12. Jh. zwingend erforderlich, um den Weg von der Altenburger Furt/Fähre und vom Kloster Pforta nach Naumburg über den Kunstgraben zu führen.
Kulturhistorische Bedeutung:	Brückenstelle des Mittelalters, der aktuelle Bau modern.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmayer 1721/1768, Karte 1765, Plan Dorf Altenburg 1765. Plan Laaßgüter Altenburg 1765. Plan Wille 1793, Karte 1808, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

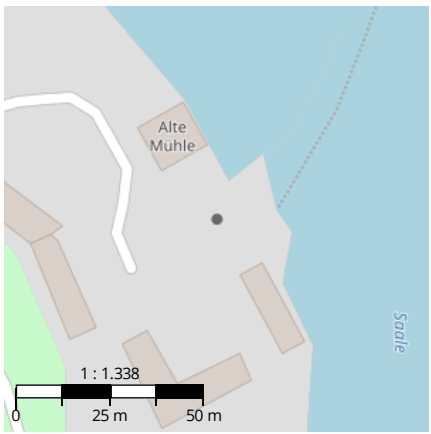
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Almrich, Brücke über die Kleine Saale (B 87)". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2087 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Saalemühle, An der Brücke 1

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2088

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Gewerbe
Elementtyp:	Mühle
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Ortsbildprägendes Mühlengebäude 19. Jh. mit großem Grundstück am westlichen Ufer der Saale und mit Wehr in der Saale. 2007 z.g.T. abgebrannt. | Planungshinweise: Entwicklungskonzept für Mühlengrundstück und Mühle. Bauforschungen, Studien zur Mühlengeschichte bis Gegenwart.
Kulturhistorische Analyse:	Mühlenstätte errichtet mit Saalewehr in 2. V. 12. Jh. durch Zisterzienser. 1180 bestehend, 1209 genannt (UB Pforta 1, 68). 1551 "Eine Mohle zu Koessen über der Brücken an der Sahla..." (Erbbuch Kloster Pforta 1551, Bl. 359r ff.), noch bis 1990 betrieben.
Kulturhistorische Bedeutung:	Teil des wasserbautechnischen Großprojektes Saaledamm und Mühlgraben "Kleine Saale" und eine der ältesten Mühlen des Klosters Pforta. Historisch gew. Industriemühlenkomplex von hoher kultur- und stadtgeschichtlicher Wertigkeit.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	SHSAD, 12884, Mappe 101, Nr. 18 u. Schr. 6, F. 74, Nr. 2, Plan Therkorn 1737, Plan 1765, Plan Hövel u.a. 1839, Plan Kolbe 1809, TK 1853, Plan Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. Hist. Abb. 19. Jh.. Lüttich 1895, Böhme 1908, Köhler 2001, S. 24. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

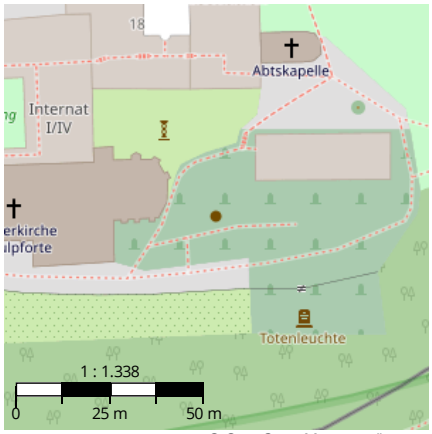
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Saalemühle, An der Brücke 1". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2088 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Totenleuchte auf Friedhof

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2089

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Kreuzstein, Steinkreuz/Sühnekreuz
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Steinernes, turmartiges Mahnmal auf dem Friedhof nahe der Kirche. | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	1268 bezeugte "Ewige Lampe" (mittelalterliche Memoria) für die Toten auf dem Friedhof.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis der Memoria des Stifters und des Konvents, einziges in Deutschland erhaltenes Bauwerk seiner Art (Totenleuchte).
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	UB Pforta I, Nr. 205. Bergner 1905, S. 128f. Führ 1993. Dehio 1999, S. 778, Heinzelmann 1999, S. 214. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Totenleuchte auf Friedhof". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2089 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, ehemalige Vogtei

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2090

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Klostergebäude
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Unter Nutzung älterer Bausubstanz erstelltes Wohnhaus, der Bau überwölbt den Einlaufkanal der Kleinen Saale. Das Haus z.Z. im Leerstand. | Planungshinweise: Bauhistorische/bauarchäologische Erforschung des Gebäudes, Untersuchungen zur Rechtspraxis des Klosters Pforta.
Kulturhistorische Analyse:	1551 (zugehörig?): "Zu dießen gerichten hat die schule ein gefengknus Inn einem thorm, an der Vogtey in der pfortta gelegen, der (1469) gebauet...".
Kulturhistorische Bedeutung:	Der Bau ist unerforscht; wenn sich dessen Zusammenhang mit der Rechtspflege des Klosters erhärtet, liegt ein wichtiges Zeugnis mittelalterlicher Rechtspraxis vor.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, SHSAD, 12884, Sch. 26, F. 95, 6e, Ebenda, Sch. 50, F. 2, Nr. 20 (beide Pläne: 18. Jh.). UB Pforta II, Bl. 429r. Bergner 1905, S. 167, Führ 1993, Lück 2008. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

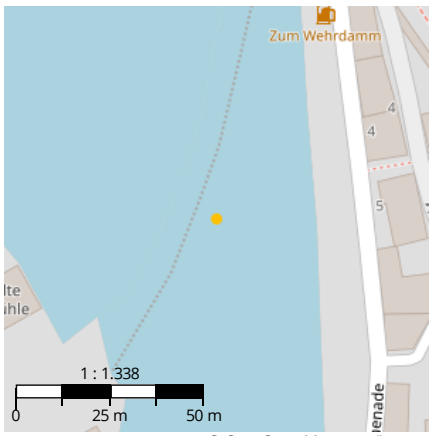
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, ehemalige Vogtei". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2090 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Saalewehr und Abzweig der Kleinen Saale

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2091

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Wehr, Schütz (Mönch)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Wehr in der Saale in der OL Bad Kösen nahe der ehemaligen Grangia und Mühle des Klosters Pforta; Abzweig der Kunstgräben „Kleine Saale“ (nach Osten) und "Scheitbach" (nach Nordost). | Planungshinweise: Thema der ehemaligen Teichwirtschaft des Klosters bearbeiten, Einbeziehung in Öffentlichkeitsarbeit und touristische Systeme.
Kulturhistorische Analyse:	"Größtes wassertechnisches Projekt der Zisterzienser in Mitteldeutschland" (Kunde, 2003) zur Erschließung der Wasserkraft für Mühlenbetrieb (Getreide- und Ölfrüchteverarbeitung sowie Säge- und Walkarbeiten) und für Teichwirtschaft. M. 12. Jh. angelegt.
Kulturhistorische Bedeutung:	Beispiel für (harmon.) kulturlandschaftl. Veränderung des natürlichen Kleinraumes um Kloster Pforte im Hochmittelalter. Wesentliches Element der damit entstehenden hochmittelalterlichen Kulturlandschaft. In Gänze erhalten (außer Teiche) und in Funktion.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan 1765, Plan Kleine Saale um 1800, Karte 1808, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. UB Nbg. 2, Nr.55 (1224 „in parva Sala“). Lüttich1895, S.116ff. Bergner1905, S. 46. Böhme1908, S. 226ff. Burgenlandjournal v. 5.2.1996, Köhler 2001, S. 41, Kunde 2003, S.192ff.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

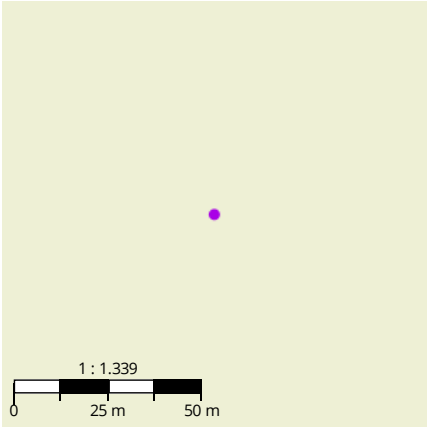
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Saalewehr und Abzweig der Kleinen Saale". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2091 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Hassenhausen, Flurnamen "Am Triftstück" und "Über der Trift" sö. der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2092

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	*keine Angabe*



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Feldacker und Streuobstwiese. | Planungshinweise: Lokale Flurnamenforschung.
Kulturhistorische Analyse:	Hinweis auf nahe + Döben gelegene Trift. Der Raum lag im Einzug des Schäöfers von Fränkenau; 1551 nutzte Schulpforte den wüsten Dorfplatz Döben "zur schafwiese".
Kulturhistorische Bedeutung:	Hinweis auf Gliederung der Gliederung der frühneuzeitlichen, wohl auch der spätmittelalterlichen Kulturlandschaft.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	FN-Karte ca. 1880. Erbbuch Kloster Pforta 1551, 1, Bl. 70r. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

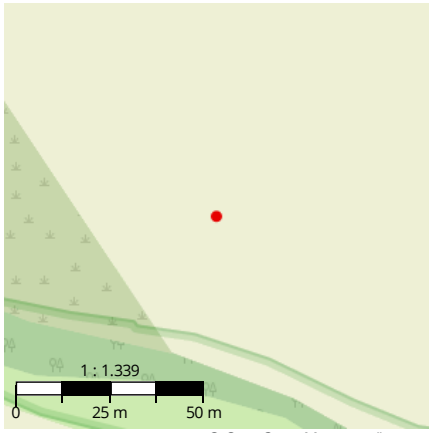
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Hassenhausen, Flurnamen "Am Triftstück" und "Über der Trift" sö. der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2092 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Wüstung Katzenrode

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2093

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Wüstung (durch Bauernlegen)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Die Lage der Wüstung im 1030 übergebenen bischöflichen Forstbezirk, also rechtssaalisch, nach Erbbuch Pforta (1551) in der Aue, Pförtner Flur. Beachte den u.a. 1765, 1821 bezeugten Namen des doch wohl nahen Berges "Katzenberg". Die genaue Lage offen. | Planungshinweise: Archäologische Prospektion zur Standortfindung.
Kulturhistorische Analyse:	1551 " Katze Rodt ein Orth feldes vber dem Forwerge kucklebenn Im grunde zwischenn dem Forwerk griepitz vnnd kukelaw bey dem neuen pforttischen Hopberge" und Hopfberg "hinder Lobschitz, vbernn Katzenroda gelegen". Gründung zw. 1030-1145 wahrscheinlich.
Kulturhistorische Bedeutung:	Wohl Zeugnis des Landesausbaus durch den Naumburger Bischof Kadaloh (1030/45) sowie der Wandels der Kulturlandschaft (Wüstungsprozess), Lage am südwestlichen Rand des übergebenen Forstes; vielleicht beim Wassergraben westlich Kukulau.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Karte Hinzsch 1821, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Pforta 2, 1551, Bl. 47v, Bl. 344v. Zur Lage: Plan Wibel ca. 1870, Karte Größler/Bergner 1904. Naumann 1923, S. 16f., Eichler/Walther 1984, S.176f., Wiessner 1997, S. 591. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

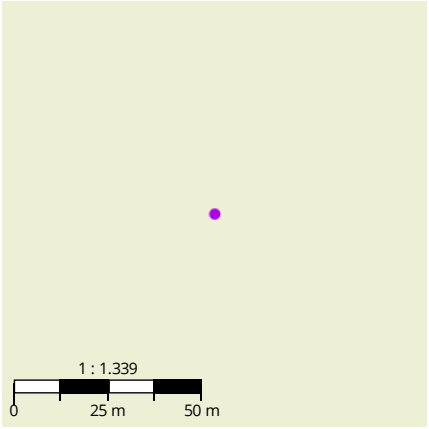
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Wüstung Katzenrode". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2093 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Lengefeld, Flurnamen "Auf der Trift" und "Triftstücke" westlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2094

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	*keine Angabe*



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Die FN haften auf heutigem Feldacker. | Planungshinweise: Lokale Flurnamenforschung.
Kulturhistorische Analyse:	Die FN weisen auf eine ehemalige Trift im Raum Lengefeld/Döben hin. 1551 nutzte Schulpforte den wüsten Dorfplatz Döben als Wiese für Schafe.
Kulturhistorische Bedeutung:	Hinweis auf Gliederung der Gliederung der frühneuzeitlichen, wohl auch der spätmittelalterlichen Kulturlandschaft.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Flurnamenkarte c. 1880. Erbbuch Kloster Pforta 1551 1, Bl. 70r. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

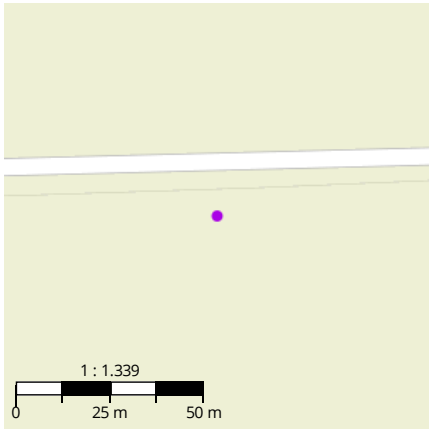
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Lengefeld, Flurnamen "Auf der Trift" und "Triftstücke" westlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2094 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Lengefeld, Flurnamen "Auf der Trift" und "Triftstücke" westlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2095

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	*keine Angabe*



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Die FN haften auf heutigem Feldacker. | Planungshinweise: Lokale Flurnamenforschung.
Kulturhistorische Analyse:	Die FN weisen auf eine ehemalige Trift im Raum Lengefeld/Döben hin. 1551 nutzte Schulpforte den wüsten Dorfplatz Döben als Wiese für Schafe.
Kulturhistorische Bedeutung:	Hinweis auf Gliederung der Gliederung der frühneuzeitlichen, wohl auch der spätmittelalterlichen Kulturlandschaft.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Flurnamenkarte c. 1880. Erbbuch Kloster Pforta 1551 1, Bl. 70r. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

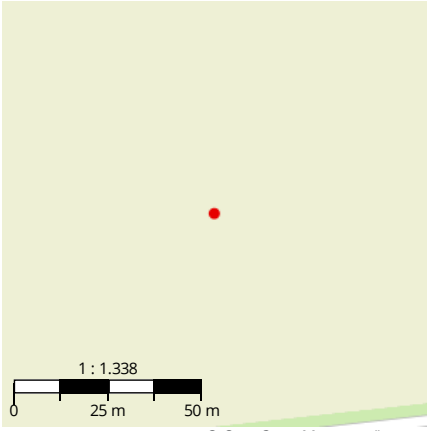
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Lengefeld, Flurnamen "Auf der Trift" und "Triftstücke" westlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2095 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Fränkenau, Wüstung "Fränkenau" südlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2096

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Wüstung (durch Bauernlegen)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Lage der Wüstung südlich von Fränkenau auf der Höhe (1551 "Ist eine wüstungk, vfm Niclasberge, vberm Steinbruch, kegen mittag gelegen"). Lage derzeit nicht exakt lokalisierbar. | Planungshinweise: Archäologische Auffindung und Prospektion der Wüstung, ev. auch der Kirchstätte S. Nikolai, Klärung der bemerkenswerten Siedelform.
Kulturhistorische Analyse:	ON 1319 "Franchowe"; zwei Ausbausiedlungen von Franken in der Aue (nach der Nikolaikirche im Tal?). Vor 1319 zur Abtei Quedlinburg und wüst; Kauf durch Kloster Pforta 1319 und Aufteilung der großen Flur der Wüstung zugunsten der Klosterwirtschaft.
Kulturhistorische Bedeutung:	Ausbauort, auffällige Siedlungsstruktur aus zwei Teilen auf der Höhe mit Kirche im Tal. Teil des Quedlinburger Güterkomplexes im Raum. Wüstfallen ohne direktes Zutun des Klosters Pforta, Zeugnis vom Wandel der Kulturlandschaft.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	UB Pforta I, Nr. 484. Erbbuch Pforta I, Bl. 143r f., Eichler/Walther 1984, S. 143. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

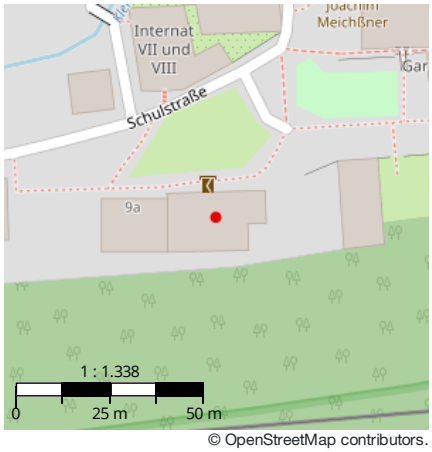
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Fränkenau, Wüstung "Fränkenau" südlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2096 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, östlicher Anbau am ehemaligen Diakonat

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2097

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Klostergebäude
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Anbau an östlicher Seite des ehemaligen Diakonats. Nordseite: Fenster und Pforte vermauert. Ostseite: mit Pforte. Südseite: mit Hängebogenfenster in spätgotischen Formen. 1710 Bau des Diakonatgebäudes. | Planungshinweise: Bauhistorische Untersuchung und kunsthistorische Einschätzung des Anbaues.
Kulturhistorische Analyse:	Kleiner Bau mit qualitätsvoller Bauausstattung unbekannter Bestimmung.
Kulturhistorische Bedeutung:	Als Teil der Bebauung im ehemaligen Klosterensemble von geschichtlichem Zeugniswert.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Begehung März 2010. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© Joachim Säckl

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

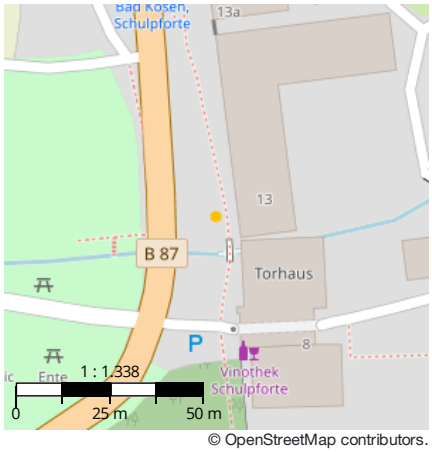
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, östlicher Anbau am ehemaligen Diakonat". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2097 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, ältere Brücke über die "Kleine Saale"westlich vor dem Klosterareal

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2098

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Brücke, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Enge Brücke über die "Kleine Saale", errichtet in Verbindung mit Gebäude (ehemalige "Vogtei"). Auf nördlicher Seite drei Radsteine, südliche Seite dagegen gärtnerisch umgeformt, die Mauerkrone der Balustrade erneuert. | Planungshinweise: Einbeziehung in touristische System des Welterbe-Vereins; Verbesserung der Situation vor dem heutigen Torhaus sowie an der Brücke über Kleine Saale.
Kulturhistorische Analyse:	Ältere Pläne zeigen nur diese Brücke! Sie bot Wirtschaftsweg zu nordwestlichen Aubereichen Übergang. 1815 Stauung wegen Enge der Brücke unter Anwesenheit Napoleons. Der Fern(Post)weg lief über sie bis Ablösung im 2. V. 19. Jh. (vor 1843).
Kulturhistorische Bedeutung:	Brückenstelle mit Errichtung des Mühlgrabens, daher mittelalterliche klösterliche Wirtschaftswegeführung vom Tor gen Norden. Brücke im Zuge der Bildung des am Kloster vorbeiführenden Postwegs übernommen, aber hinderlich. Ausbau, 2.V. 19. Jh. aber ersetzt.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Karte 1808, Führ 2003, Abb. 1,2, 51, TK 1853. TK 1903, TK 2007/08. Corrsen 1868, S. 161. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© Joachim Säckl

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, ältere Brücke über die "Kleine Saale"westlich vor dem Klosterareal". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2098 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Querung der B 87 über Scheitbach und Kleine Saale

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2099

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Brücke
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Brückenstelle in Fortsetzung der Saalequerung, heute mit jüngst errichteter, massiver Betonbrücke über die Kleine Saale führend. | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	Die Brückenstelle zwingend nötig, als Kleine Saale und Saalebrücke errichtet wurden; daher mittelalterlich. 1551 "kleine steinerne brückenn" in Unterhaltung durch die Pforte; 1588 bei Hinrichtung (Säcken) genannt. Abbildung (Skizze) 1681.
Kulturhistorische Bedeutung:	Wichtiger Punkt im mittelalterlichen lokalen Wegenetz, heute jedoch durch modernen Verkehr gänzlich geformt.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Schmieden/Koch 1681/1729, SHSAD, Mappe 101, Nr. 18, Plan Richter (um 1725), Plan Borlach 1730, Plan Therkorn 1737, Karte 1765, Plan Colditz 1817, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Kloster Pforta II, Bl. 365r. Lück 2008, S. 265. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

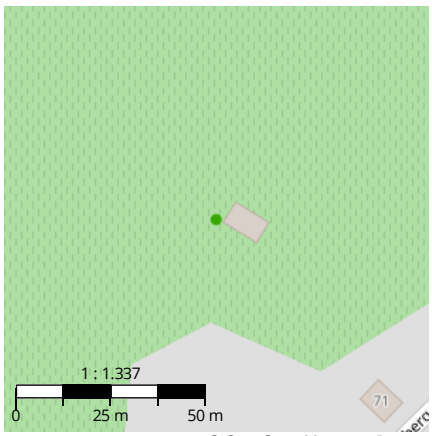
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Querung der B 87 über Scheitbach und Kleine Saale". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2099 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, Weinberghaus oberhalb Weinberge 70

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2100

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Wein(hüter)haus
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Massiver runder Steinbau mitten im Weinland bei Roßbach mit Kegeldach in Mönch-Nonne-Deckung. Innen Zeugnisse eines Umbaues von 1555 zum bürgerlichen Weinbergshaus (Inschrift, verbaute spätgotische Spolien) | Planungshinweise: Bauhistorische Untersuchungen.
Kulturhistorische Analyse:	Das Gebäude (Weinberge 70) liegt im Bereich der ehemaligen Weinanbaufläche des Klosters Pforta. Die Nutzung als Weinbergshaus, beginnend fassbar M. 16. Jh., ist sekundär. Welche Funktion der Bau zuvor hatte ist noch zu klären. Möglich ist mit Blick auf den wahrscheinlichen Vorbesitzer Kloster Pforta und dessen ausgebaute Weinwirtschaft eine Funktion als spätmittelalterlicher Wach- und Wirtschaftsbau.
Kulturhistorische Bedeutung:	Wahrscheinlich ältester erhaltener Bau innerhalb der Weinberge und Weinbauflächen im Arbeitsgebiet und wohl auch im Antragsgebiet. Möglicherweise ein (das einzige erhaltene?) spätmittelalterliches Bauwerk im Weinland, daher der Bau sehr wichtig.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Köhler 2001, S. 226f. Begehung
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© Säckl

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

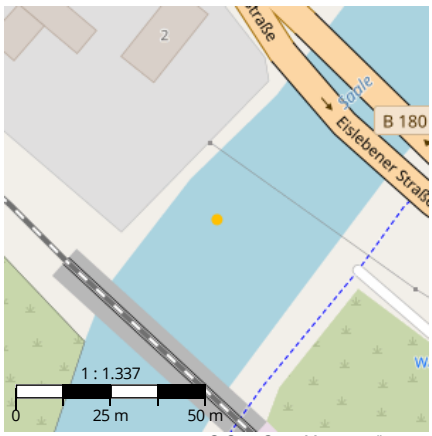
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, Weinberghaus oberhalb Weinberge 70". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2100 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, Standort Fährstelle über die Saale

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2101

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Verkehr
Elementtyp:	Brücke, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Die Fährstelle kennzeichnen sowohl der Fabrikbau als auch die Brücken über die Saale südöstlich Roßbach. Die Fähre 1300 und 1303 genannt (navigium), als sie der Naumburger Bischof von einem Naumburger Bürger an Kloster Pforta übertrug. Fährleute ab 1540 fassbar. 1540/41 "Rospachische fehre", 1551 "fehre zu Rosbach", 1639 "Feer zu Rossbach" usw. Zahlreiche Pläne und Karte 17./19. Jh. zeigen die Fähre, zuletzt Corrsen 1868. | Planungshinweise: Lokalisierung der einstigen Lage. Einbeziehung in touristische Netzwerke.
Kulturhistorische Analyse:	Der Saaleübergang bei Roßbach (Furt/ Fähre) gehörte zu den wichtigen Flussübergängen um Naumburg im Mittelalter und Früher Neuzeit (Abzweig der Via Regia vom Rödel), jedoch dieser wohl im Spätmittelalter verödet. Der Flussübergang gewann erst im 17./19. Jh. wieder an Bedeutung (1800: Reiseverkehr ins Unstruttal, nach Querfurt nutzt die Fähre). Für wachsende Bedeutung spricht auch die auf Naumburger Saaleseite entstehende Befestigung "Alte Schanzen". Die Fähre ist als Personenfähre anzusehen, Altes Fährhaus und (neues) Fährhaus nachzuweisen. Wagenverkehr ging bis M. 19. Jh. Durch die Furt; ab 1841 nur noch über die dazu ausgebaute Fährstelle. Die Fähre schon 1866 durch einen Brückenneubau vollständig ersetzt.
Kulturhistorische Bedeutung:	Erstnennung einer Fähre im Gebiet. Beispiel für Entwicklung eines wichtigen Saaleübergangs: Furt, Fähre für Personen/ für Wagen, Brücke.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Pläne (Auswahl): Kupler 2007, SStA SHStA Dresden 12884 Schr. V, F. 66, Nr. 2. Karte Naumburg Möstel 1747. Aster 1765. Karte Wille 1793. Campagne 1808. Karte Hertel 1828/29. Karte Hertel 1838. TK 1851/53. Corrsen 1868. TK 1903/08. TK 2007/08. Domarchiv Naumburg, Tit. XXIX, Nr. 3 und 12. UB Naumburg 2, Nr. 783, 824. UB Pforta 2, Nr. 832. Erbbuch Kloster Pforta 1551, 1, Bl. 375v, 387r. LHA, Rep. C 63 Naumburg A XIIb, Nr. 2 Schlichting 1935, S. 67f

Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

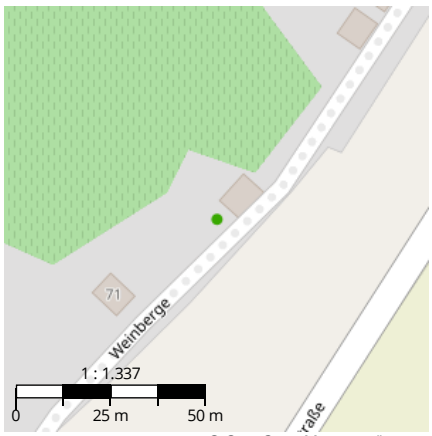
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, Standort Fährstelle über die Saale". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2101 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, Weinberghaus Weinberge 70

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2102

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Wein(hüter)haus
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Südwestlich Roßbach außerhalb der OL inmitten des südgerichteten Hang und im Weinberg ein rundes, turmartiges Gebäude. Zweigeschossiger Bruchsteinbau, das Kegeldach mit alter Mönch-Nonne-Deckung. Nach Inschrift über dem Türsturz des Portals im Jahre 1555 vom damaligen Besitzer Hans Heinebulle errichtet. In den Türgewänden spätgotische Spolien verbaut. Bau hangseitig um 1809 rechteckig erweitert. | Planungshinweise: Bauhistorische Untersuchung und vergleichende Studien zur Weinwirtschaft der Zisterzienser erforderlich.
Kulturhistorische Analyse:	Der Bau hebt sich durch Form, Bauweise und Ausstattung deutlich von allen anderen in Weinbergen erbauten Gebäuden ab. Wahrscheinlich liegt ein spätgotischer Bau im Weinland des Klosters Pforta vor, der nach der Reformation in bürgerliche Hand gelangte.
Kulturhistorische Bedeutung:	Wohl ältester erhaltener Baukörper in den Weinbergen des Anbaugebiets an Saale und Unstrut. Die eigentliche Funktion des wohl sekundär als Weinbergshaus genutztes Baues ist unbekannt.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Köhler 2001, S. 226. ALK 2010, LAU 2011.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

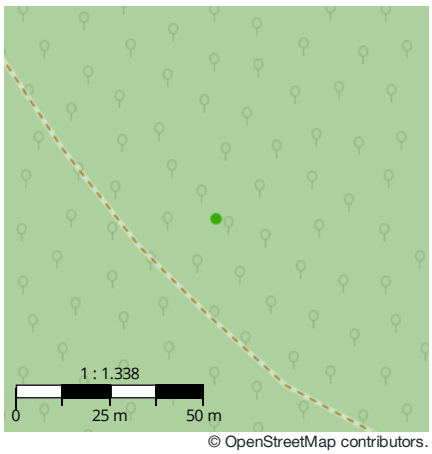
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, Weinberghaus Weinberge 70". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2102 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Niedermöllern, Flurname "Schenkenholz"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2103

Gemeinde / Stadt:	Gemeinde Lanitz-Hasseltal, VG an der Finne
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	FN für Waldung bei Niedermöllern, am südwestlichen Rand der Hochfläche des Langen Bergs gelegen. 1305 verkaufen die Schenken von Saaleck einen Wald mit dazugehörigen Feldern (landgräfliches Lehen) bei Niedermöllern („sitam prope Meller inferiorem“) an Kloster Pforta. 1431 "Schenckinholcz", 1540/41 "Schenckenholtz". M.18.Jh. "Schenken Holtz", um 1900 "Schenkenholz". | Planungshinweise: Sprachwissenschaftliche Erfassung und Bearbeitung des Flurnamengutes im Antragsgebiet.
Kulturhistorische Analyse:	Stabiler, seit 1431 fassbarer Waldname, der einen zum Zeitpunkt seines Aufkommens einen aktuellen oder früheren Besitzer angibt: die Schenken von Saaleck (Inhaber bis 1305). Es ist kaum noch zu klären ob die Benennung vor oder nach dem Besitzwechsel von 1305 aufkam.
Kulturhistorische Bedeutung:	Altwald mit besonders hoher Kontinuität in seiner Ausdehnung, seinem Bestand und seiner Benennung. Tragendes Element für die gesuchte mittelalterliche Kulturlandschaft.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Seutter c. 1750. TK 1851/53. FNK 2809, c. 1900. TK 1903/08. TK 2007/08. UB Pforta I, Nr. 401 und 402; II, Nr. 234, 817, 832
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

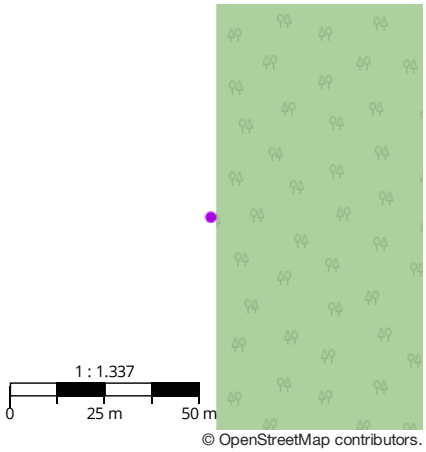
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Niedermöllern, Flurname "Schenkenholz"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2103 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, Flurname "Scherrwitzberge"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2104

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	*keine Angabe*



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	FN nordwestlich OL Roßbach auf dem südgerichteten, großen und breiten Hang des Scherbitzberges. 1353 und 1357 "in monte dicto Scherewist", 1795 "auf den Scherbitz", 1833 "Scherwitzb(er)g". um 1900 "auf dem Scherbitze". 1982 "Scherbitzberg". | Planungshinweise: Maßnahmen zur Förderung des Weinbaus bzw. Obstbaues in der Lage, um sie als Element der Kulturlandschaft zurückzugewinnen. Zweckfindung/ Sanierung der oberhalb befindlichen, jetzt wüsten Gaststätte "Scherbitzhaus" mit umfangreichem Grundstück.
Kulturhistorische Analyse:	Benennung im Plural - dies zeigt den Bezug zu Weinanlagen am Hang an: Scherrwitz(wein)berge. Bedeutende Weinbaulage bei Naumburg, (landesherrlicher und adliger) Weinbau an der Stelle 1357 (vinea) bezeugt und 1317 wahrscheinlich gemeint (vinea der Herren von Tannroda): insgesamt mit größter Wahrscheinlichkeit ins 13. Jh. hinabreichender weltadliger Weinbau. Die Lage M. 19. Jh. und um 1900 noch fast völlig bestockt; heute dagegen findet sich dort die Rebe nur noch wenig.
Kulturhistorische Bedeutung:	Bedeutende, große und landschaftsprägende Weinbaulage bei Naumburg, Hintergrund des Weindorfs Roßbach: die gesamte Anlage wohl weltadligen Ursprungs und aus dem späten 13. Jh., seit M. 14. Jh. zunehmend in Hand von Kloster Pforta.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	TK 1851/53. TK 1903/08. TK 2007/08. ALK 2010. LAU 2011. UB Kloster Pforta I, Nr. 474; II, Nr. 44. Böhme 1923, S. 13f.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*

Onlinequellen: *keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

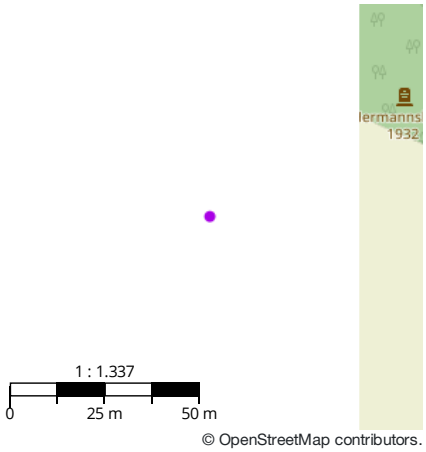
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, Flurname "Scherrwitzberge"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2104 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, Flurname "Prechsberg"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2105

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	*keine Angabe*



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	FN um 1900 westlich Roßbach auf der Hochfläche in Feld- und Waldflur auf dem nordostfallenden Hang 1935 "Brechtsberg", "Brechtsfeld", (jetzt: "Hörig" und "Leihdenholz"). | Planungshinweise: Sprachwissenschaftliche Erfassung und Bearbeitung des Flurnamengutes im Antragsgebiet.
Kulturhistorische Analyse:	Benennung einer Erhöhung nach einer Person namens Brecht (durchaus auch: Erkenbrecht). 1935 Zusammenhang zwischen einem aus Adelshand (v. Tannroda) 1390 an Kloster Pforta verkauften Weinberg oberhalb von Roßbach vermutet. Mit diesem Geschäft entstand für den Pfortenser Mönch "Erkinbrecht" (v. Tannroda) eine lebenslange Rente. Nahe dem Weinberg die heute nicht mehr nachweisbare Flurstelle "Pregere". Ob der Weinberg an dieser Stelle der Flur zu suchen ist? (… und nicht am Südhang des Scherbitzberges?) Die Herren von Tannroda hatten in Roßbach Weinbesitz, der sich im 1551 fassbaren Weinbergsnamen die "ThanRoder" kristallisierte.
Kulturhistorische Bedeutung:	Beispiel für Versorgungslösung für einen Angehörigen des Adels im späten 14. Jh.. Benennung eines Flurstücks nach einer (adligen) Person/Besitzer.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	FNK 2809, c. 1900. LAU 2011. UB Kloster Pforta II, Nr. 157, 212. Erbbuch Kloster Pforta II, Bl. 393r Schlichting 1935, S. 16
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*

Onlinequellen: *keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

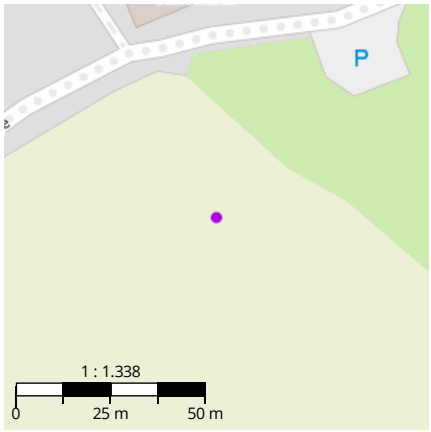
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, Flurname "Prechsberg"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2105 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, Flurname "Mühlacker"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2106

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	*keine Angabe*



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	FN um 1900 weit südwestlich Roßbach in der Aue, in Feldflur (dazugehörig eine Hangbezeichnung "Ueber den Mühläckern"). 1551 21 Feldäcker "zw Tachschitz gelegen die Mohlecker genannt" (fassbar ist auch FN "die Mehlecker" - identisch?), 1765 "die Mühlaecker" und "derer sogenannten Zwanzig Mühl-Acker", 1857 "die Mühläcker". Der Bereich heisst heute "Die Almricher Aue". | Planungshinweise: Sprachwissenschaftliche Erfassung und Bearbeitung des Flurnamengutes im Antragsgebiet.
Kulturhistorische Analyse:	Benennung von Feldflur nach dem Besitzer (Mühle), kaum nach dem produzierten Getreide (Mehl). Daher Hinweis auf Müllereigewerbe. Die Äcker gehörten 1551 in die Flur der Wüstung Tauschwitz. Zu welcher Mühle sie jedoch gehörten ist nicht ersichtlich. In Roßbach ist keine Mühle bekannt; ebenso wenig in Tauschwitz. Es ist wohl an eine der Mühlen bei Almrich (Altenburg) zu denken: Nicht weit entfernt an der Furt bei Almrich ("Altenburger furth") bestand 1551 die "Mohlwise", die Roßbacher bearbeiteten.
Kulturhistorische Bedeutung:	Hinweis auf Mühlenbetrieb in oder bei Roßbach.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Backstroh 1765 (Nr. 21 f und 21g), LHA, Rep. C 20 V Sep. Roßbach (Krs. Naumburg) K, Nr. 1. FNK 2809,c. 1900, LAU 2011 Erbbuch Kloster Pforta I, Bl. 371r
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegebenen Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, Flurname "Mühlacker"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2106 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, Flurname "Münchs Weyden"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2107

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	*keine Angabe*

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	FN taucht 1765 am Ostrand der Dorflage Rossbach auf. Er ist erstmals fassbar 1551 "von den Monchen weiden", "vonn Monchens weidenn". Wohl identisch ist: 1857 "die nassen Weiden", um 1900 "Nasse Weiden". | Planungshinweise: Sprachwissenschaftliche Erfassung und Bearbeitung des Flurnamengutes im Antragsgebiet.
Kulturhistorische Analyse:	Benennung einer Flustelle nach dem Auftreten von Weidenbäumen und nach deren Besitzer. Die im Namen angesprochenen "Mönche" stehen für einen Konvent, zeigen also Klostereigentum an. Dies ist sehr wahrscheinlich auf Kloster Pforta zu beziehen: 1540 besaß es in Roßbach Weiden. Die um 1900 verzeichnete Form kannte diese Spezialcharakterisierung nicht mehr, was das Erlöschen der Erinnerung an den einstigen Rechtszustand anzeigt. Die Nutzung aber blieb weiter erhalten und nun orientierte man sich bei der Benennung allgemein an einer Eigenschaft des Standorts. Der FN zeigt auch - für das Mittelalter - das Vorhandensein eines Uferbereichs an. Er gehört damit zu den Belegen für einen alten Saalelauf, der an Roßbach im Osten gegen Norden vorbeifloss.
Kulturhistorische Bedeutung:	Nachweis von klösterlichen Eigentum, Nähe eines Flussufers (Saale), Wandel eines Flurnamens sowie Nachweis von Weidenwirtschaft.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Backstroh 1765, (Nr. 21a, 21b). LHA, Rep. C 20 V Sep. Roßbach (Krs. Naumburg) K, Nr. 1. FNK 2809, c. 1900. Erbbuch Kloster Pforta 1551 I, Bl. 375v, 377v. UB Kloster Pforta 2, Nr. 832
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, Flurname "Münchs Weyden"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2107 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, Wirtschaftshof an der Kirche

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2108

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Wirtschaftshof (Grangie)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	oberhalb Roßbach gelegener Hof mit zweiflüglichem Wohnhaus, dieses mit massivem Erdgeschoss (unterkellert) und Fachwerkaufbau. Zufahrt repräentativ und mit Durchlass. Auffällige Nähe zur Kirche. Der Hof jetzt Weingut. | Planungshinweise: Erforschung des Hofes als mögliche adlige Befestigung in Roßbach. Substanzerhaltung.
Kulturhistorische Analyse:	Der Bauernhof(heute Weinhof Herzer) könnte aufgrund seiner markanten Lage im Ort mit einem in der M. 14. Jh. bestehenden Adelshof (curia munita)identisch sein. Dieser ging mit Zubehör aus der Hand der Herren von Tannroda im Jahre 1317 an Kloster Pforae. Möglich ist auch, dass sich an seiner Stelle der 1391 fassbare Pförtner Mönchshof befand.
Kulturhistorische Bedeutung:	Möglicherweise Standort adliger Befestigung in Roßbach und/oder eines spätmittelalterlichen Pfortnser Klosterhofs.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Backstroh 1765 Roßbach UB Pforta 1, Nr. 474 und Nachtrag Nr. CL. UB Pforta 2, Nr. 160
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegebenen Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

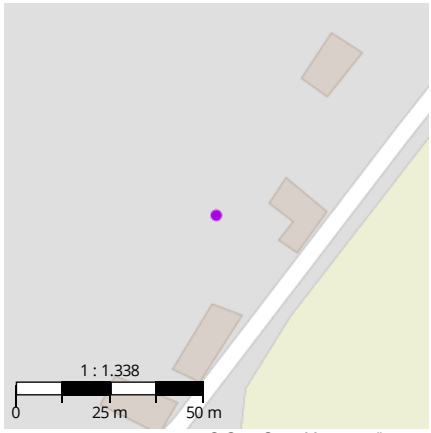
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, Wirtschaftshof an der Kirche". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2108 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Naumburg-Poddelberge, Flurname "Äpplerberge"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2109

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	*keine Angabe*



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	FN südwestlich Großwilsdorf auf einer flachen und nicht sehr steilen Stufe zur Saaleaue, jetzt z.T. Wein-, z.T. Gartenland. 1551 "Weinberge die Epler genantt", 1867 "Äpplerberge", um 1900 "Aepplerberge". | Planungshinweise: Sprachwissenschaftliche Erfassung und Bearbeitung des Flurnamengutes im Antragsgebiet.
Kulturhistorische Analyse:	Weinbergslagenbezeichnung. Eine Erklärung des Kompositum "Äppler" kann derzeit nicht geboten werden. Sollte sie auf Apfelanbau im Berg (gemischter Anbau von Wein und Obst war üblich) hinweisen?
Kulturhistorische Bedeutung:	Weinbaulage des Klosters Pforta.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Wibel 1867. FNK 2809, c. 1900. TK 1903/08. TK 1988. Erbbuch Kloster Pforta 2, 1551, Bl. 387r Böhme 1923, S. 11
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

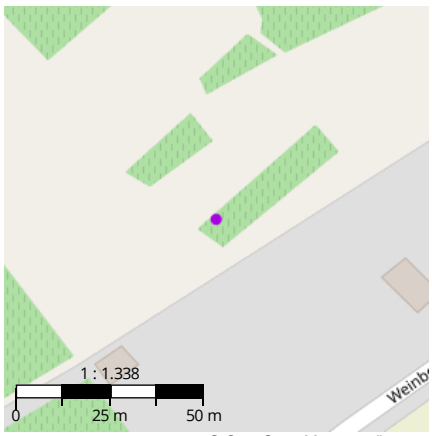
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Naumburg-Poddelberge, Flurname "Äpplerberge"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2109 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Naumburg-Poddelberge, Weinberg "omni Sanctorum", Weinberge 37a

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2110

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	*keine Angabe*



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Weinberg auf Steilstufe unmittelbar nördlich gegenüber Schulpforte am Saaleufer, terrassiert, mit Trockenmauern (z.T. bastionsartig vorspringend), Treppen, Weinberghäuschen (frühes 19. Jh.) und Wohnhaus (1938) am Bergfuß. Jetzt teils Weinbau, z.g.T. Buschland. 1270 Kloster Pforta erwirbt einen Weinberg gegenüber dem Fischhaus (vineam sitam directe contra domum, que domus piscarie nominatur") - er wird für diesen Berg gehalten. Erstmals 1407 als "mons omnium sanctorum" (Allerheiligenberg) fassbar. 1551 Wiese "vnderm sanctorum" und: "Sanctorum Weinberge genant. Seint drey Weinberge...". 1710 "Omnis Sanctorum". 1765 "Der Sanctorum Berg", 1867 und um 1900 "Sanctorum". Singulär ein gedeckter Gang durch den gesamten Berg. | Planungshinweise: Die vollständige Wiederherstellung des Berges als in weinbaulicher Nutzung befindlicher Terrassenweinberg ist anzustreben.
Kulturhistorische Analyse:	Weinbergsbezeichnung (lateinisch für "Allerheiligen"), wohl spätmittelalterlich; ihr Hintergrund ist noch nicht erhellt. Baugeschichtlich und technisch einzigartig der unterirdische Gang, von der Anhöhe in Fall-Linie hinabführend und am Hangfuß sich in die Mauer öffnend.
Kulturhistorische Bedeutung:	Weinberg des Kloster Pforta mit einzigartiger Weinbergsarchitektur (Gang, Terrassenmauern) und eines der interessantesten Kulturdenkmale des Landkreises, der Gang ohne Vergleichsbeispiel.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765. Karte Wibel 1867. FNK 2809, c. 1900. Erbbuch Kloster Pforte II, Bl. 340v, 385r. Inventar Schulpforte 1710, Port 38k, Bl. 154r f. Böhme 1923, S. 9. Köhler 2001, S. 230.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*

Onlinequellen: *keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

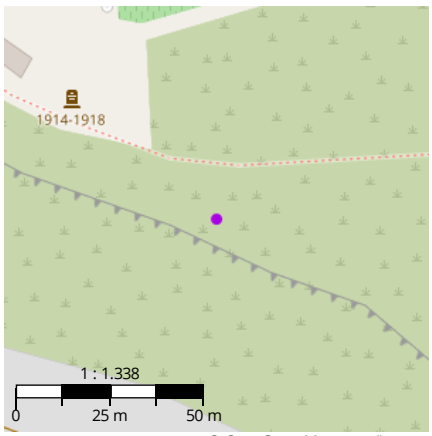
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Naumburg-Poddelberge, Weinberg "omni Sanctorum", Weinberge 37a". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2110 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Naumburg-Poddelberge, Flurname "Der Werner Berg"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2111

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	*keine Angabe*
Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Elementtyp:	Sagenschauplatz (z.B. Gründungslegende)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	*keine Angabe*



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	FN nordöstlich Bad Kösen am südgerichteten Steilhang zur Saale hin, jetzt z.T. Wein-, z.T. Garten- oder Buschland. Er wird wohl im Erbbuch Kloster Pforta 2, Bl. 384v beschrieben (Namen unleserlich). 1765 "Der Werner Berg". | Planungshinweise: Sprachwissenschaftliche Erfassung und Bearbeitung des Flurnamengutes im Antragsgebiet.
Kulturhistorische Analyse:	Weinbergsbezeichnung, wohl nach einem Besitzer oder Stifter.
Kulturhistorische Bedeutung:	Weinbau des Klosters Pforta.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765. TK 1851/53. TK 1903/08. TK 2007/08. Böhme 1923, S. 5.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

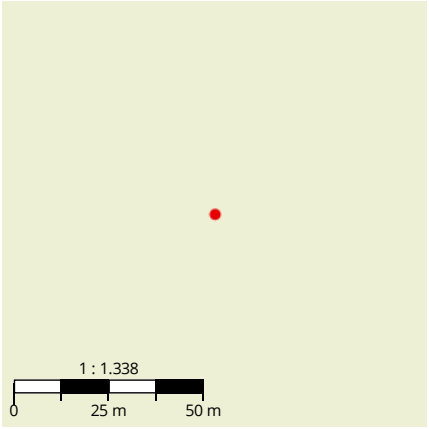
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Naumburg-Poddelberge, Flurname "Der Werner Berg"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2111 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, Wüstung Rostewitz (Rostewice)

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2112

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Wüstung (durch Bauernlegen)
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Wüstung südwestlich Roßbach in der Aue, in heutiger Feldflur. Die genaue Siedelstelle ist derzeit nicht bekannt. 1138 "Rostewice", 1300 "Rostewitz", 1306 "in villa Rostwitz", 1310 "piscaria in Rostewitz". Die Überlieferung endet damit. Der Ortsname ist zum slawischen Personennamen "Rost-" zu stellen. | Planungshinweise: Auffinden der Siedelstelle
Kulturhistorische Analyse:	Gründung slawischer Siedler (6./8. Jh.) in der Aue der Saale. Ort gehörte zur Gründungsausstattung von Kloster Pforta, 1306 als Dorf (villa) bezeugt, wohl im 14. Jh., sicher jedoch noch im Spätmittelalter, eingegangen (?infolge eines Hochwasserereignisses?).
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis slawischer Besiedlung der Saalegegend um Naumburg. Bemerkenswert der Nachweis eines Fischereirechts (piscaria).
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	UB Pforta I, Nr. 2, 344, 417, 434. Corrsen 1868. Eichler/Walther 1984, S. 274.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegebenen Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

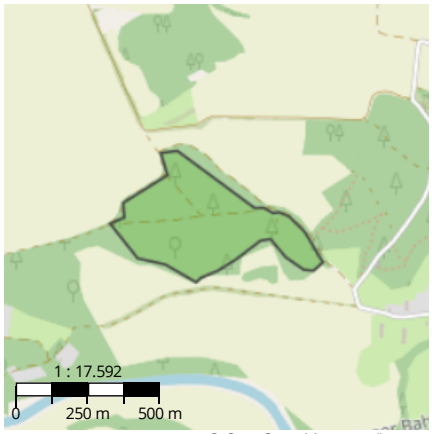
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, Wüstung Rostewitz (Rostewice)". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2112 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Stendorf, Wald "Espigt" nordwestlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2113

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Kleine Waldung am südgeneigten Hang der Hochfläche ins Saaletal. | Planungshinweise: Bei Waldbewirtschaftung Belassung von Überhältern. Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	1589 zu 1521 "das Aspich" (Erstbeleg), 1589 "Aspich", 1716 "Espigt", E. 19. Jh: "Espig". Wohl zu ahd. aspa, "Espe", die Pappel. Wohl Fragment eines einst weiter ins Saaletal reichenden Espenstandortes, jetzt Altwald. Im Wald Grenzziehungen (Grenzsteine).
Kulturhistorische Bedeutung:	Der kleine Wald ist landschaftsprägend.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	TK 1853, FN-Karte ca. 1880, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Amt Saaleck 1589, Bl. 10v, 41v, Geo. Beschreibung Schulamt Pforta 1716, Bl. 2r. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Stendorf, Wald "Espigt" nordwestlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2113 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Waldungen "Georgenholz" und "die Wand übern Weinbergen" nördlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2114

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Umhegte Waldungen an der Südkante der Hochfläche zum Saaletal oberhalb von Weinbergen. | Planungshinweise: Bei Waldbewirtschaftung Belassung von Überhältern. Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	1721 unter den Waldungen der Landesschule Pforta. Die Waldbezeichnung "Georgenholz" (erstmals 1721, der Wald meist nur "Hölzchen") wohl Hinweis auf einstigen Besitzstand v. Kloster S. Georg Naumburg, vielleicht letztlich auf Gütern dessen Stifterfamilie.
Kulturhistorische Bedeutung:	Beide Waldungen sind Altwald, jetzt eingebettet in nachfolgend bewaldete Flächen.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmeyer 1721/1768, Grundriss Saalhäuser 1803, TK 1853, Plan Wibel ca. 1870, FN-Karte ca. 1880, TK 1903, TK 2007/08. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

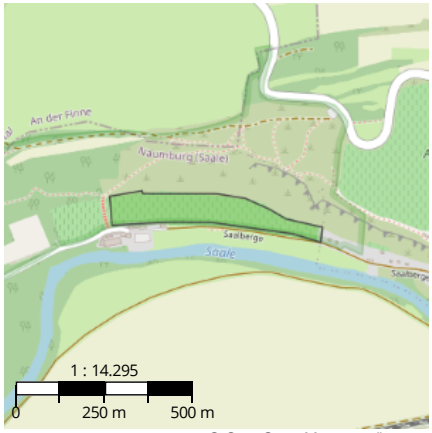
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Waldungen "Georgenholz" und "die Wand übern Weinbergen" nördlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2114 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, östlicher Teil der Weinbaufläche am Saalhäuser

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2115

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Südgerichteter, intensiv bewirtschafteter Weinberg am Fuß des Felsens und vor dem Ufer der Saalen, westlich der Saalehäuser. | Planungshinweise: archivalische/diplomatische Erforschung des Weinbaues des Moritzklosters Naumburg.
Kulturhistorische Analyse:	Der Weinbau kam gegen 1400 auf Initiative des Naumburger Moritzklosters auf; er siedelte sich zwischen bereits bestehende Anlagen der Zisterzinenser in Pforte; die Eigentums- und Rechtsgrundlage des Vorgehens unbekannt.
Kulturhistorische Bedeutung:	Weinbau seit der Zeit um 1400.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Karte LHA, MER, Rep. C 48 IX, Lit E, Nr. 267 (1803), TK 1853, TK 1903 (Brache), TK 2007/08 (Weinberg). Böhme 1923, S. 8, Mildenberger/Jüngling 2000. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

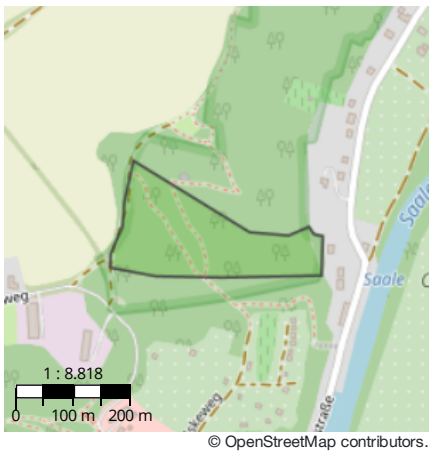
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, östlicher Teil der Weinbaufläche am Saalhäuser". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2115 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Wald "Die Ilsge" westlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2116

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Waldung nördlich Bad Kösen am Steinhang zur Saale in einer engen Schlucht. | Planungshinweise: Bei Waldbewirtschaftung Belassung von Überhältern. Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	Eine Klärung der Waldbezeichnung (1540 "die Elßa", 1551 "Ilse", 1721/68 "die Ilska", 1765 "Die Eltzke", ca. 1870 "Ilske") kann derzeit nicht gegeben werden.
Kulturhistorische Bedeutung:	Altwald im Hangbereich zur Saale, dieser an besonders morphologisch geprägter Stelle (Talschlucht).
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmayer 1721/68, Karte 1765, TK 1853, Karte Wibel ca. 1870, FN-Karte c. 1880, TK 2007/08. UB Pforta II, Nr. 832. Erbbuch Pforta II, Bl. 414v. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

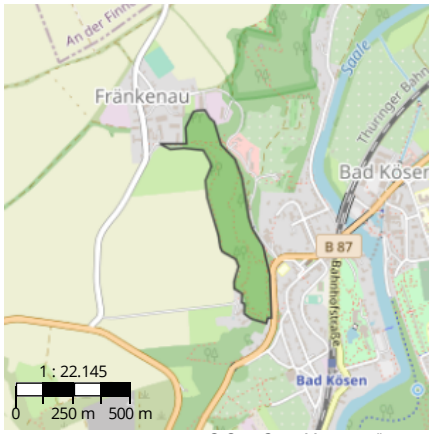
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Wald "Die Ilsge" westlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2116 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Wald "Das Nicolaus Holz" westlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2117

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Waldung westlich Bad Kösen am Hang zur Saale; das "Nicolaus Holz". Westlicher Waldrand durch Wallgraben eingehegt. | Planungshinweise: Bei Waldbewirtschaftung Belassung von Überhältern.
Kulturhistorische Analyse:	Der Waldname nach dem Heiligen Nikolaus. 1540 "Nicklasberg", 1551 "der Niclas Berg", 1721/68 "Der Nicolas Berg". Der Name nimmt Bezug auf die einst vor der Waldung gelegene Kapelle S. Nikolaus; entweder als deren Zubehör oder benachtbarte Waldung.
Kulturhistorische Bedeutung:	Altwaldkomplex.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmayer 1721/1768, Karte 1765. Karte Wibel ca. 1870, FN-Karte c. 1880, TK 1903, TK 2007/08. UB Pforta II, Nr. 817, 832. Erbbuch Pforta II, Bl. 414v. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

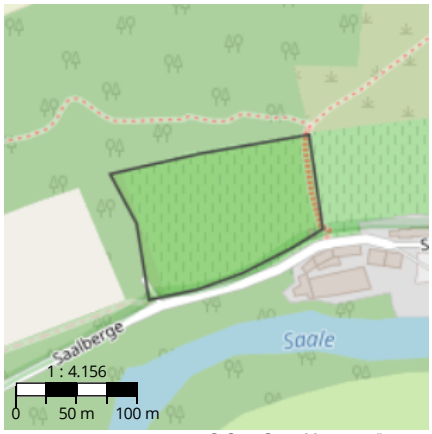
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Wald "Das Nicolaus Holz" westlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2117 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, westlicher Teil der Weinbaufläche nördlich am Saalhäuser

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2118

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	südgerichteter intensiv bewirtschafteter Weinberg über der Saale, westllich der Saalehäuser, am Fuß der dortigen Felsen | Planungshinweise: Erforschung des Weinanbaus des Klosters S. Michael Naumburg
Kulturhistorische Analyse:	Der Anbau gründet auf Initiative des Moritzklosters Naumburg; er stammt aus der Zeit um 1400 und wurde seitdem kontinuierlich geführt.
Kulturhistorische Bedeutung:	Fortsetzung des mittelalterlichen Weinbaus im Flusstal bis in Gegenwart.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Karte LHA, MER, Rep. C 48 IX, Lit E, Nr. 267 (1803 , vier sehr kleine Flächen), TK 1853, TK 1903 (Brache), TK 2007/08 (Weinberg). UB Pforte II, Nr. 752, 178. Böhme 1923, S. 7f. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

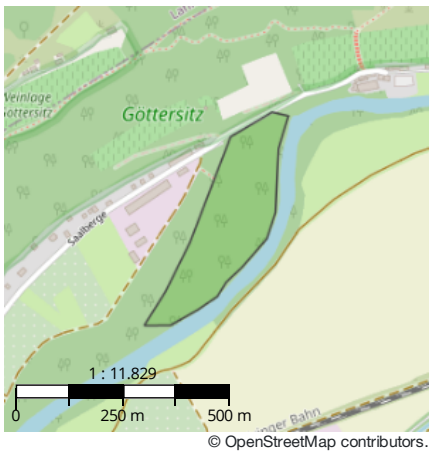
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, westlicher Teil der Weinbaufläche nördlich am Saalhäuser". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2118 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Auwaldgebiet "Die Hinterweiden" nördlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2119

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Ältester kartographisch dokumentierter, heute noch bestehender Altwaldkomplex. | Planungshinweise: Artenlenkung auf ein ausschließlich standortheimisches Sprektrum (Entnahme von Neophyten). Naturschutzrechtl. Unterschutzstellung dieses Restwaldes prüfen.
Kulturhistorische Analyse:	1551 "etlicher Weidenwachs an der Sahla der Hinterwißen". 1721/68 "das Weidigt an der Hinter Wiese". Der FN Hinweis auf Auebaumart (Weide) oder auf Viehweidenutzung. 1848 als "Wäldchen" angesprochen.
Kulturhistorische Bedeutung:	Rest eines ursprünglichen Auewaldes der Saale.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmayer 1721/1768, Karte 1765, Plan Wibel ca. 1870. Erbbuch Kloster Pforta II, Bl. 418v, Reinstein/ Sander 1848, S. 42. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

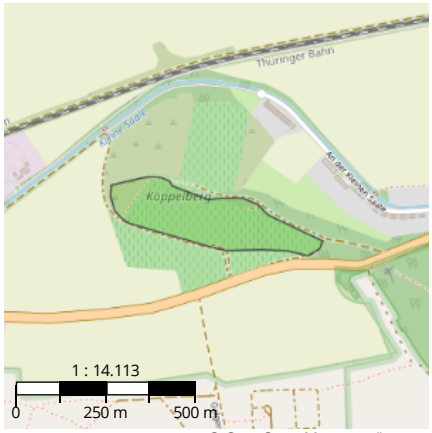
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Auwaldgebiet "Die Hinterweiden" nördlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2119 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Weinberg "Köppelberg"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2120

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Hügeliger Ausläufer der Hochfläche in die Saaleaue, auf Südseite Weinbau durch Landesweingut, Muschelkalkverwitterungsboden in Kies-Löß-Lehm übergehend, Reste von Bauwerken im Berg (Weinberghaus oben, Keller und Trockenmauern am Fuß). | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	1154 erw., angelegt 2. D.12.Jh. Ältester urkundlich fassbarer Weinberg (auch: Winzer!) im Anbaugebiet Saale-Unstrut. 1551 "WindLücke", 1765 "Kübelberg", ab 1867 "Köppelberg" genannt. Einst m. Häusern/Kelterei. Berg c. 1900 aufgegeben, aufgerebt c. 1975.
Kulturhistorische Bedeutung:	Trotz Unterbrechung in Kulturpflege ältester in Nutzung befindlicher Weinberg im Anbaugebiet Saale-Unstrut, Erstnennung Winzer. Daher für Tradition der regionalen Weinbaukultur zentral; ebenso für die Wahrnehmung der Kulturarbeit der Zisterzienser.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765. SHSAD,12884, Schr. 7, F. 87, Nr. 25a (1765). TK 1853, Karte Wibel ca. 1870, TK 1903, Karte Menzendorf ca. 1925. TK 2007/08. UB Pforta I, Nr. 12. Corrsen 1868, S. 11, Böhme 1923, Forschungen 2003, S. 23. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Weinberg "Köppelberg"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2120 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Lage "Plattenberge" südlich der "Windlücke", ehemaliger Weinberg

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2121

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Alle Weinberge der Lage aufgelassen: In Gänze bewaldeter Hangbereich mit Erdterrassen, Resten von Trockenmauern, Weinberghäusern, Nachfolgekultur (Streuobst) sowie von Begrenzung (ausgewachsene Kopfbaumreihe von Linden mit Grenzstein). | Planungshinweise: Vermessung, kulturhistorische Untersuchung der Weinbergslage. Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	Die klosternahe Lage vermutlich wie die am Köppelberg, bereits früh durch Zisterzienser erschlossen (bald nach 1138).
Kulturhistorische Bedeutung:	Wahrscheinlich Teil der ältesten Weinbergslagen des Klosters Pforte.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Böhme 1923, S. 6f. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© Joachim Säckl

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

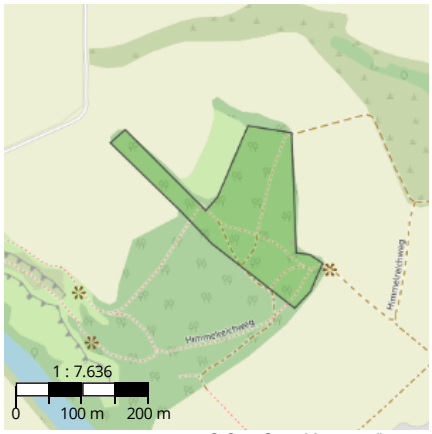
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Lage "Plattenberge" südlich der "Windlücke", ehemaliger Weinberg". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2121 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Lengefeld, Waldgebiet "Ober Herrenholz" nordwestlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2122

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Der aktuelle Kartennachweis im Raum vereint unzulässig mehrere Waldungen oder ist falsch: Das "obere Herrenholz" heute als "Unter Herrenholz" bezeichnet. Es ist z.gT.gerodet. | Planungshinweise: Bei Waldbewirtschaftung Belassung von Überhältern. Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	Adliger Waldbesitz. Lage durch Karten 18./19. Jh. gesichert. 1319: ein Wäldchen ("silva parva") Lehen der Schenken, Lehnnehmer ein Burgmann der Rudelsburg - ist das o.g. "Herrenholz" gemeint?. Waldung zw. 1853 und 1903 gerodet.
Kulturhistorische Bedeutung:	Adliger Waldbesitz in Flur Lengefeld.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Chryselius/Grau 1784/1800 ("Das obere Herrn Holz"), TK 1853, Plan Wibel ca. 1870 ("Oberherren-H."), FN Karte ca. 1880 ("Herrnholz"), TK 1903, TK 2007/08. UB Kloster Pforta 1, Nr. 484. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

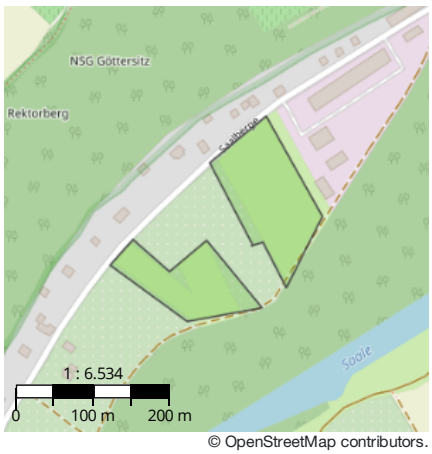
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Lengefeld, Waldgebiet "Ober Herrenholz" nordwestlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2122 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, zwei Restwiesen im Bereich der "Hinterwiesen" oder "Schulwiesen"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2123

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Talwiese
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Linkssaalische Wiese in Nutzung, ältester Kartenbeleg 1765. Die westliche der beiden Teilflächen grenzt südlich an die 1765 noch so verlaufende Saale (heute Auwald). | Planungshinweise: Erhalt der historischen Wiesensubstanz.
Kulturhistorische Analyse:	1551 Wiese "die Hinderwiese". Von einer frühzeitigen Graslandnutzung (Futtergewinnung/ Viehweide) seit Besiedlung und Bewirtschaftung der Aue ist auszugehen. Zunächst wohl unter Bewirtschaftung Quedlinburgs, ab 1319 unter Kloster Pforta.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis mittelalterlicher Wiesen- und Weidenwirtschaft in der linken Saaleaue.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765. TK 1853, Plan Wibel ca. 1870 ("Schäferwiesen"), FN-Karte ca. 1880, TK 1903, TK 2007/08. UB Pforta 1, Nr. 484f., 490, Erbbuch Kloster Pforta 2, 1551, Bl. 338v. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

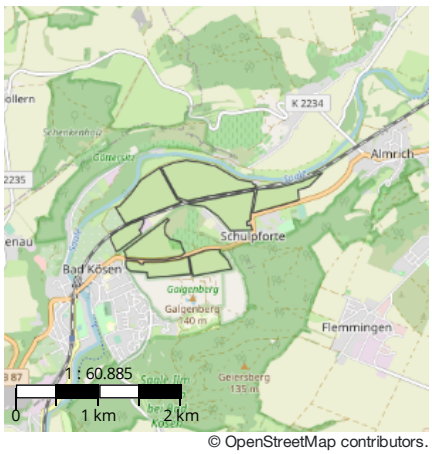
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, zwei Restwiesen im Bereich der "Hinterwiesen" oder "Schulwiesen"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2123 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, rechtssaalische Ackerteilflächen um den Köppelberg

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2124

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Ackerterrasse
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	In allen Karten bis Gegenwart durchgängig vornehmlich Ackernutzung (1765: "Schulpfortische Felder", "Schulpfortaische Felder" u. "Gebreite") und FN "Hinteres Fischfeld" und "Vorderes Fischfeld" als Bezeichnung von Ackernutzung nahe eines Fischhauses. | Planungshinweise: Sicherung der noch unverbauten Substanz im Rahmen der Flächennutzungsplanung. Touristische Dokumentation seiner mittelalterlichen Bedeutung (INFO-Tafeln).
Kulturhistorische Analyse:	"Fischfeld"= Bezeichnung von Ackernutzung nahe eines Fischhauses (s. Stadt Fulda); "Gebreite" = Land, worauf Flachs gebreitet wird ("Breite" auch für Kornfelder). Von Ackernutzung seit slawischer Besiedlung der Aue ist auszugehen.
Kulturhistorische Bedeutung:	Raum traditioneller ackerbaulicher Nutzung in historischer Zeit (und darüber hinaus), im Mittelalter durch die Wirtschaftsanlagen der Zisterzienser bewirtschaftet, in Früher Neuzeit durch die des Schulamts Pforta.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1721/68, SHSAD, Mappe 101, Nr. 18 (1. D. 18. Jh.), Karte 1765, Karte 1808, TK 1853, Plan Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. SHSAD 10036, Rep. A25 aI, I, Nr.509 (Beschreibg. Ackerflur Köppelberg, 1556). Internetseite Stadt Fulda 2010 ("Fischfeld").
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, rechtssaalische Ackerteilflächen um den Köppelberg". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2124 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Raum von Steinabbau westlich der OL auf der Höhe am "Frauenloch"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2125

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Gewerbe
Elementtyp:	Steinbruch
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Der Raum umgeben von heutiger B 87. Er ist stark verbuscht, darin Abbauwände und Steinrinnen. | Planungshinweise: Dokumentation der Hohlen und Abbauwände/Steinrinnen.
Kulturhistorische Analyse:	Zwischen der (früheren) Straße und der Höhe "Kielitz" gelegener Raum (Teil des "Saalberges") vermehrter Steinbruchtätigkeit: 1319 Steinbruch unterhalb des wüsten Fränkenau; 1765 "Mehlsteinbruch" und 1853 mehrere Brüche eingetragen.
Kulturhistorische Bedeutung:	Über längere Zeit seit dem Mittelalter immer wieder für Steinbruch genutzter Raum.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, Plan Kolbe 1809, TK 1853, TK 2007/08. UB Pforta 1, Nr. 490. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

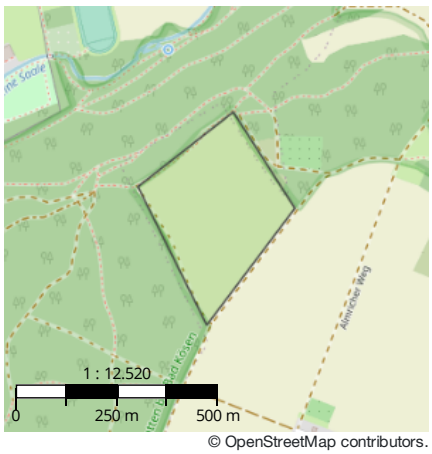
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Raum von Steinabbau westlich der OL auf der Höhe am "Frauenloch"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2125 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Flemmingen, Rodungsfläche "Ruth" nordwestlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2126

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Ackerflur nördlich der OL Flemmingen, dreiseitig umgeben von Wald. | Planungshinweise: Prüfung auf mögliche Wiederaufforstung.
Kulturhistorische Analyse:	1744 "Aufn Rod", 1765 "Das Rod", ca. 1870 "Im Roth", aktuell "Ruth" genannte Rodungsfläche, heute zur Gemarkung Flemmingen gehörig. Die Rodung seit 1721 nachweisbar. Die gerodete Fläche muss ursprünglich zum Wald der Pfortnenser gehört haben.
Kulturhistorische Bedeutung:	Wandel in der Kulturlandschaft von Waldflur in Ackerflur (Rodung neuzeitlich, vermutlich A. 18 Jh.).
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Zehendmeyer 1721/68, Karte 1808, Karte 1765, Karte 1808, TK 1853, Karte Wibel c. 1870, TK 1903, TK 2007/08. Fund- und Lagenbuch Flemmingen 1744. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

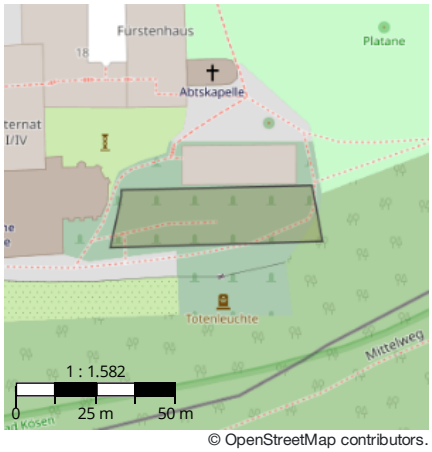
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Flemmingen, Rodungsfläche "Ruth" nordwestlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2126 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Friedhof

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2127

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Klosterfriedhof
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Stimmungsvoller Friedhof unmmittelbar südlichöstlich am Chor der Klosterkirche, mit zahlreichen Zeugen des Totengedenkens 13. bis 20. Jh. (meist 19. Jh.). | Planungshinweise: Substanzerhalt.
Kulturhistorische Analyse:	1230 cimiterium (Erstnennung); 1268 "in cymiterio Portensi" (ewige Lampe). 1443 mit Ablass verknüpft. Friedhof nahm Konventsmitglieder, später der Lehrerschaft u. bis zur kirchlichen Lösung die Toten aus Kösen sowie den Vorwerken Fränkenau u. Kukulau auf.
Kulturhistorische Bedeutung:	Stimmungsvoller Begräbnisbereich unmittelbar am Chor der Kirche mit bedeutender Sepulkralarchitektur.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1765, SHSAD, 12884, Sch. 26, F. 95, 6e, Ebenda, Sch. 50, F. 2, Nr. 20 (beide Pläne: 18. Jh.). UB Pforta I, Nr. 101 (1230) und 205 (1268), Ebenda II, Nr. 259. Bergner 1905, S. 129, Führ 1993, Abb. 28, 38, 51, 79, 80. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

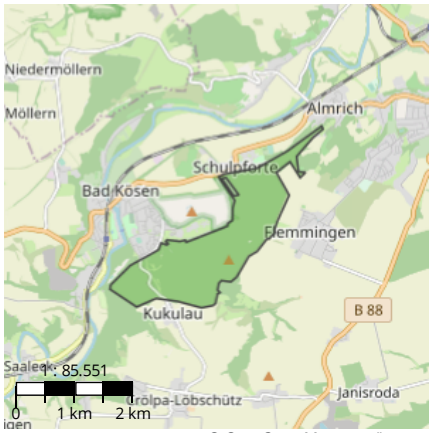
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Friedhof". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2127 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Waldgebiet vom Graben am Katzenberg über Wälder Katzenberg, Geiersberg, Platten, Knabenberg" bis Almrich

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2128

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Auf rechtssaalischer Hochfläche, dem Südhang des Saaletals und den Nebentälern bestehende geschlossene Waldfläche zwischen Saaleaue mit Kloster und Hochflächen mit Ackerfluren. | Planungshinweise: Nachhaltige Waldwirtschaft sowie Gesamtkonzept. Erforschung der Waldgeschichte und Waldnutzung bis zur Gegenwart.
Kulturhistorische Analyse:	Ausstattungsgut des Klosters Pforta, 1138 allg., 1153 Grenzen genau beschrieben. Teil des 1030 durch Konrad II. errichteten Forstbezirks s., w. und ö. von Naumburg. In allen Karten in seinen Grenzen weitgehend kontinuierlich fassbare Waldfläche. Altwald.
Kulturhistorische Bedeutung:	Altwald, zusammenhängendes, bedeutendes kulturhistorisches Element der hochmittelalterlichen Kulturlandschaft im Heute, Zeugnis für Klosterwirtschaft (Forstwesen). Hohe Stabilität in Ausdehnung und Form.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmayer 1721/68, Karte 1765, Karte 1808, TK 1853, Karte Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. UB Pforta I, Nr. 2 und 10 (beachte Kunde 2003, S. 261ff !). Böhme 1908, S. 201 ff. Dasler 2001, S. 159ff. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

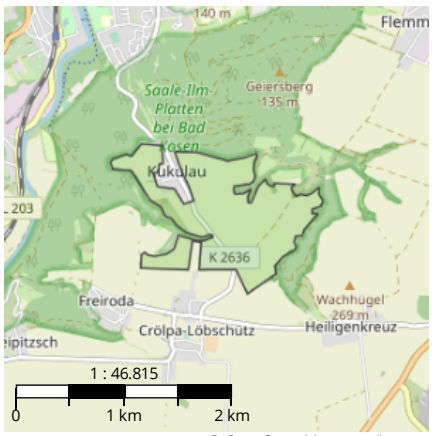
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Waldgebiet vom Graben am Katzenberg über Wälder Katzenberg, Geiersberg, Platten, Knabenberg" bis Almrich". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2128 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Kukulau, Altacker um den Ort

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2129

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Ackerterrasse
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Auf allen bekannten Karten als Feldacker ausgewiesene Ackerfläche (Altacker) auf der Hochfläche rechts der Saale in der Flur Kukulau ohne heutige Siedlung sowie ohne Waldflächen. | Planungshinweise: Sicherung der noch unverbauten Substanz im Rahmen der Flächennutzungsplanung. Touristische Dokumentation seiner mittelalterlichen Bedeutung (INFO-Tafeln).
Kulturhistorische Analyse:	Raum des rechtssalischen altsorbischen Landesausbaus im Frühmittelalter ab späten 6./7. Jh. Durch archäologische Funde vorgeschichtliche Nutzungsperiode wahrscheinlich. Durch Kloster Pforta vor 1205 Grangien- und Vorwerkswirtschaft bis 1946.
Kulturhistorische Bedeutung:	Geschlossener Nutzungsraum einer mittelalterlichen slawischen Ausbausiedlung.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte 1721, Karte 1765, Karte 1808, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

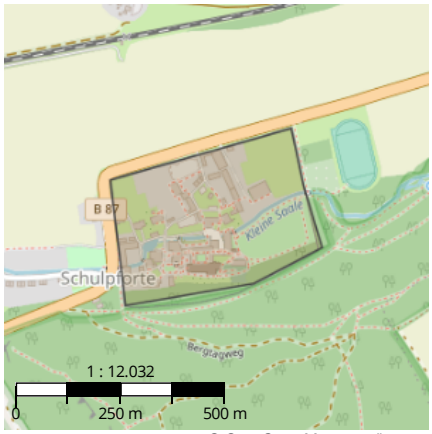
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Kukulau, Altacker um den Ort". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2129 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Ensemble des ehemaligen Zisterzienserklosters (Schulstraße 7-24)

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2130

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Religion
Elementtyp:	Zisterzienserkloster
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Ummauertes, rechteckiges, weitläuf. Terrain eines ehemalig. Zisterzienserklosters, seit 1543 Landesschule. Mit zahlreichen Bauten des monastischen, liturgischen, schulischen und wirtschaftlichen Lebens sowie Garten- und Parkanlagen, idyllisch gelegen. | Planungshinweise: Entwicklung des Areals in seinen Traditionen und nach seinem Bestand, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellung, Verknüpfung prüfen.
Kulturhistorische Analyse:	Beispielhaft die Bauten der Klausur, auch die wirtschaftlichen Lebens der Mönche erhalten - u. glücklich durch die landeschulische Einrichtung fortentwickelt. Komplex besitzt reiche Schultradition, ästhetische Ausstrahlung und durch Schule Lebendigkeit.
Kulturhistorische Bedeutung:	Nahezu komplett erhaltene hochmittelalterliche Klosteranlage der Zisterzienser mit zahlreichen roman. Bauten: eine der wichtigsten ihrer Art in Deutschland. Zentrum mittelalterlicher Frömmigkeit, reicher Überlieferung und pädagogischer Tradition.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	(grobe Auswahl!): Grundriss Landesschule Pforta 1734 (zahlr. weitere Grundrisse), Karte 1765. Puttrich 1838, Corssen 1868, Bergner 1905. Pahncke 1956. Führ 1993. Dehio 1999, S. 767ff. Köhler 2001, S. 39f. Kunde 2003. Forschungen 2003. Köhler/Schmitt 2003.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

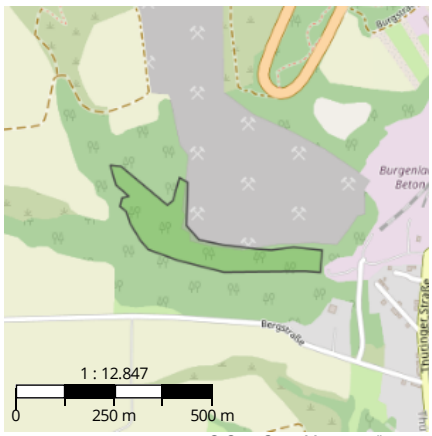
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Ensemble des ehemaligen Zisterzienserklosters (Schulstraße 7-24)". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2130 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Lengefeld, Teil des Waldes "Das äbtische Holz" nördlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2131

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Das Waldterrain weitgehend Abbaufeld des Kalksteinbruchs, erhalten blieben südlwestliche Randbereiche des Waldes; der Name fälschlich über den Höllengraben auf dortige Bewaldung jüngst ausgedehnt. | Planungshinweise: Beachtung der Geschichte des Waldes bei Rekultivierung seines ehemaligen Terrains.
Kulturhistorische Analyse:	1319 "silva abbatisse" (nämlich der Äbtissin von Quedlinburg) genannt; heute "Äbtisches Holz". Später Erwerb durch Kloster Pforte, 1540 "Eptische holtz", 1551 "Quedelburgische holtz", 1721/68 "Aebtische Holz".
Kulturhistorische Bedeutung:	Der bis heute lebendige Waldname bewahrte einen aus dem hohen Mittelalter stammenden besitzrechtlichen Zusammenhang. Erhaltene Teile des Äbtischen Holzes sind Altwald.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Zehendmayer 1721, Plan Zehendmayer 1721/68, Karte 1765, Karte 1808, Plan Klobe 1809, TK 1853, Plan Wibel ca. 1870, TK 1903, TK 2007/08. UB Pforta I, Nr. 484 und II, Nr. 817. Erbbuch Pforta II, 1551, Bl.414r. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

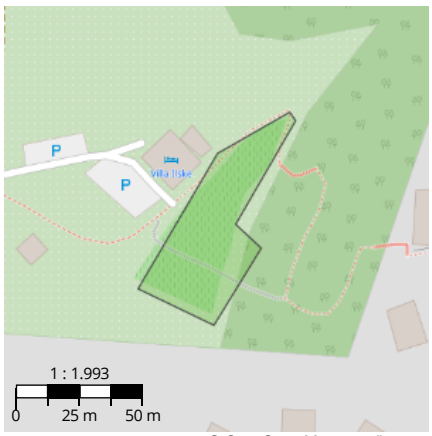
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Lengefeld, Teil des Waldes "Das äbtische Holz" nördlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2131 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Weinberg unterhalb Villa Ilske

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2132

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Saalewärts gerichteter Südhang mit Weinbergshaus und rezentem Anbau. | Planungshinweise: Erhaltung des Weinanbaues.
Kulturhistorische Analyse:	Der Hang gehört in einen Bereich mittelalterlichen Weinbaus (Kösnerer Vorderberge, um 1200 Weinbau durch Kloster Pforta im unteren Bereich bezeugt, 1319 im oberen Bereich der "Alte Weinberg"). Ob diese Lage um 1200 aufgerebt war, ist offen.
Kulturhistorische Bedeutung:	Es könnte sich um eine der ältesten, durch Kloster Pforta angelegten Weinbaulagen am westlichen Saaleufer bei Bad Kösen handeln.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Böhme 1923, S. 7. Begehung März 2010. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

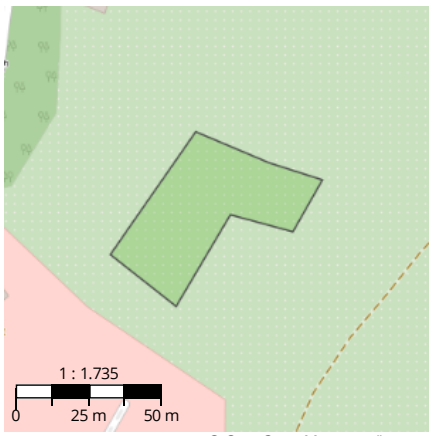
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Weinberg unterhalb Villa Ilske". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2132 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Lage "Vorderberge", Weinberg

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2133

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Z.T. bewirtschaftete, z.g.T. aufgelassener steiler Weinberg oberhalb der Saale auf erhöhter Terrasse und dort steil ansteigendem Hang zwischen Aufgang nach Fränkenau (Hohle) und Waldung/ Talung "Ilske". | Planungshinweise: Prüfen ob Ausbau der Anbaufläche als Weinberg o. Streuobstwiese möglich und wirtschaftlich sinnvoll. Erhalt der rezenten Anbauflächen sowie insbesondere der Bauten früherer Weinbaukultur im Gelände.
Kulturhistorische Analyse:	Die Lage spätestens um 1200 durch Pforta mit Weinbergen am Bergfuß erschlossen (Erstnennung 1209). Ob Quedlinburger Weinbau vorausging? (1319 der "vetus mons" im oberen Bergteil, den Pforta 1213 erwarb). 1551 "Förderberge", 1751 "In den Vorderbergen".
Kulturhistorische Bedeutung:	Der Weinbau am linken Saaleufer Element des Ausgreifens der Wirtschaft des Klosters über die Saale. Damit wohl Verpflanzung dieser Kulturarbeit (oder deren Festigung), letztlich kulturlandschaftsbildende Entwicklung.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	FN-Karte ca. 1880, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Kloster Pforta 1551, I, Bl. 383r, SHSAD, 12884, Sch. 26, F. 96, Nr. 2xx-ooo. Böhme 1923, S. 7. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

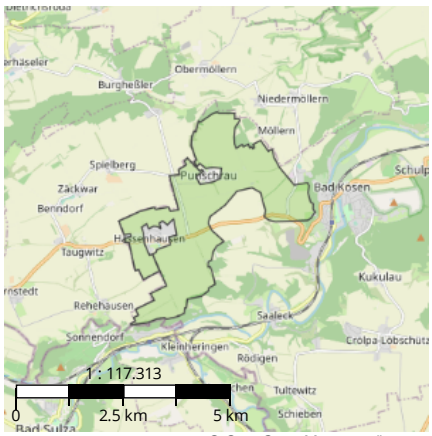
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Lage "Vorderberge", Weinberg". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2133 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Hassenhausen/Punschrau, Altacker um beide Orte

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2134

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Ackerterrasse
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Auf allen Karten als Feldacker ausgewiesene Ackerfläche (Altacker) auf der Hochfläche in den Fluren von Punschrau, Hassenhausen und Fränkenau, ohne Wüstungen, heutige Siedlungen, Niederungen sowie die Wälder "Mux" und dem rekonstruierten Wald "Haardt". | Planungshinweise: Sicherung der noch unverbauten Substanz im Rahmen der Flächennutzungsplanung. Touristische Dokumentation seiner mittelalterlichen Bedeutung (INFO-Tafeln).
Kulturhistorische Analyse:	Raum frühmittelalterlichen Landesausbaus linkssaalisch durch fränkische u. altslawische Siedler im 7./9. Jh. unter Führung Lokaladel u. Königtum. Schaffung aktueller KLS durch Rodung/Kultivierung. Bis 1319 z.g.T. Quedlinburger Besitz, dann Kloster Pforta.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis des kulturlandschaftlichen Ausbaues der Hochfläche im Mittelalter durch Franken/Deutsche und Slawen mit Auswirkung auf Wasserhaushalt/ Ökologie und letztlich Siedlungsstruktur des Kleinraumes.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Flurkarte Hassenhausen 1844, TK 1853, Flurkarte Saaleck 1854, TK 1903, TK 2008/09. Erbbuch Kloster Pforta 1551, Fund-u. Lagerbuch Hassenhausen, Döben, Hohndorf, Grünstedt 1773. Grundbuch Punschrau und Hoppendorf 1845. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

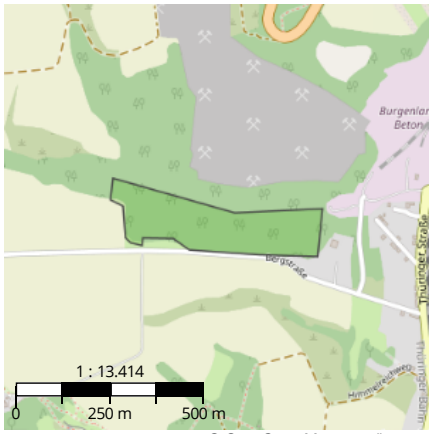
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Hassenhausen/Punschrau, Altacker um beide Orte". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2134 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Lengefeld, Waldung "Himmelreich" nordwestlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2135

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Die Waldung schließt sich unmittelbar an den Höllengraben, dessen Gelände ebenfalls bewaldet ist, an. Sie wird in aktuellen Karten fälschlich als "Das äbtisches Holz" bezeichnet. Das Gasthaus "Himmelreich" weiter westlich gelegen! | Planungshinweise: Bei Waldbewirtschaftung Belassung von Überhältern. Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	1551 Weinberg "Im Hymmelreich" am Äbtischen Holz gelegen (und damit sicher nahe der Waldung "Himmelreich", wenn nicht identisch). 1784 FN "Himmelreich" und ebenso die Waldbezeichnung bezeugt.
Kulturhistorische Bedeutung:	Altwald mit besonderer Namensgebung (nach hohen Lage?/ Lage am Wald der Äbtissin?) Wechsel in der Nutzung dieses Teils der Kulturlandschaft?
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Chryselius/Grau 1784/1800, TK 1853, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Pforta 1, 1551, Bl. 399r. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

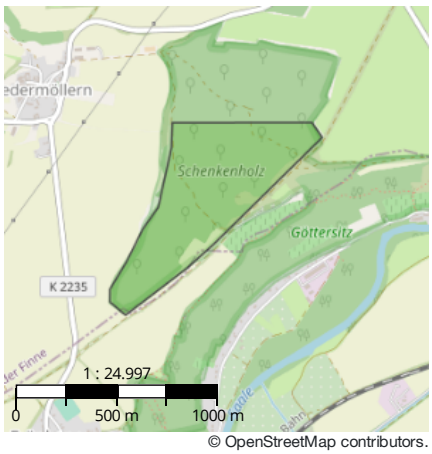
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Lengefeld, Waldung "Himmelreich" nordwestlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2135 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Altwald "Schenkenholz" nördlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2136

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Markantes, z.T. gehegtes Waldgebiet nördlich Bad Kösen auf der Höhe, östlich Möllern. Sein südwestlicher Bereich das "Dolchsholz", der ganze Wald allgemein "Schenkenholz" genannt. | Planungshinweise: Eine genaue Erfassung des Objektes erfolgte nicht, da es lediglich an AG grenzte. Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	1302 "silva pincerne de Salecke": "Wald des Schenken von Saaleck" = Schenkenwald. Bezeichnung nach dem Inhaber, die es als landgräfliches Lehen besaßen), 1305 Verkauf des Waldes ("lignum", "silva") an Kloster Pforta. 1431 "Schenckinholcz".
Kulturhistorische Bedeutung:	Markante, in ihrer Form wohl seit dem Mittelalter wenig veränderte Waldfläche zwischen zwei Strängen der via regia. Diese vor dem Waldsüdrand und der Hangkante des Saaletals in besonderer verkehrsgeografischer Situation (Zwangspass).
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	TK 1853, FN-Karte ca. 1880, TK 1903, TK 2007/08. UB Pforta 1, Nr. 370, 401, 402 sowie Bd. 2, Nr. 182. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

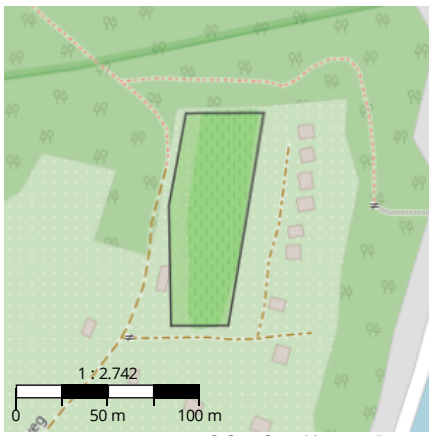
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Altwald "Schenkenholz" nördlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2136 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Lage "Vorderberge", Weinberg

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2137

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Weinberg am sanften Hang innerhalb der Lage "Vorderberge". | Planungshinweise: Erhaltung des bestehenden Weinanbaus sowie dessen Erweiterung auf geeigneten Flächen (auch als Streuobst).
Kulturhistorische Analyse:	Der Raum der Weinbergslage spätestens um 1200 durch Pforta erschlossen (Erstnennung 1209). Ob Quedlinburger Weinbau vorausging? (1319 "vetus mons" auf der Höhe). 1551 "Förderberge", 1751 "In den Vorderbergen".
Kulturhistorische Bedeutung:	Der Weinbau am linken Saaleufer Element des Ausgreifens der Wirtschaft des Klosters über die Saale. Damit wohl Verpflanzung dieser Kulturarbeit (oder deren Festigung), letztlich kulturlandschaftsbildende Entwicklung.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	FN-Karte ca. 1880, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Kloster Pforta 1551, I, Bl. 383r, SHSAD, 12884, Sch. 26, F. 96, Nr. 2xx-ooo. Böhme 1923, S. 7. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

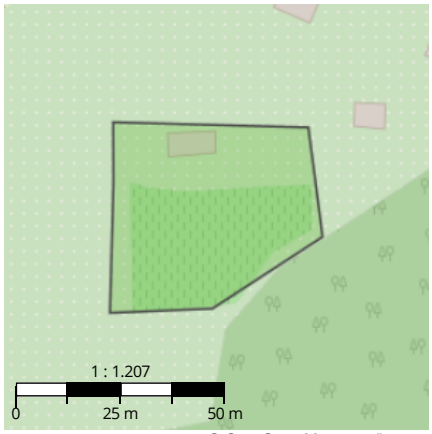
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Lage "Vorderberge", Weinberg". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2137 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Lage "Vorderberge", Weinberg

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2138

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Kleiner Weinberg oberhalb der Saale auf erhöhter sanfter Terrasse. | Planungshinweise: Erhaltung des bestehenden Weinanbaus sowie dessen Erweiterung auf geeigneten Flächen durch geeignete Kulturträger.
Kulturhistorische Analyse:	Die Weinbergslage spätestens um 1200 durch Pforta erschlossen (Erstnennung 1209). Ob Quedlinburger Weinbau vorausging? (1319 "vetus mons" auf der Höhe). 1551 "Förderberge", 1751 "In den Vorderbergen".
Kulturhistorische Bedeutung:	Der Weinbau am linken Saaleufer Element des Ausgreifens der Wirtschaft des Klosters über die Saale. Damit wohl Verpflanzung dieser Kulturarbeit (oder deren Festigung), letztlich kulturlandschaftsbildende Entwicklung.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	FN-Karte ca. 1880, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Kloster Pforta 1551, I, Bl. 383r, SHSAD, 12884, Sch. 26, F. 96, Nr. 2xx-ooo. Böhme 1923, S. 7. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Lage "Vorderberge", Weinberg". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2138 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Weinbergslage "Vorderberge" (linkssaalische mittelalterliche Weinbaulage)

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2139

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Weinbergslage oberhalb der Saale, erst auf erhöhter sanfter Terrasse und dann im ansteigenden Hang zwischen dem Weg nach Fränkenau (Hohle) und der Waldung/Talung "Ilske". | Planungshinweise: Erhalt des aktuellen Anbaus und baulicher Zeugen der Weinkultur, Erweiterung der Anbaufläche durch Wein oder andere geeignete Kulturträger (Streuobst).
Kulturhistorische Analyse:	Die Lage spätestens um 1200 durch Pforta mit Weinbergen am Bergfuß erschlossen (Erstnennung 1209). Ob Quedlinburger Weinbau vorausging? (1319 der "vetus mons" im oberen Bergteil, den Pforta 1213 erwarb). 1551 "Förderberge", 1751 "In den Vorderbergen".
Kulturhistorische Bedeutung:	Der Weinbau am linken Saaleufer Element des Ausgreifens der Wirtschaft des Klosters über die Saale. Damit wohl Verpflanzung dieser Kulturarbeit (oder deren Festigung), letztlich kulturlandschaftsbildende Entwicklung.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	FN-Karte ca. 1880, TK 1903, TK 2007/08. Erbbuch Kloster Pforta 1551, I, Bl. 383r, SHSAD, 12884, Sch. 26, F. 96, Nr. 2xx-ooo. Böhme 1923, S. 7. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

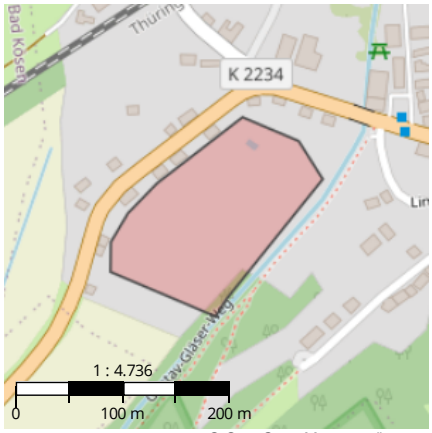
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Weinbergslage "Vorderberge" (linkssaalische mittelalterliche Weinbaulage)". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2139 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Almrich, Raum eines ehemaligen Teiches zwischen B 87 und Kleiner Saale westlich der OL ("Teichflecke")

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2140

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Teich, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Wohnhäuser, Hofbereiche und Gartenland zwischen der in Krümmung nach Norden laufenden B 87 und der Kleinen Saale. Die Krümmung der B 87 reagiert auf die Nordseite des ehemaligen Teiches, der FN Hinweis auf Teichwirtschaft. | Planungshinweise: Archäologische Prospektion des ehemaligen Teiches (oder: der ehemaligen Teiche), Forschung zur Teichwirtschaft des Klosters und Schicksal der Teiche.
Kulturhistorische Analyse:	1551 "Mohlteich ... Dardurch die Kleine Sahla gehet", "in der Teichstadt" (Wiese). 1765 "Krautlaender aufn sogenannten grossen Teiche über der Aldenburger Brück zwischen Straße und Damme". Endgültige Aufgabe länger vor 1765, Gelände ab E. 19. Jh. bebaut.
Kulturhistorische Bedeutung:	Teich war Teil der durch Klosterfischer bewirtschafteten Teiche des Klosters. 1270 Fischer urkundlich fassbar. Teichwirtschaft wichtig für Orden; neue Sicht auf Gliederung dieses Kleinraumes (KEINE Hauptzufahrt des Klosters).
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte SHSAD, Schr.7, F87, Nr.25h (1765). Karte 1808, TK 1853 (unbebaut), TK1903 (kaum bebaut), TK2007/08. UB Kloster Pfortal, Nr.220, 2, Nr. 832, Erbbuch 1545, Bl.12v, Erbbuch Kloster Pforta 2, 1551, Bl. 340r,345r, 366r f.,369vf.. Forschungen 2003, S.19.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

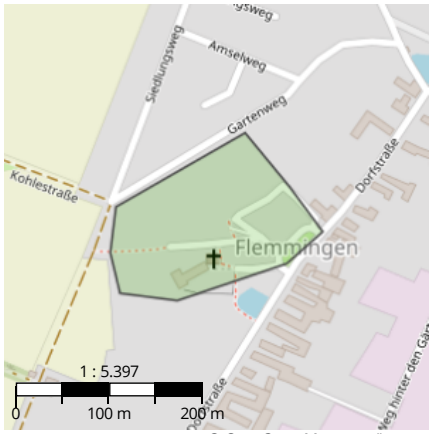
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Almrich, Raum eines ehemaligen Teiches zwischen B 87 und Kleiner Saale westlich der OL ("Teichflecke")". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2140 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Flemmingen, der „Mönchshof"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2141

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Wirtschaftshof, abgegangen
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Siedlungsgebilde am Westrand der OL Flemmingen, nördlich des Teiches. Es besteht aus Kirch- und Pfarrhof, Gehöften, mit inselartigem Gehöft an Dorfstraße. Das Ende der östlichen Ausdehnung markiert eine kleine Gasse. | Planungshinweise: Siedlungs- und bauhistorische Untersuchung des Gebietes "Mönchshof" (bzw. = "Adelssitz Tribun") und seiner Bauten (Keller, Gehöfte, Kirche), Bestimmung des Standortes von Adelssitz und Mönchshof.
Kulturhistorische Analyse:	Hinweis auf Lage eines in 1. H. 13. Jh. betriebenen, 1250 abgegebenen Pförtner Klosterhofs. Dieser war Nachfolger eines ab 3. V. 12. Jh. fassbaren Adelssitzes und (um 1200 gelegten) Dorfes Tribun. 1744 u. 1765 "der Münchshof", heute "Mönchshof" genannt.
Kulturhistorische Bedeutung:	Stätte einer klösterlichen Grangia in Nachfolge eines Adelssitzes und eines slawischen Dorfes am Weg aus der Saaleaue bei Kösen nach Naumburg.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Flemmingen 1744, Plan Flemmingen 1765, TK 1903, TK 2007/08. UB Pforta I, Nr. 61, 68, 124. Fund- und Lagerbuch Flemmingen 1744. Naumann, Flemmingen 1913, Schlesinger 1975, S. 280, Heinzelmann 1999, S. 255. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

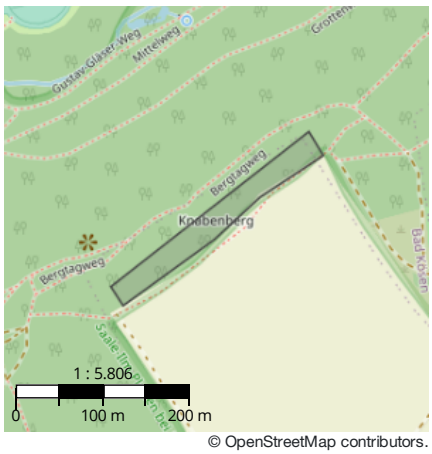
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Flemmingen, der „Mönchshof"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2141 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Schulpforte, Steinbruchfeld am Knabenberg

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2142

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Gewerbe
Elementtyp:	Steinbruch
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Oberhalb Schulpforta am Rand der Hochfläche viele kleine Abbauwände, Steinrinnen und Schutthalden. Das Gelände z.g.T. verbuscht, gering gewaldet. Bezug zu Weg zum Kloster am Hang ("Alter Weg") sehr naheliegend. | Planungshinweise: Vermessung/Erfassung des Abbaufeldes, eventuell archäologische Prospektion. Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	Es liegt ein wohl mittelalterlichen Abbaufeld für Steine vor; der Weg am Hang zum Kloster dürfte dazugehörig sein.
Kulturhistorische Bedeutung:	Nahe Kloster Pforta und mit diesem durch Weg verbundenes Steinabbaufeld
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Begehung März 2010. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

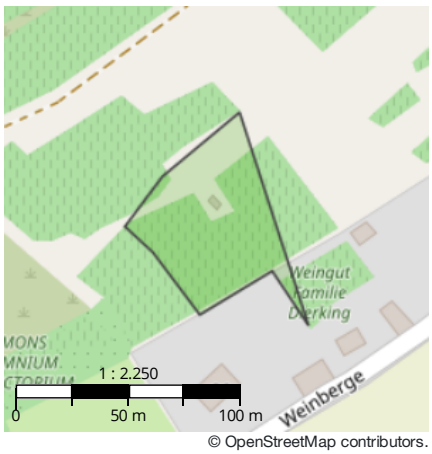
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Schulpforte, Steinbruchfeld am Knabenberg". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2142 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Naumburg-Poddelberge, Weinberge, Weinberg 35

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2143

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Terrassierter Weinberg nördlich Schulpforte am Südhang gegen die Saale. Sich an den Berg "mons omnium sanctorum" anschließende, wohl ehemals dazugehörige Lage: Trockenmauern, Treppen und sehr schönes Weinberghäuschen an der Hangkante: eine Fachwerkkonstruktion über einem Laubengang, um 1800. Der Berg vielleicht identisch mit dem 1551 genannten Weinberg "Spat- oder Spindelberg" (zitiert n. Böhme). | Planungshinweise: Erhaltung und Förderung des Terrassenweinbaus (Bauarchitektur und Rebpflanzungen) in der gesamten Lage notwendig.
Kulturhistorische Analyse:	Ältere Weinbergslage.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis des Weinbaus des Klosters Pforta.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Köhler 2001,S.230. LAU 2011. Böhme 1923, S. 10
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

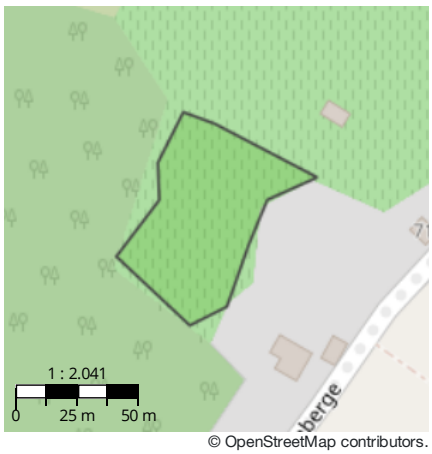
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Naumburg-Poddelberge, Weinberge, Weinberg 35". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2143 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, Weinberg Sültzers Weinberge 72

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2144

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Teil der Weinlage südwestlich Roßbach. | Planungshinweise: Erhaltung und Förderung des Terrassenweinbaus (Bauarchitektur und Rebpflanzungen) in der gesamten Lage notwendig.
Kulturhistorische Analyse:	Weinbergsbezeichnung. Benennung des Berges nach einem Besitzer; dessen Identität derzeit nicht bekannt. Der Weinberg ist deutlich älter und gehörte zum Weinland des Klosters Pforta.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis des Winzereigewerbes in der Region.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	ALK 2010. LAU 2011. Böhme 1923
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

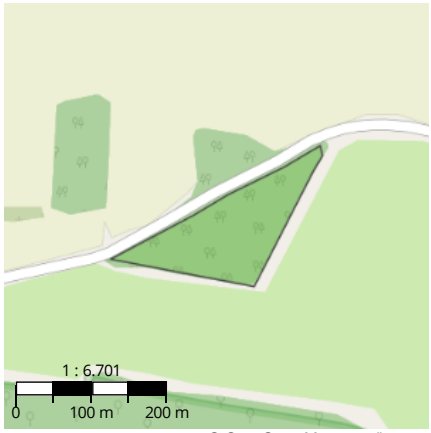
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, Weinberg Sültzers Weinberge 72". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2144 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Niedermöllern, Altwald "Schenkenholz"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2145

Gemeinde / Stadt:	Gemeinde Lanitz-Hasseltal, VG an der Finne
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Waldung bei Niedermöllern, am südwestlichen Rand der Hochfläche des Langen Bergs gelegen. In großen Teilen Altwald (ca. 85% seines Außenrandes entsprechen noch der ältesten, kartografisch dokumentierten Waldgrenze!). Die ursprünglich noch weiter in nördliche Richtung gelegenen Waldteile nicht dazugehörig (Gemeindewald) und gerodet. 1305 verkaufen die Schenken von Saaleck den Wald (landgräfliches Lehen) an Kloster Pforta. 1431 "Schenckinholcz", 1540/41 "Schenckenholtz". M.18.Jh. "Schenken Holtz", um 1900 "Schenkenholz". | Planungshinweise: Eine genaue Erfassung des Objektes erfolgte nicht, da es lediglich an das AG grenzte. Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	Stabiler Altwald, der in Bildung und Außengrenzen ins Mittelalter reicht. Waldname, der einen aktuellen oder vergangenen Besitzer angibt; da die Schenken von Saaleck bis 1305 den Wald besaßen wohl zuvor entstanden.
Kulturhistorische Bedeutung:	Altwald mit besonders hoher Kontinuität in seiner Ausdehnung und in seinem Bestand. Tragendes Element für die gesuchte mittelalterliche Kulturlandschaft.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Seutter c. 1750. TK 1851/53. FNK 2809, c. 1900. TK 1903/08. TK 2007/08. UB Pforta I, Nr. 401 und 402; II, Nr. 234, 817, 832
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

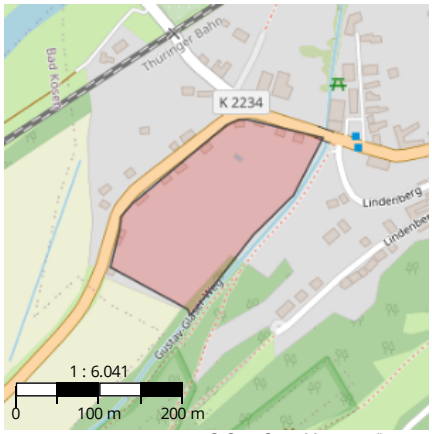
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Niedermöllern, Altwald "Schenkenholz"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2145 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Naumburg-Almrich, Teich südwestlich der Ortslage

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2146

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Siedlung
Elementtyp:	Teich, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Tiefgelegener, durch Wall im Süden begrenzter und im Norden wie Osten von Kleiner Saale umflossener Bereich südlich Almrich. Jetzt bebaut und Gartenland.
Kulturhistorische Analyse:	Einstiger Teichbereich des Kloster Pforta und Zeugnis von Fischereiwirtschaft. Vgl. Bearbeitungsgebiet Bad Kösen.
Kulturhistorische Bedeutung:	*keine Angabe*
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Valenta/ Küntzel für LA f. Dkm. 2012.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegebenen Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

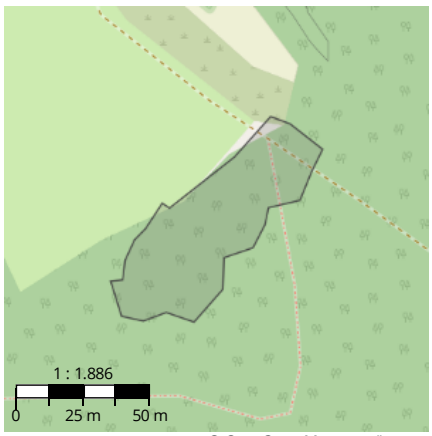
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Naumburg-Almrich, Teich südwestlich der Ortslage". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2146 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Balgstädt, ehemalige Steinbrüche am Westhang der Rödelhochfläche

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2147

Gemeinde / Stadt:	Gemeinde Balgstädt, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Gewerbe
Elementtyp:	Steinbruch
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Steinbruch am Westhang des Rödelmassivs. | Planungshinweise: Substanzsicherung.
Kulturhistorische Analyse:	Laserscanauswertung: "Mittelalter; Neuzeit", Status "sicher". Die Nachrichten zum Steinbruchbetrieb von 1278 sind auf den (Balgstädter) Westteil des Rödelmassivs zu beziehen. Die zeitliche Einordnung der dortigen aufgelassenen Steinbrüche ist noch zu leisten.
Kulturhistorische Bedeutung:	Steinbruchtätigkeit für Bauten der Region, u.a. Dom Naumburg und Kloster Pforta mit Werksteinen vom Westteil des Rödelmassivs.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Valenta/ Küntzel für LA f. Dkm. 2012. UB Naumburg 2, Nr. 465. UB Pforta 1, Nr. 264.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

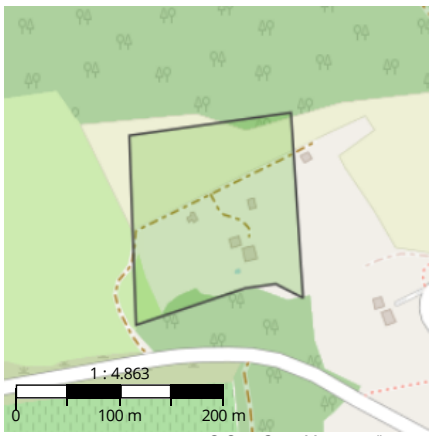
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Balgstädt, ehemalige Steinbrüche am Westhang der Rödelhochfläche". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2147 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Naumburg-Poddelberge/Äpplerberge, aufgelassener Weinberg

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2148

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Aufgelassener Weinberg nördlich Schulpforte am Poddelgraben. Der große Weinberg ist M. 19. Jh. noch in Nutzung, dagegen um 1900 bereits bis auf wenige Restbereiche eingegangen. | Planungshinweise: Entbuschungen und Freilegen vorhandener Strukturen; Wiederaufnahme einer Weinnutzung prüfen.
Kulturhistorische Analyse:	Zeugnis von Nutzungänderungen in der Kulturlandschaft. Dieser Wandel dürfte mit dem Reblauseinfall ab 1886 und den verändeten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Sale-Unstrut-Weinbaues zusammenhängen.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis von Weinbau in der Region.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	TK 1851/53. TK 1903/08. TK 2007/08.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Naumburg-Poddelberge/Äpplerberge, aufgelassener Weinberg". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2148 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Naumburg-Poddelberge/Äpplerberge, aufgelassener Weinberg

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2149

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Aufgelassener Weinberg nördlich Schulpforte am Poddelgraben. Der große Weinberg ist M. 19. Jh. noch in Nutzung, dagegen um 1900 bereits bis auf wenige Restbereiche eingegangen. | Planungshinweise: Entbuschungen und Freilegen vorhandener Strukturen; Wiederaufnahme einer Weinnutzung prüfen.
Kulturhistorische Analyse:	Zeugnis von Nutzungänderungen in der Kulturlandschaft. Dieser Wandel dürfte mit dem Reblauseinfall ab 1886 und den verändeten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Sale-Unstrut-Weinbaues zusammenhängen.
Kulturhistorische Bedeutung:	Zeugnis von Weinbau in der Region.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	TK 1851/53. TK 1903/08. TK 2007/08.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Naumburg-Poddelberge/Äpplerberge, aufgelassener Weinberg". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2149 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2150

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Steile Weinbergslage an der Saale, charakterisiert durch Terrassenweinbau, z.T. erhebliche Steillagen. Mehrere Weinbergshäuser und Treppenanlagen in der Lage. Wirtschafts- und Wohnhäuser (18./20. Jh.) am Bergfuß. | Planungshinweise: Erhaltung und Förderung des Terrassenweinbaus (Bauarchitektur und Rebpflanzungen) in der gesamten Lage notwendig.
Kulturhistorische Analyse:	Vielgestaltige und reiche Weinbergslage an der Saale. Weinbau seit dem 13. Jh. fassbar: Weinbau der Bauern aus Tauschwitz+ und Roßbach, von Schulpforte erworben, fortgeführt und ausgebaut.
Kulturhistorische Bedeutung:	Bedeutende Weinbaulage an der Saale bei Naumburg.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Backstroh 1765. TK 1851/53. TK 1903/08. TK 2007/08. Böhme 1923
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2150 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, aufgelassene Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2151

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Weinbergslage südwestlich Roßbach an der Saale mit als Weinland bewirtschaften Flächen, Gartenland, Brache, verbuschten oder bewaldeten Bereichen, Teil im unteren Bereich Einbau von Gebäude vom Kelterhaus M. 18. Jh. bis zu Einfamilienhäusern um 1980. Die weinbauliche Nutzung der gesamten Hangfläche ist durch Weinbergsarchitektur (Mauern, Treppen, Weinberghäuser) und Grundstücksgrenzen bis heute deutlich sichtbar. | Planungshinweise: Förderung des Terrassenweinanbaus und der Sanierung der Weinbergsarchitektur in der gesamten Lage.
Kulturhistorische Analyse:	Wichtige Lage des Weinbaus an der Saale, Weinanbau ist hier seit dem 13. Jh. fassbar und direkt mit Kloster Pforta verbunden, jedoch auch mit den anliegenden Dorfgemeinden von Tauschwitz, Lasan, Roßbach und Naumburg.
Kulturhistorische Bedeutung:	Eine der zentralen weinbaulichen und weinhistorischen Lagen im Antragsgebiet; entstanden im Hochmittelalter, insbs. durch Einwohner umliegender Orte, errichtet und befördert durch Kloster Pforta.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Roßbach 1765. TK 1851/53. TK 1903/08. TK 2007/08. Böhme 1923, S.11 ff. Schlichting 1935.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

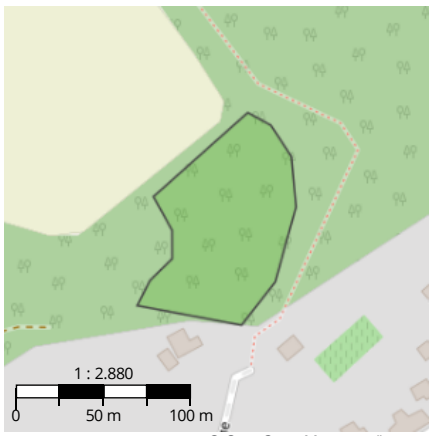
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, aufgelassene Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2151 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, aufgelassene Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2152

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Weinbergslage südwestlich Roßbach an der Saale mit als Weinland bewirtschaften Flächen, Gartenland, Brache, verbuschten oder bewaldeten Bereichen, Teil im unteren Bereich Einbau von Gebäude vom Kelterhaus M. 18. Jh. bis zu Einfamilienhäusern um 1980. Die weinbauliche Nutzung der gesamten Hangfläche ist durch Weinbergsarchitektur (Mauern, Treppen, Weinberghäuser) und Grundstücksgrenzen bis heute deutlich sichtbar. | Planungshinweise: Förderung des Terrassenweinanbaus und der Sanierung der Weinbergsarchitektur in der gesamten Lage.
Kulturhistorische Analyse:	Wichtige Lage des Weinbaus an der Saale, Weinanbau ist hier seit dem 13. Jh. fassbar und direkt mit Kloster Pforta verbunden, jedoch auch mit den anliegenden Dorfgemeinden von Tauschwitz, Lasan, Roßbach und Naumburg.
Kulturhistorische Bedeutung:	Eine der zentralen weinbaulichen und weinhistorischen Lagen im Antragsgebiet; entstanden im Hochmittelalter, insbs. durch Einwohner umliegender Orte, errichtet und befördert durch Kloster Pforta.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Roßbach 1765. TK 1851/53. TK 1903/08. TK 2007/08. Böhme 1923, S.11 ff. Schlichting 1935.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

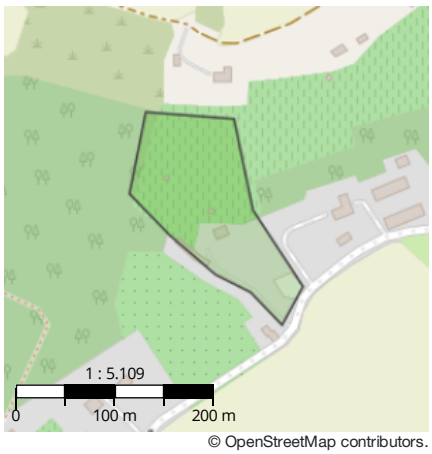
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, aufgelassene Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2152 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2153

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Steile Weinbergslage an der Saale, charakterisiert durch Terrassenweinbau, z.T. erhebliche Steillagen. Mehrere Weinbergshäuser und Treppenanlagen in der Lage. Wirtschafts- und Wohnhäuser (18./20. Jh.) am Bergfuß. | Planungshinweise: Erhaltung und Förderung des Terrassenweinbaus (Bauarchitektur und Rebpflanzungen) in der gesamten Lage notwendig.
Kulturhistorische Analyse:	Vielgestaltige und reiche Weinbergslage an der Saale. Weinbau seit dem 13. Jh. fassbar: Weinbau der Bauern aus Tauschwitz+ und Roßbach, von Schulpforte erworben, fortgeführt und ausgebaut.
Kulturhistorische Bedeutung:	Bedeutende Weinbaulage an der Saale bei Naumburg.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Backstroh 1765. TK 1851/53. TK 1903/08. TK 2007/08. Böhme 1923
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

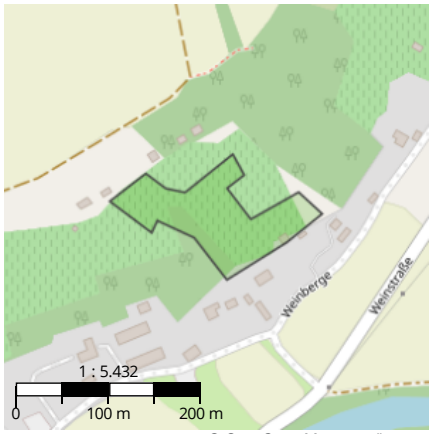
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2153 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2154

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Steile Weinbergslage an der Saale, charakterisiert durch Terrassenweinbau, z.T. erhebliche Steillagen. Mehrere Weinbergshäuser und Treppenanlagen in der Lage. Wirtschafts- und Wohnhäuser (18./20. Jh.) am Bergfuß. | Planungshinweise: Erhaltung und Förderung des Terrassenweinbaus (Bauarchitektur und Rebpflanzungen) in der gesamten Lage notwendig.
Kulturhistorische Analyse:	Vielgestaltige und reiche Weinbergslage an der Saale. Weinbau seit dem 13. Jh. fassbar: Weinbau der Bauern aus Tauschwitz+ und Roßbach, von Schulpforte erworben, fortgeführt und ausgebaut.
Kulturhistorische Bedeutung:	Bedeutende Weinbaulage an der Saale bei Naumburg.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Backstroh 1765. TK 1851/53. TK 1903/08. TK 2007/08. Böhme 1923
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

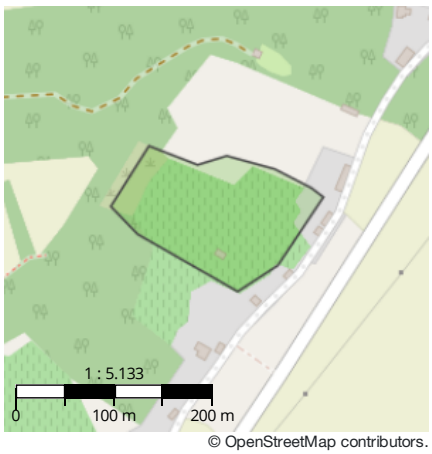
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2154 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2155

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Halle-Naumburger Saaletal
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Steile Weinbergslage an der Saale, charakterisiert durch Terrassenweinbau, z.T. erhebliche Steillagen. Mehrere Weinbergshäuser und Treppenanlagen in der Lage. Wirtschafts- und Wohnhäuser (18./20. Jh.) am Bergfuß. | Planungshinweise: Erhaltung und Förderung des Terrassenweinbaus (Bauarchitektur und Rebpflanzungen) in der gesamten Lage notwendig.
Kulturhistorische Analyse:	Vielgestaltige und reiche Weinbergslage an der Saale. Weinbau seit dem 13. Jh. fassbar: Weinbau der Bauern aus Tauschwitz+ und Roßbach, von Schulpforte erworben, fortgeführt und ausgebaut.
Kulturhistorische Bedeutung:	Bedeutende Weinbaulage an der Saale bei Naumburg.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Backstroh 1765. TK 1851/53. TK 1903/08. TK 2007/08. Böhme 1923
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

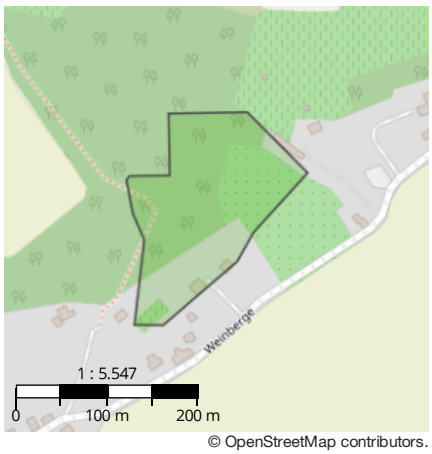
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2155 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, aufgelassene Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2156

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Weinbergslage südwestlich Roßbach an der Saale mit als Weinland bewirtschaften Flächen, Gartenland, Brache, verbuschten oder bewaldeten Bereichen, Teil im unteren Bereich Einbau von Gebäude vom Kelterhaus M. 18. Jh. bis zu Einfamilienhäusern um 1980. Die weinbauliche Nutzung der gesamten Hangfläche ist durch Weinbergsarchitektur (Mauern, Treppen, Weinberghäuser) und Grundstücksgrenzen bis heute deutlich sichtbar. | Planungshinweise: Förderung des Terrassenweinanbaus und der Sanierung der Weinbergsarchitektur in der gesamten Lage.
Kulturhistorische Analyse:	Wichtige Lage des Weinbaus an der Saale, Weinanbau ist hier seit dem 13. Jh. fassbar und direkt mit Kloster Pforta verbunden, jedoch auch mit den anliegenden Dorfgemeinden von Tauschwitz, Lasan, Roßbach und Naumburg.
Kulturhistorische Bedeutung:	Eine der zentralen weinbaulichen und weinhistorischen Lagen im Antragsgebiet; entstanden im Hochmittelalter, insbs. durch Einwohner umliegender Orte, errichtet und befördert durch Kloster Pforta.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Roßbach 1765. TK 1851/53. TK 1903/08. TK 2007/08. Böhme 1923, S.11 ff. Schlichting 1935.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, aufgelassene Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2156 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Roßbach, aufgelassene Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2157

Gemeinde / Stadt:	Stadt Freyburg, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Weinberg, aufgegeben
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Weinbergslage südwestlich Roßbach an der Saale mit als Weinland bewirtschaften Flächen, Gartenland, Brache, verbuschten oder bewaldeten Bereichen, Teil im unteren Bereich Einbau von Gebäude vom Kelterhaus M. 18. Jh. bis zu Einfamilienhäusern um 1980. Die weinbauliche Nutzung der gesamten Hangfläche ist durch Weinbergsarchitektur (Mauern, Treppen, Weinberghäuser) und Grundstücksgrenzen bis heute deutlich sichtbar. | Planungshinweise: Förderung des Terrassenweinanbaus und der Sanierung der Weinbergsarchitektur in der gesamten Lage.
Kulturhistorische Analyse:	Wichtige Lage des Weinbaus an der Saale, Weinanbau ist hier seit dem 13. Jh. fassbar und direkt mit Kloster Pforta verbunden, jedoch auch mit den anliegenden Dorfgemeinden von Tauschwitz, Lasan, Roßbach und Naumburg.
Kulturhistorische Bedeutung:	Eine der zentralen weinbaulichen und weinhistorischen Lagen im Antragsgebiet; entstanden im Hochmittelalter, insbs. durch Einwohner umliegender Orte, errichtet und befördert durch Kloster Pforta.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Plan Roßbach 1765. TK 1851/53. TK 1903/08. TK 2007/08. Böhme 1923, S.11 ff. Schlichting 1935.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

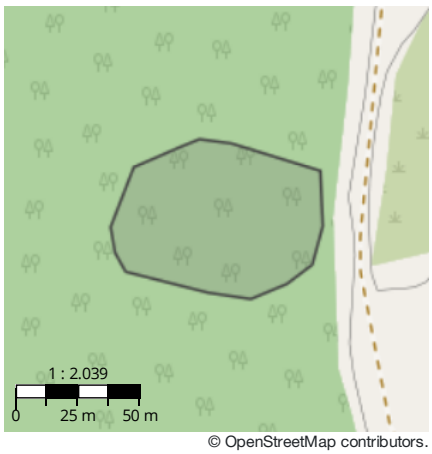
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Roßbach, aufgelassene Weinberge zwischen Ortslage und Äpplerberge". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2157 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Balgstädt, ehemalige Steinbrüche am Westhang der Rödelhochfläche

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2158

Gemeinde / Stadt:	Gemeinde Balgstädt, VG Unstruttal
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	abgegangen
Funktionsbereich:	Gewerbe
Elementtyp:	Steinbruch
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	Naturschutz
Nutzung:	fossil



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Steinbruch am Westhang des Rödelmassivs. | Planungshinweise: Substanzsicherung.
Kulturhistorische Analyse:	Laserscanauswertung: "Mittelalter; Neuzeit", Status "sicher". Die Nachrichten zum Steinbruchbetrieb von 1278 sind auf den (Balgstädter) Westteil des Rödelmassivs zu beziehen. Die zeitliche Einordnung der dortigen aufgelassenen Steinbrüche ist noch zu leisten.
Kulturhistorische Bedeutung:	Steinbruchtätigkeit für Bauten der Region, u.a. Dom Naumburg und Kloster Pforta mit Werksteinen vom Westteil des Rödelmassivs.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Valenta/ Küntzel für LA f. Dkm. 2012. UB Naumburg 2, Nr. 465. UB Pforta 1, Nr. 264.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

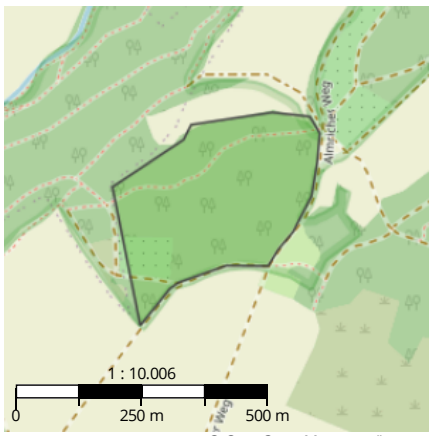
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Balgstädt, ehemalige Steinbrüche am Westhang der Rödelhochfläche". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2158 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Altwald Sachsenholz

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2159

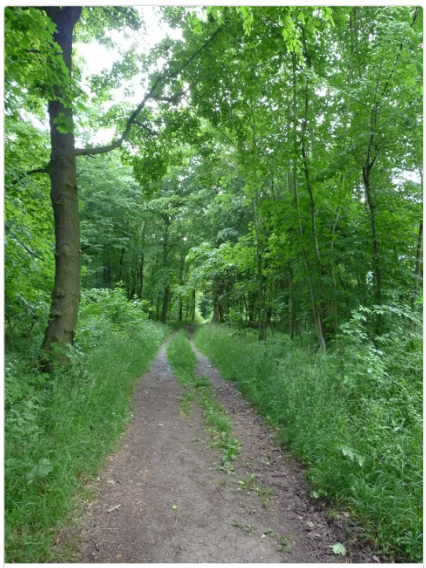
Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	*keine Angabe*
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Das Waldstück Sachsenholz ist mit seinen Wegen in unmittelbarer Nachbarschaft des Knabenberges oberhalb Schulpfortas ein touristisch gern besuchtes Wandergebiet.
Kulturhistorische Analyse:	Es ist zu vermuten, dass es sich hier um eine alte Waldfläche handelt. Angaben zur primärern Anlage sind nicht möglich
Kulturhistorische Bedeutung:	Als Erholungsgebiet wertvoll
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Geländebegehung, TK10 4836-SON
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*



© IBL

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

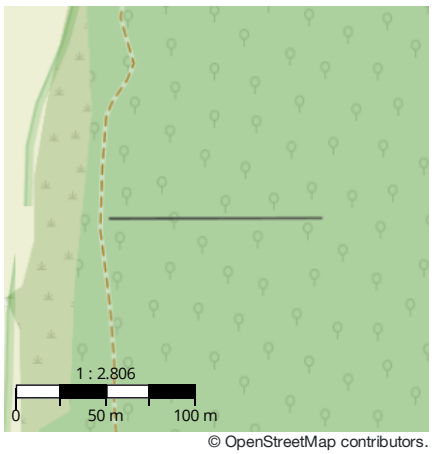
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Altwald Sachsenholz". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2159 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Bad Kösen, Altwald "Schenkenholz" nördlich der OL

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2160

Gemeinde / Stadt:	Stadt Naumburg (Saale)
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Markantes, z.T. gehegtes Waldgebiet nördlich Bad Kösen auf der Höhe, östlich Möllern. Sein südwestlicher Bereich das "Dolchsholz", der ganze Wald allgemein "Schenkenholz" genannt. | Planungshinweise: Eine genaue Erfassung des Objektes erfolgte nicht, da es lediglich an AG grenzte. Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	1302 "silva pincerne de Salecke": "Wald des Schenken von Saaleck" = Schenkenwald. Bezeichnung nach dem Inhaber, die es als landgräfliches Lehen besaßen), 1305 Verkauf des Waldes ("lignum", "silva") an Kloster Pforta. 1431 "Schenckinholcz".
Kulturhistorische Bedeutung:	Markante, in ihrer Form wohl seit dem Mittelalter wenig veränderte Waldfläche zwischen zwei Strängen der via regia. Diese vor dem Waldsüdrand und der Hangkante des Saaletals in besonderer verkehrsgeografischer Situation (Zwangspass).
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*

Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	TK 1853, FN-Karte ca. 1880, TK 1903, TK 2007/08. UB Pforta 1, Nr. 370, 401, 402 sowie Bd. 2, Nr. 182. LAU 2010.
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

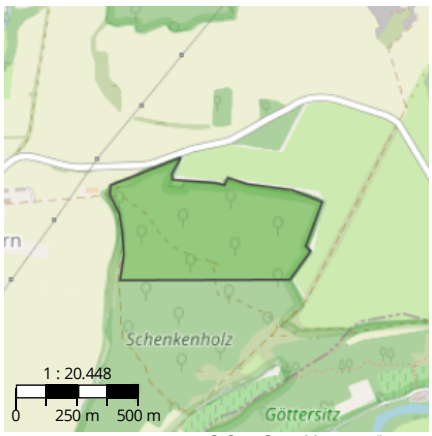
Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Bad Kösen, Altwald "Schenkenholz" nördlich der OL". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2160 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Niedermöllern, Altwald "Schenkenholz"

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 11.3.2021 — ID: 2161

Gemeinde / Stadt:	Gemeinde Lanitz-Hasseltal, VG an der Finne
Klosterlandschaft:	Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
Zustand:	bestehend
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Klosterwald
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Spätmittelalter
Schutzstatus:	geschütztes Kulturdenkmal
Nutzung:	rezent



© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	Waldung bei Niedermöllern, am südwestlichen Rand der Hochfläche des Langen Bergs gelegen. In großen Teilen Altwald (ca. 85% seines Außenrandes entsprechen noch der ältesten, kartografisch dokumentierten Waldgrenze!). Die ursprünglich noch weiter in nördliche Richtung gelegenen Waldteile nicht dazugehörig (Gemeindewald) und gerodet. 1305 verkaufen die Schenken von Saaleck den Wald (landgräfliches Lehen) an Kloster Pforta. 1431 "Schenckinholcz", 1540/41 "Schenckenholtz". M.18.Jh. "Schenken Holtz", um 1900 "Schenkenholz". | Planungshinweise: Eine genaue Erfassung des Objektes erfolgte nicht, da es lediglich an das AG grenzte. Pflege im Rahmen der naturschutzfachlichen Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietssatzung.
Kulturhistorische Analyse:	Stabiler Altwald, der in Bildung und Außengrenzen ins Mittelalter reicht. Waldname, der einen aktuellen oder vergangenen Besitzer angibt; da die Schenken von Saaleck bis 1305 den Wald besaßen wohl zuvor entstanden.
Kulturhistorische Bedeutung:	Altwald mit besonders hoher Kontinuität in seiner Ausdehnung und in seinem Bestand. Tragendes Element für die gesuchte mittelalterliche Kulturlandschaft.
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	Karte Seutter c. 1750. TK 1851/53. FNK 2809, c. 1900. TK 1903/08. TK 2007/08. UB Pforta I, Nr. 401 und 402; II, Nr. 234, 817, 832
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	*keine Angabe*

© DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Creative-Commons-Lizenz by-nc-nd-4.0

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegebenen Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Niedermöllern, Altwald "Schenkenholz"". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2161 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.

Klosterhofes des Zisterzienserklosters Pforta

Projektpartner: Cistercian landscape of Schulpforte (Germany) — Letzte Änderung: 7.4.2021 — ID: 2162

Gemeinde / Stadt:	Erfurt
Klosterlandschaft:	Schulpforta
Zustand:	zerstört
Funktionsbereich:	Landwirtschaft
Elementtyp:	Wirtschaftshof, abgegangen
Prägende Zeitschicht (grob):	Mittelalter
Prägende Zeitschicht (fein):	Hochmittelalter
Schutzstatus:	*keine Angabe*
Nutzung:	rezent/fossil

© OpenStreetMap contributors.

Formale Beschreibung:	In den Jahren 2015 bis 2017 wurde in Erfurt zwischen der Weißen Gasse und der Georgstraße eine der bislang größten innerstädtischen Grabungen durchgeführt. Urkundlich belegt ist die Errichtung des ersten Klosterhofes des Zisterzienserklosters Pforta, der allerdings nur wenige Jahre an dieser Stelle bestand.
Kulturhistorische Analyse:	*keine Angabe*
Kulturhistorische Bedeutung:	*keine Angabe*
Schutz- und Pflegemöglichkeiten:	*keine Angabe*
Literatur:	*keine Angabe*
Archivquellen:	*keine Angabe*
Mündliche Überlieferung:	*keine Angabe*
Onlinequellen:	Dr. Karin Sczech, Weimar,

Urheber- und Nutzungshinweise | Copyright:
Die Rechte an den Texten und Bildern dieses digitalen Angebots liegen bei den jeweiligen Erfassern und dem Projekt Cisterscapes. Für einzelne Medien gelten die dort zusätzlich angegeben Lizenzbedingungen. Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwertung und Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Erfassers und des Projektpartners Cisterscapes.

The rights on the texts and images of this digital offer belong to the respective authors and the Cisterscapes project. For individual media, additional license conditions that have to be specified corresponding to them apply. A commercial use as well as the utilization and passing on to third parties requires the consent of the author and the project partner Cisterscapes.

Empfohlene Zitierweise | Recommended citation style:
"Klosterhofes des Zisterzienserklosters Pforta". In: Cisterscapes, URL: https://cisterscapes.geoway.de/element/2162 (Abgerufen: 16.4.2021)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Oberfrankenstiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Erzbistums Bamberg, des Bistums Würzburg sowie der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege.